

# Pferd & Freizeit

47. Jahrgang Nr. 2021/4  
1. Dezember 2021  
ISSN 2194-9220



Verbandszeitschrift der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

## Sensibelchen Pferdebauch



**Parasitencheck**

Wurmkontrolle in der Praxis

**Magen und Darm**

Vorbeugen durch gute Haltung

## Ansprechpartner in der VFD



### Bundesgeschäftsstelle:

Grenzstr. 23,  
27239 Twistringen,  
Tel. 04243 942404,  
Fax 04243 942405  
vfd-bgst@vfdnet.de

### VFD-Bankverbindung:

Volksbank Vechta,  
IBAN: DE98 2806 4179 0804  
5674 00

### Anzeigenwerbung in Pferd & Freizeit:

Renate Arenz,  
Joh. Heider Verlag GmbH,  
Tel. 02202 9540335,  
renate.arenz@heider-medien.de

### Änderungen bei Adresse, Konto, Mitgliedschaft?

Bitte senden Sie die Änderungen  
an Ihren Landesverband!  
(Adressen ab Seite 35)

### Präsidentin:

**Bianka Gehlert**  
Heischkoppel 1b,  
24217 Barsbek  
1.bund@vfdnet.de

### Vizepräsidentin:

**Birgit Hüsing**  
Am Lohausbach 44,  
48155 Münster  
schrift.bund@vfdnet.de

### Schriftwartin:

**Silke Gall**  
Borntal 26,  
98597 Breitungen  
silke.gall@vfdnet.de

### Sportwartin:

**Jutta Steenmann**  
Grenzstr. 23,  
27239 Twistringen  
sport.bund@vfdnet.de

### Kassenwart:

**Michael Anhalt**  
Burgstraße 20a,  
53567 Asbach  
kasse.bund@vfdnet.de

## Anzeigenwerbung in der Pferd & Freizeit:

Renate Arenz, Joh. Heider Verlag GmbH

Mail: rena.arenz@heider-medien.de, Tel. 02202 9540-335

**Iberosattel**  
**IBERO BAROCK**  
Ein Sattel aus klassischer Tradition

- ✓ ideal für Kleinpferde, Ponys, Araber
- ✓ viel Wirbelsäulenfreiheit
- ✓ hohe Beinfreiheit
- ✓ Anpassung vor Ort

Extra bequemer  
Sitz auch für  
lange Ausritte

www.iberosattel.de info@iberosattel.de Tel.: +49 (0)9179 964 117

...gesund und munter durch das ganze Jahr!!!

**OLEWO - Karotten und Rote Bete** für eine natürliche Versorgung mit Nährstoffen und Vitaminen. OLEWO-Produkte haben sich seit Jahren bei Zuchtstuten und Deckhengsten bewährt.

**OLEWO Rote Bete-Chips**

- ✓ für eine gesunde Haut
- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ reich an Folsäure & Eisen
- ✓ blutbildend & regenerierend
- ✓ unempfindlich

**OLEWO Karotten-Pellets mit Öl**

- ✓ glänzendes & gesundes Fell
- ✓ unterstützend bei Kotwasser
- ✓ für Zucht- Sport & Freizeit
- ✓ reich an  $\beta$ -Carotin
- ✓ lange Haltbarkeit

Wiltens Pinusfauna die natürliche Pflege bei gereizter Haut, unterstützend bei Maulek

OLEWO GmbH  
Ballfelsenstr. 8 - D-31311 Uetze  
www.olewo.de - order@olewo.de

Informationen und Fachkolorierte  
Beratung unter +49 (0)5173/692-150

Anzeigen

**NATURE'S BEST**

# HEFE PLUS

**Vorteile**

- Reich an B-Vitaminen
- Beugt Verdauungsstörungen vor
- Positive Eigenschaften für die Dickdarmflora
- Unterstützt körpereigene Abwehr
- Hochwertiges Aminosäuremuster
- Sehr hohe Akzeptanz

**Diese Inhaltsstoffe machen Hefe Plus so wertvoll:**

- Bierhefe,
- Biertreber (getr.),
- Apfeltrester,
- Leinschrot (extr.)
- Gerste

**TRY NOW**

**PROBE gefällig?**

Geschmacksprobe für einen gesunden Darm gefällig?  
Schreib uns eine Mail an:  
nb@naturesbest-futter.de  
mit dem Betreff "Hefe Plus" und deiner Adresse.  
Wir schicken dir gerne eine Probe zu.



3

**VFDKids-Camp: Pferde, Freunde, Abenteuer!**



16

**Kann schiefgehen: Tipps fürs Tauchen**



20

**Fatal: Die chronische Magenerweiterung**



27

**Verwurmung einfach im Griff behalten**

<b>VFD</b>	<b>2</b>	VFD aktuell
	<b>7</b>	Leserpost
	<b>7</b>	LAG: Knabberkram mit Mehrwert
	<b>8</b>	VFDKids: Macht doch, was ihr wollt!

<b>Im Fokus</b>	<b>10</b>	LAG: Alptraum Kolik
	<b>13</b>	Probleme des Pankreas
	<b>16</b>	Der Haken am Heuwässern
	<b>18</b>	Wenn der Magen rebelliert
	<b>20</b>	Chronische Magendilatation
	<b>24</b>	Mythos Darmsanierung
<b>27</b>	Ohne Wurm kein Pferd?	

<b>Rubrik</b>	<b>31</b>	Marktnotizen
	<b>34</b>	Lesenswert. Neue Bücher
	<b>4</b>	Impressum

**Titelfoto:** Pferde möglichst artgerecht zu halten trägt zu ihrer Gesundheit bei. Koliken sind oft Ergebnis falscher Haltung oder Fütterung. Foto: Rossetti

<b>VFD regional</b>	<b>35</b>	Baden-Württemberg
	<b>37</b>	Bayern
	<b>41</b>	Berlin und Brandenburg
	<b>43</b>	Hamburg und Schleswig-Holstein
	<b>44</b>	Hessen
	<b>47</b>	Mecklenburg-Vorpommern
	<b>48</b>	Niedersachsen und Bremen
	<b>51</b>	Nordrhein-Westfalen
	<b>55</b>	Rheinland-Pfalz
	<b>51</b>	Saar
	<b>60</b>	Sachsen
	<b>61</b>	Sachsen-Anhalt
	<b>62</b>	Thüringen
	<b>63</b>	VFD-Partner Südtirol
	<b>60</b>	VFD-Partner Schweiz

**Beilage:** Haas Pferdesport, Nümbrecht  
Marshall Premium-Pferdefutter, Oberstaufen  
Deutsche Fernsehlotterie, Hamburg

## Liebe VFD-Familie!

Nach der BuDel ist vor der BuDel: Lebhaft Diskussionen führten zu wichtigen Beschlüssen, die ab Seite 2 nachgelesen werden können.

Die Weidezeit ist für viele Pferde jetzt vorbei. Ich glaube, viele von uns stellen sich jeden Herbst wieder die Frage nach der individuellen, richtigen Fütterung. Nach der Qualität des diesjährigen Heuschnitts, nach dem optimalen Fütterungsmanagement in der Gruppenhaltung.

Wir alle kennen unsere Tiere, wir füttern seit vielen Jahren nach ähnlichem

Muster. Viele von uns haben ein geballtes Fachwissen zu Themen Mineralisierung oder Bedarfsberechnung. Und trotzdem kann so vieles falsch laufen, weil ein Faktor übersehen wurde. Oder weil es sprichwörtlich viele Jahre schon gut ging. In dieser Ausgabe der *Pferd & Freizeit* geht es um Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes.

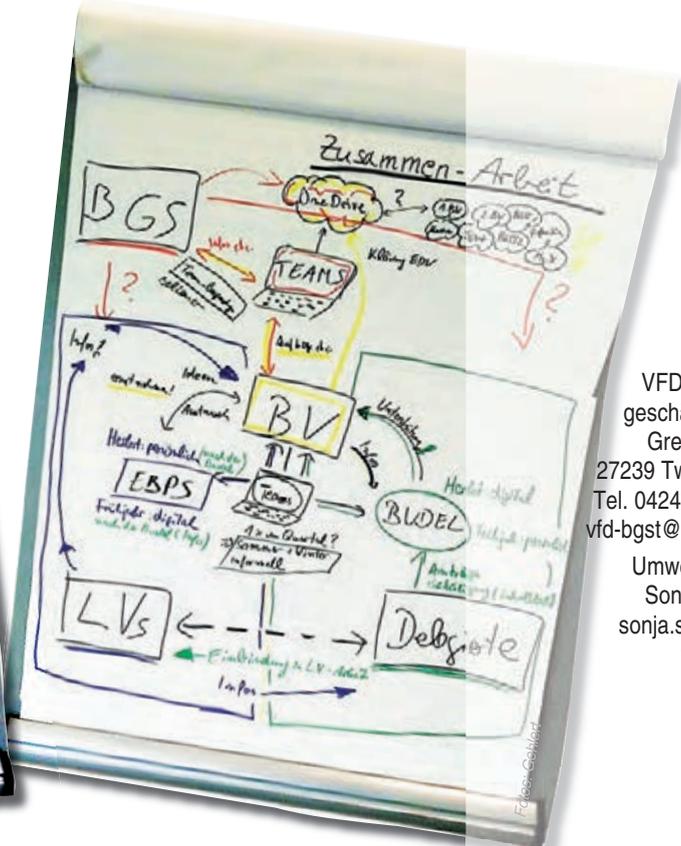
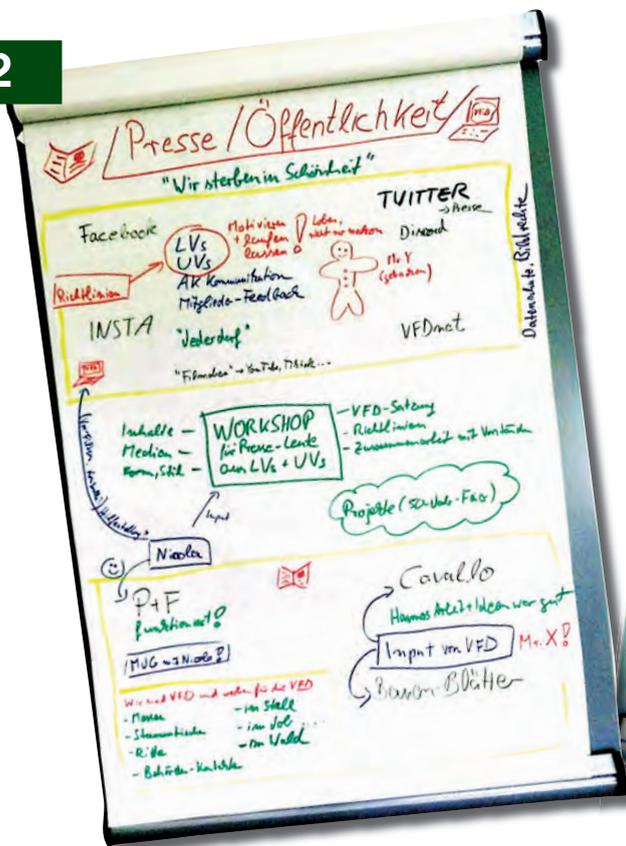
Vieles davon kann aus einer fehlerhaften Fütterung oder falschem Haltungsmanagement resultieren, dramatisch akute, aber auch unauffällig beginnende innere Erkrankungen, deren

Diagnose manchmal gar nicht so einfach ist. Deshalb freue ich mich besonders, dass unsere Redaktion auch in dieser Ausgabe wieder eine hoch informative Mischung von Artikeln zusammengetragen hat. Zum Nachlesen, zum Nachdenken, zum Weiterdenken. Ein großes Dankeschön geht an die Autorinnen und Autoren auch dieser Ausgabe – die ihr Fachwissen hier zur Verfügung stellen, und das honorarfrei zum Wohl unserer Tiere! Die Experten stehen als Referenten und Referentinnen für Fachvorträge gerne zur



Verfügung, Kontaktmöglichkeiten finden sich am Ende der Artikel.

Bianka Gehlert  
Präsidentin



VFD-Bundes-  
geschäftsstelle:  
Grenzstr. 23,  
27239 Twistringen  
Tel. 04243 942404  
vfd-bgst@vfdnet.de

Umweltreferat:  
Sonja Schütz  
sonja.schuetz@  
vfdnet.de

# Spannende Beschlüsse

## Delegierte und erweitertes Präsidium tagen

Ende Oktober fand eine beschlussfassende Sitzung der VFD in Form der Bundesdelegiertenversammlung statt. Mancher wird sich jetzt vielleicht fragen „Wie – schon wieder BuDel? Das war doch gerade erst?“ Ja. Gefühlt haben die Delegierten des Bundesverbands seit dem Beginn der Corona-Pandemie unablässig in irgendwelchen Versammlungen gesessen.

Da war zunächst die sogenannte C-BuDel ab Mai 2020, die durch die gewählte Form der Beschlussfassung im E-Mail-Umlaufverfahren mehrere Wochen in Anspruch nahm. Es folgten virtuelle Bundesdelegiertenversammlungen im Dezember 2020 und Mai 2021, die jeweils über ein Wochenende andauerten. Zusätzlich lädt das Bundespräsidium seit der Wahl von Bianka Gehlert als Präsidentin alle zwei Monate zu virtuellen Meetings ein. Auf diesen Meetings werden unter anderem die Inhalte der nächsten BuDel vorbereitet.

Wir möchten in diesem Zusammenhang betonen, dass die Möglichkeiten des virtuellen Austauschs auch auf der Ebene unterhalb der eigentlichen BuDel die Zusammenarbeit der Bundesdelegierten verbessert haben. Dies war ein Wunsch der Delegierten aus den vergangenen Sitzungen, denn wenn diese sich nur einmal jährlich treffen, ist der Informationsfluss deutlich eingeschränkt.

Für die zweite BuDel 2021 konnte der Bundesverband zu einem persönlichen Treffen einladen, das am 23. und 24. Oktober stattfand. Sitzungsort war das hessische Bad Hersfeld, welches mit dem Zug gut erreichbar ist.

Für Freitag, 22. Oktober, wurde nachmittags zum Delegierten-Treffen eingeladen. Hier konnten sich die anwe-

senden Delegierten ohne vorgelegte Tagesordnung oder Themen-Spektrum austauschen.

### Ergebnisse aus der Erweiterten Präsidiumssitzung

Parallel hierzu fand die Sitzung des Erweiterten Bundespräsidiums (EBPS) statt. Wesentlicher Inhalt der EBPS sind Fragen der Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden und dem Bundesverband. Teil nehmen die jeweiligen Vorsitzenden der Landesverbände und die Mitglieder des Bundespräsidiums. Auch dieses Gremium trifft sich seit 2020 regelmäßig zu Videokonferenzen. Ein persönliches Treffen wurde auch hier begrüßt. Für Teilnehmende, die aus verschiedenen Gründen nicht nach Bad Hersfeld gereist waren, wurde eine virtuelle Übertragung der Sitzung ermöglicht.

Als eines der Ergebnisse der EBPS konnte nach intensiver Vorarbeit unserer Vizepräsidentin Birgit Hüsing eine Länderinitiative zur Änderung des Baugesetzes beschlossen werden (siehe Seite 5).

### Der Countdown läuft: Die VFD wird 50

Das 50-jährige Jubiläum der VFD im Jahr 2023 rückt immer näher. Die Landesverbände haben sich mit dem Bundespräsidium darauf verständigt, ein Jubiläums-Komitee einzusetzen. Jeder Landesverband entsendet hierzu eine Vertreterin oder einen Vertreter in das Gremium und

organisiert auch einen länderspezifischen Programmpunkt für das Jubiläum. Interessierte Mitglieder wenden sich bitte zeitnah an ihre Landesvorstände, denn das Gremium soll noch in diesem Jahr die Arbeit aufnehmen.

### Themenjahr 2022: Pferdehaltung

Im kommenden Jahr 2022 sollen sich die verschiedenen Gremien der VFD vom Treff über die Bezirks- und Landesverbände bis zum Bundesverband thematisch besonders mit der Pferdehaltung befassen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Umwelt stehen hier mit Fachkompetenz zur Seite. Auch zusammen mit unseren Kooperationspartnern sind Initiativen geplant.

### Wichtige Beschlüsse der Bundesdelegiertenversammlung

Trotz einiger technischer Probleme konnte am 23. Oktober die zweitägige Bundesdelegiertenversammlung beinahe pünktlich beginnen. Als Ehrengast wurde Ehren-Präsident Hanspeter Hartmann begrüßt.

Das umfangreiche Protokoll der BuDel wird den Delegierten und Landesverbänden zeitnah zur Verfügung gestellt. Ebenso ist es in Kürze im internen Bereich des VFDnet für registrierte Mitglieder abrufbar.

Auch die Bundesdelegierten schlossen sich der Initiative zur Änderung des Baugesetzes an. Ermöglicht wurde die Länderinitiative auch durch die Beteiligung der VFD an verschiedenen bundesweiten runden Tischen zum Herdenschutz. Die Problematik der wolfsabweisenden Zäune wurde bereits mehrfach dargestellt. Inzwischen nehmen auch einige Politiker dieses Ansinnen zur Kenntnis.

Das Bundespräsidium hatte als Bericht aus der diesjährigen Klausur-Tagung eine umfangreiche Anzahl der dort

erarbeiteten Flip-Charts ausgestellt. Wesentliche Inhalte waren hier die Zusammenarbeit zwischen Bundesverband, Präsidium, Delegierten und Landesverbänden unter Nutzung auch digitaler Möglichkeiten. Ebenso wurde eine konkrete Definition der Ziele zur Jugendarbeit und zur Ausbildung in der VFD grafisch dargestellt.

Weitere Berichte thematisierten die Arbeit der Geschäftsstelle, Zusammensetzung der Arbeitskreise und das eingerichtete Hochwasser-Spendenkonto. Zur Sprache kamen weiterhin die Messebeteiligungen und die Höhe und Aufteilung der Mitgliedsbeiträge.

Die vorbereitete Satzungsänderung konnte schnell verabschiedet werden. Hilfreich waren hier die im Vorfeld erfolgten Aussprachen auf den Videokonferenzen der Bundesdelegierten.

Zum EU-Projekt „Pferd und Wolf – wie geht das?“ wurde den Delegierten ebenfalls ein Zwischenbericht vorgestellt. Dabei wurde erläutert, welche Erfahrungen in Bezug auf Pferde und Wolfsbestände bundesweit in den letzten Jahren gesammelt wurden und welche Veränderungen hinsichtlich bei diesem Thema auf politischer Ebene erreicht werden konnte. Dass wir künftig mit Wölfen leben werden müssen, steht außer Frage, daher liegt das Augenmerk auf der Sicherheit der Weidetiere.

Einige vorliegende Anträge wurden in die Fachgremien wie den Arbeitskreis Ausbildung oder den Arbeitskreis Wanderreiten, -fahren und Säumen weitergeleitet. Für die EBPS einigten die Teilnehmer sich auf ein Treffen in Präsenz im Oktober/November 2022 und drei weitere quartalsweise durchgeführte Videokonferenzen.

Alles in allem war das BuDel-Wochenende pickepackevoll mit Anträgen, Debatten und Beschlüssen. Doch harte Debatten sind sinnvoll: Nur ausgesprochene Beschlüsse bringen die VFD voran, und die entstandenen Energien und Ergebnisse können für die Vereinsarbeit genutzt werden.

*Bianka Gehlert, Präsidentin*

## Pferde, Freunde – Abenteuer!

Wo? Beim VFD-Jugendcamp für Kids und Teens vom 26. bis 29. Mai 2022! Denn: Der Bundesverband und die VFDKids laden alle interessierten Kinder und Jugendlichen zwischen neun und 26 Jahren herzlich ein, vier Tage

rund um Pferde mit Spaß und Spiel zu verbringen.

Verschiedene Workshops zu den Themen Säumen, Bodenarbeit, Bogenschießen im 3D-Bogenparcours, Erste Hilfe und vielen anderen spannenden Inhalten sorgen dafür, dass garantiert keine Langeweile aufkommt. Wie es sich für ein Camp gehört, fehlen natürlich Nachtwanderung und Lagerfeuer nicht.



Dabei sein: VFD-Jugendcamp 2022. Foto: Pezibear

Teilnehmen können Kids und Jugendliche aus ganz Deutschland, Veranstaltungsort ist die Greenland-Ranch in 98547 Christes.

Veranstalter und Organisator ist der VFD-Bundesverband, Ansprechpartnerinnen bei Fragen sind Constanze Flemming, Tel. 0171 6087034, und Nicole Zepezauer, Tel. 01708621712

Bis zum Anmeldeschluss am 31. Dezember können aus jedem Landesverband der VFD fünf Kinder und ein Betreuer angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail an den jeweiligen Landessportwart des eigenen Landesverbands. Kontaktdaten und eine Ausschreibung mit allen Informationen auf [www.VFDnet.de](http://www.VFDnet.de)!

### Das VFD-Camp-Shirt

Als Andenken an das erste Bundesjugendcamp soll es für jeden ein T-Shirt geben mit einem coolen Motiv. Und das sollt ihr euch selbst ausdenken. Was verbindet ihr mit eurem Hobby und der VFD? Schickt uns bis zum 31. Dezember eure Vorschläge und Ideen dafür an: [kids@vfdnet.de](mailto:kids@vfdnet.de).

## Eiserner Gustav: Preisträger 2021

Jährlich verleiht die VFD den Preis „Eiserner Gustav“ in verschiedenen Kategorien der Beschäftigung mit dem Pferd. Namengebend war der Droschkenkutscher Gustav Hartmann, der im Jahr 1928 von Berlin nach Paris aufbrach und der von der Bevölkerung liebevoll der „Eiserne Gustav“ genannt wurde. Gustav Hartmann ging es um Völkerverständigung, und er wollte auf die zunehmende Verdrängung des Pferdes als treuen Begleiters des Menschen hinweisen. Gegen den allgemeinen Trend wollte er einen Rekord der Langsamkeit aufstellen.

Der „Eiserne Gustav“ ist der Preis der VFD für die Reisekultur zu Pferd: Mit Pferden auf dem Weg in eine bessere Welt – das bedeutet Achtsamkeit gegenüber der Natur, Verbundenheit mit dem Pferd, ein Bewusstsein für reiterliche Geschichte und Kultur (Näheres ab Seite 37).

### Mit Überraschungseffekt: die Preisträger 2021

In der Sparte Fahren geht der Eiserner Gustav in diesem Jahr an Winfried Mattutat aus Ebersbach-Neuengersdorf. Dem Pferdeman aus Sachsen ist es ein Anliegen, den Menschen klarzumachen, dass Minishettys zu schade sind, um als Beistellponys ihr Dasein zu fristen. Was sie tatsächlich können, bewies Mattutat in mehreren Wanderfahrten, unter anderem beim Ost-West-Treck des Vereins Friedensglocke e. V. Dabei empfing er unterwegs in Bad Sooden-Allendorf den Eisernen Gustav, sehr zu seiner Überraschung (siehe Seite 39).

In der Sparte Säumen wurde der Eiserner Gustav an die Mittersiller Felberntauernsamer überreicht; Näheres hierzu ab Seite 37.

In der Kategorie „Mensch und Pferd“ ging der Preis an Dr. Carola Ottersberg. Die Verleihung fand am 25. Oktober auf der Stadtteifarm Huchting e. V. in Bremen statt. Carola Otterstedt bringt seit 2008 als Vorstand der Stiftung *Bündnis Mensch & Tier* auf bundesweit zertifizierten Begegnungshöfen Menschen und Tiere zusammen und



Verleihung an Dr. Carola Ottersberg (rechts) in der Sparte „Mensch und Pferd“.  
Foto: VFD

fördert damit Gesundheit und Lebensfreude auf beiden Seiten. Die zertifizierten Höfe zeigen in ganz Deutschland und Österreich vorbildliche Tierhaltung und bieten eine achtsame Begegnung mit Heim- und Nutztieren an.

### Wer kann vorgeschlagen werden? Hinweise zur Preisvergabe

Preisträger müssen nicht zwingend Personen sein, eine Preisverleihung an eine Institution ist ebenfalls möglich. Kriterien bei der Auswahl der Preisträger sind die Aspekte Völkerverständigung, Umweltbewusstsein, Ressourcenschonung und Biodiversität. Die Förderung der Begegnung zwischen Tier und Mensch auf Augenhöhe ist ein weiteres wichtiges Anliegen des Preises.

Ausführliche Berichte zum Beispiel über Reisen im Sattel, auf dem Kutschbock oder laufend neben dem Saumtier, die eine Bewerbung begründen, können jederzeit eingereicht werden.

Vorschläge für die Preisträger 2022 sind herzlich willkommen! Kontakt: [vfd-bgst@vfdnet.de](mailto:vfd-bgst@vfdnet.de)

## Impressum Pferd & Freizeit

ISSN: 2194-9220

**Herausgeber u. Verleger:** Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V. (Bundesverband)

**Präsidentin:** Bianka Gehlert  
Heischkoppel 1b, 24217 Barsbek

**Redaktion und Satz:**  
Nikola Fersing M.A.,  
Molbath 33, 29562 Suhlendorf  
Mail: [Pferd-und-Freizeit@vfd-press.de](mailto:Pferd-und-Freizeit@vfd-press.de)

**Anzeigen:** Renate Arenz, Joh. Heider Verlag GmbH, Tel. 02202 9540-335,  
Mail: [renate.arenz@heider-medien.de](mailto:renate.arenz@heider-medien.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
20.1., 20.4., 20.7., 20.10.

**Erscheinungsweise:**  
März, Juni, September, Dezember

Verbreitete Auflage 19.641  
Druckauflage 19.978 IVW 3/2020

Bezugspreis: für VFD-Mitglieder im Beitrag enthalten

Druck und Versand:  
Heider Print + Medien GmbH,  
Düsseldorfer Straße 172,  
51063 Köln  
Tel. 02 21 67 027810  
[www.heider-pm.de](http://www.heider-pm.de)



Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen oder vollständigen Nachdrucks. Jeder

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und unter Quellennachweis gestattet.

Eingesandte Beiträge und Leserbriefe unterliegen der redaktionellen Bearbeitung und ggf. Kürzung. Eingesandte Fotos und Artikel stehen der VFD zu redaktionellen und Werbezwecken auch in anderen Medien und auch ohne Nennung des Urhebers zur Verfügung.

Der Einsender erklärt durch seine Einsendung zu Zwecken der Veröffentlichung, dass Fotos und Texte frei von Rechten Dritter sind und dass abgebildete Personen mit einer Veröffentlichung in Medien der VFD einverstanden sind.

Verlag und Redaktion übernehmen keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Fotomaterial.



## Für Weidetierhaltung ist besseres Baurecht nötig

Viele VFD-Mitglieder halten ihre Equiden, seien es Pferde, Esel oder Mulis, in tierschutzgerechten Offenstallanlagen und bewirtschaften ihre Weideflächen nach ökologischen Kriterien. Wir schätzen, dass in Deutschland mindestens eine halbe Million Pferde nicht in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Pensionsbetrieben oder in Vereinsställen untergebracht sind, sondern „hinter dem Haus“ gehalten werden oder in kleinen Haltergemeinschaften stehen.

### Einführung von „Dörflichen Wohngebieten“

Ein erster Schritt zur verbesserten Ermöglichung unserer Art von Pferdehaltung war die Einführung von „Dörflichen Wohngebieten“ in die Baunutzungsverordnung (BauNVO), in denen unter anderem „nicht gewerbliche Einrichtungen und Anlagen für die Tierhaltung“ gestattet werden.

In § 1 (6) des Baugesetzbuches (BauGB) ist in diesem Zusammenhang eine „ausreichende Versorgung mit Grün- und Freiflächen“ als Ziel der Bauleitplanung eingefügt worden. Pferdegerechte, ökologische Pferdehaltung unterstützt die Erfüllung dieses Zieles.

Dennoch erschweren die Regelungen des BauGB vielerorts die tierschutz- und umweltgerechte Pferdehaltung massiv, da die private Pferdehaltung nicht privilegiert im Sinne des § 35 BauGB ist und damit im Außenbereich nur in seltenen Ausnahmefällen genehmigt wird. Dies gilt ebenso für andere private Weidetierhaltung von zum Beispiel Schafen, Ziegen, Rindern oder Alpakas.

### Initiative für Privilegierung auch der privaten Tierhaltung

Daher wurde auf der Erweiterten Präsidiumssitzung und auf der Bundesdelegiertenversammlung eine Initiative des Landesverbands Nordrhein-Westfalen unterstützt, in der eine entsprechende Ergänzung der Privilegierungstatbestände des § 35 (1) BauGB gefordert wird, beispielsweise wie folgt:



Artgerechte Weidetierhaltung braucht Witterungsschutz. Foto: Dehe

1) Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es ...

9. der naturschutz- oder tierschutzgerechten Unterbringung von Weidetieren dient. Dies gilt auch für private Tierhaltung, die weder der Landschaft noch der Forstwirtschaft zugehörig ist.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) wird dieses Anliegen voraussichtlich in die Umweltministerkonferenz einbringen und – bei Unterstützung durch andere Bundesländer – eine entsprechende Bundesrats-Gesetzesinitiative starten.

### Klare Argumente für Gesetzesinitiative

**Naturschutz:** Private Weidetierhalter bewirtschaften in der Regel artenreiche Dauergrünlandflächen, die für Landwirte nicht lukrativ sind. Ohne Weidetierhaltung würden kleine, ungünstig geschnittene Flächen verbuschen. Kleine und eingezäunte Flächen bedeuten mehr Linienstrukturen, die wichtig für eine Biotop-Vernetzung sind (siehe Ausgabe 2021/1, Seite 24). Zudem ist der Kot von Weidetieren eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten, so dass die Biodiversität gefördert wird.

**Klimaschutz:** Grasland speichert mehr CO<sub>2</sub> als Wald.

**Tierschutz:** Gemäß des Tierschutzgesetzes (bei Pferden auch in Verbindung mit den Leitlinien zur Pferdehaltung des Bundeslandwirtschaftsministeriums) sollen alle Weidetiere zumindest über einen Witterungsschutz verfügen. Dafür sind Baugenehmigungen notwendig.

**Düngerverordnung:** Auch private Weidetierhalter müssen und wollen ihren Mist oder Kompost ordnungsgemäß lagern. Ohne Baugenehmigung ist die Errichtung von notwendigen Mistplatten nicht möglich.

**Gewässer- und Bodenschutz:** Ungeeignete Böden müssen fachgerecht aufbereitet werden, damit keine Matschläufe entstehen sowie um Bodenverdichtung und Erosion zu vermeiden. Auch diese Maßnahmen werden häufig als Bauvorhaben eingestuft.

**Herdenschutz:** Wolfsabwehrende Zäune für Weidetiere werden in einigen Bundesländern bereits finanziell gefördert. Sogar für diese Zäune sind in der Regel Baugenehmigungen notwendig.

**Landschaftsbild:** Durch private Weidetierhalter wird ein strukturreiches, abwechslungsreiches Landschaftsbild geschaffen: Heckenstrukturen, Begrünung der Unterstände, ästhetisch gestaltete Bauwerke und die Tiere an sich, insbesondere alte Haustierrassen, beleben die Landschaft. Das ist allerdings nur dort möglich, wo Genehmigungen erteilt werden, denn für Provisorien wird weder viel Geld noch Arbeit investiert.

**Landschaftspflege:** Dort, wo Weidetiere als Landschaftspfleger zum Erhalt der Kulturlandschaft eingesetzt werden, also etwa für alte Dauergrünlandflächen, Huteweiden oder Biotope, sind alle oben genannten Vorhaben ebenso notwendig.

Nach über 30 Jahren, in denen wir uns bereits mit diesem Thema beschäftigen, haben wir jetzt einen kleinen Zeh in der Tür, um endlich eine vollkommen legale Hobby-Equidenhaltung im Außenbereich möglich zu machen.

Birgit Hüsing



## Sichtung Fahren – ein Schritt auf einem langen Weg

Anfang des Jahres lese ich die E-Mail mit der Information, dass die VFD Übungsleiter im Bereich Fahren sucht – das ist der Impuls für mich. Seit Anfang des Jahres nicht mehr berufstätig, aber noch voller Energie zum Verwirklichen neuer Ziele, scheint sich damit eines aufzutun. Dann ein Blick in die ARPO 2021 – und ich fühle mich erücht: So viele Voraussetzungen! Also los.

Pferdekunde I und der Fahrerpass IV (FN) werden mir anerkannt. Da alles Praktische durch Corona zum Erliegen gekommen ist, fange ich mit der Pferdekunde II an. Der Kurs in Nordrhein-Westfalen ist voll, also melde ich mich in Ostfriesland bei Tanja Michel an – online kein Problem. Genauso der Online-Erste Hilfe-Kurs. Praxistag und Prüfung können erst Mitte Juli stattfinden. Da sich die Corona-Bestimmungen aber schon im Mai lockern, können der Bodenarbeitskurs in Schwerte bei Wibke Marquard und Longe I in Alsfeld bei Susanne Lesmeister Ende Mai und Anfang Juli fast wie geplant stattfinden, die Prüfung allerdings erst Anfang August. Der Kurs „Erste Hilfe Pferd“ wird in NRW ebenfalls online angeboten. Das ist perfekt, denn ich bin im Urlaub an der Nordsee, WLAN und Laptop sind im Gepäck. Longe II folgt dann Anfang September in Brüggen bei Ingrid Corsten.

Nun fehlt noch das Herzstück der Voraussetzungen: Der Fahrerpass II. Dies ist für mich eine wirklich neue Herausforderung. Ich fahre mit meinem Islandwallach und seinem Vorgänger schon seit vielen Jahren im Gelände. Meine Dressur- und Kegelfahr-Erlebnisse sind recht dünn und liegen weit zurück. Außer mir sind noch Melanie Waldhofer mit ihrem Warm- und ihrem Vollblutpferd und Maxine Glasmacher mit ihren Mulis in dem Fahrkurs. Mit ihnen habe ich auch schon den Doppellongenkurs gemacht. Beide sind im Gegensatz zu mir sehr erfahrene Gespannfahrerinnen. Daher haben sie natürlich auch viel mehr theoretische Kenntnisse. Aber Ingrid Corsten, Fahrlehrerin A/P, bei der wir den Kurs in Brüggen machen, holt jeden in der Praxis dort ab, wo er steht. Mein Weg zum Ziel ist sicher der weiteste. Dressur, Kegelparcours, Theorie, dann folgt am letzten Kurstag die Prüfung, abgenommen von Kathrin Laske. Unterstützt wird sie von Udo Lange, Fahrbeauftragter NRW, der die Gelegenheit zur Prüfer-Assistenz nutzt. Zuerst kommt der schriftliche Test, dann einzelne Fragen beim Auf- und Anschnitten der Pferde und



Maxine Glasmacher mit ihren beiden Mulis absolvierte zusammen mit zwei anderen Prüflingen den Fahrerpass II-Kurs und die Sichtung zum Übungsleiterlehrgang.

Foto: Waldhausen

anschließend die Dressuraufgabe, das Kegelfahren sowie noch kleine Geschicklichkeitsaufgaben. Alle drei sind wir erfolgreich.

Das Aufatmen umfasst aber nur einen kurzen Zeitraum, denn am nächsten Tag steht das eigentliche Ziel an: die Sichtungsprüfung für den Übungsleiter Fahren, die ebenfalls Kathrin Laske abnimmt. Wir beginnen mit der Bodenarbeit, den Parcours haben wir vorher aufgebaut. Wir durchlaufen die unterschiedlichen Hindernisse mit unserem Pferd oder Muli, halten, traben an, gehen rückwärts, machen Vor- oder Hinterhandwendungen, gehen seitwärts. Der Parcours wird abgebaut, es folgt die Arbeit mit der Doppellonge. Auch hier ist wieder jedem freigestellt, was er präsentiert. Anschließend folgen Kurz-Vorträge von uns zu Geschirren und zur Achenbachleine, veranschaulicht durch Materialien aus Ingrid's reichem Fundus.

Lange zieht sich das Prüfergremium zurück, ein wenig nervös warten wir die Ergebnisse ab. Schließlich kommt die Erlösung, die Sichtung haben alle bestanden. Natürlich gibt es bei jedem Schwächen und Entwicklungspunkte, aber uns bleibt genug Zeit, daran zu arbeiten. Spätestens im Praxisteil, der zeitlich konzentriert in den ersten beiden Wochen der NRW-Schulferien im Juni/Juli 2022 bei und mit Ingrid Corsten stattfinden wird. Alle drei freuen wir uns darauf, auch wenn viel Arbeit auf uns wartet.

Wenn auch erschöpft, so fahre ich doch sehr zufrieden nach Hause. Als ich am nächsten Tag meinen Isiwallach entspannt auf der Weide treffe, kann ich ihm berichten, dass nicht nur mir, sondern auch ihm nun viel, viel Neues bevorsteht. Denn mein Ziel ist es, die kommenden Prüfungen nicht mehr ohne ihn zu machen.

Dr. Jeannette Waldhausen

## Mitarbeiter (m/w/d) für die VFD-Bundesgeschäftsstelle gesucht

Für die Bundesgeschäftsstelle der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V wird eine Zusatzkraft auf 450 Euro-Basis mit elf Wochenstunden gesucht. Die Arbeitszeit kann in Absprache flexibel gestaltet werden und soll im Home-Office erledigt werden.

Neben den allgemeinen administrativen Aufgaben zur Unterstützung des Bundespräsidiums erwarten wir die Bereitschaft, sich auf das gewachsene System eines großen, europaweit tätigen gemeinnützigen Verbands einzulassen. Die vielfältigen Kontakte zu ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern und Mitgliedern erfordern ein hohes Maß an Sozialkompetenz und Organisationsfähigkeit. Wir erwarten zudem Interesse an unseren Satzungszielen und einen sicheren Umgang mit den gängigen PC-Anwendungen. Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung.

Im kleinen Team der Geschäftsstellenmitarbeiterinnen aus ganz Deutschland wird mit viel Engagement und Leidenschaft gearbeitet, aber der Spaß kommt dabei auch nicht zu kurz. Persönliche Präferenzen werden wo immer möglich unterstützt.

Die nachfolgende Aufzählung der Aufgaben ist nicht festgeschrieben, sondern wird den jeweiligen Erfordernissen flexibel angepasst:

- Kommunikation mit unseren Landesverbänden, Mitgliedern und Partnern
- Mithilfe beim Umsetzen der neuen Website
- Unterstützung unseres Kommunikationsteams beim Schreiben und Einstellen von Berichten für das VFDnet sowie Social Media
- Unterstützung bei der Erstellung von Publikationen, Präsentationen und Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Projekten, Veranstaltungen und Messen
- Recherche und Zusammenstellen von Informationen
- Mitwirkung bei der Datenverarbeitung

Weitere individuelle Aufträge erfolgen nach Weisung der Geschäftsstellenmitarbeiterinnen oder des Präsidiums.

Über eine Kontaktaufnahme und Ihre digitalen Bewerbungsunterlagen würden wir uns freuen. Bitte richten Sie diese an Mail: [vfd@vfdnet.de](mailto:vfd@vfdnet.de).

Unsere Geschäftsstellenmitarbeiterin Frau Sonja Schütz, Telefonnummer 02747 4473212, Handynummer 0152 3453 8922, steht für Fragen gern zur Verfügung.



Jetzt online  
abschließen  
und 5%  
sparen!

## Leserpost

**betr.: Pferd & Freizeit 2021/3, Seite 19**

Sehr geehrte VFD-Redaktion, mit großem Interesse habe ich den Artikel in *Pferd & Freizeit* von Constanze Flemming „Alles hat seinen Preis“ gelesen. Als Ergänzung dazu beziehungsweise als wertvolle Kalkulationshilfe [...] kann ich folgende Plattformen empfehlen:

Für die BRD das Online-Werkzeug der LfL Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft „LfL-Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten Pensionspferdehaltung“ unter <https://ogy.de/PfP1>.

Für Österreich das Online-Werkzeug

„Einstellpreisberechnung / Kalkulation“ der Ländlichen Reiter und Fahrer Österreichs [...] Die Ländlichen haben vor einigen Jahren auf Grund einer Bedarfsfeststellung einer Pferdefachtagung das bayerische Modell als Vorbild genommen und es wurde von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und mit Beratung von Frau Magistra Brigitte Kuttner-Raaz die oben angegebene Plattform „Einstellpferdehaltung“ implementiert und den österreichischen Betrieben und Interessenten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Link: <https://ogy.de/PfP2> oder direkt über: <https://ogy.de/PfP3>.

Rudolf Mrstik



# FÜR SEINE GESUND- HEIT

SCHUEEN WIR KEINE OP  
UND KEINE KOSTEN.

Unsere Pferde-OP-  
Versicherung *premium plus*

[www.uelzener.de](http://www.uelzener.de)

**Uelzener**  
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.



Wir freuen uns über Post von euch! Schreibt eine Mail an: [kids@VFDnet.de](mailto:kids@VFDnet.de)

Darauf können sie stolz sein: Junge Pferdefreunde mit ihrer Teilnahmebescheinigung nach dem Kurs bei Huforthopäde Alexander Decker. Foto: VFD

# Macht doch was ihr wollt!

## Spannende Thementage anregen und besuchen

Thementage finden reges Interesse bei Kindern und auch Jugendlichen.

Regelmäßig stellen wir an dieser Stelle Berufe rund um unsere Equiden vor. Unter anderem haben wir in Ausgabe 2020/3 der *Pferd & Freizeit* über den Beruf des Huforthopäden berichtet. Das Interesse war so groß, dass wir für die Jugendlichen in Sachsen-Anhalt einen Thementag rund um den Huf gestaltet haben.

Teilgenommen haben Jugendliche von zehn bis 15 Jahren. Veranstaltungsort war der Reiterhof Kuhn in Darlingerode im Harz, ein anerkannter VFDKids-Betrieb.

Alexander Decker, ausgebildeter Huforthopäde nach DHG (Deutsche Huforthopädische Gesellschaft e. V.), hat die VFDKids durch einen interessanten Tag geführt.

Im theoretischen Teil wurde der Aufbau eines Hufs unter anderem anhand von Präparaten gezeigt, also den echten Füßen toter Pferde. Viele Fragen kamen auf und konnten direkt beantwortet werden.

Ganz wichtig auch: Die richtige Hufstellung wurde besprochen und erklärt, welche Probleme durch falsche oder zu seltene Hufbearbeitung entstehen können.

Zwischendurch wurde immer wieder alles am lebenden Pony gezeigt und geübt. Die Teilnehmer hatten so die Möglichkeit, das Gesehene und Gehörte selbst am Pony zu fühlen oder zu sehen. So lernten sie, wie man Hufe richtig säubert und pflegt.

Zum Abschluss durften die Teilnehmer selbst Hand anlegen und unter Aufsicht einen Huf bearbeiten. Wel-

ches Werkzeug geeignet ist und wie der Hufbearbeiter oder die Hufbearbeiterin sich schützen kann, das wurde ebenfalls erklärt.

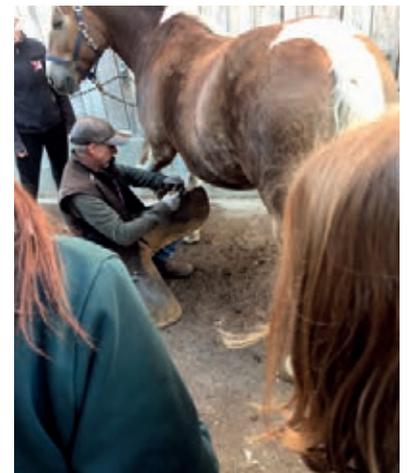
Alle Teilnehmer erhielten am Ende des Tages eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Geschenk.

Selbstverständlich waren die helfenden Tiere stets im Blick der Fachkraft.

Thementage erweitern den Horizont – und sie haben ganz praktische Auswirkungen. Nicht nur klappt es dann mit dem Pony besser, für Jugendliche bieten solche Kurse auch wichtige Einblicke in neue Berufe und in interessante Themen rund um das Pferd. Wer weiß, vielleicht hat sich sogar schon bei diesem Termin

jemand für seinen Wunschberuf entschieden!

Ihr wünscht euch Thementage in eurer Nähe oder zu bestimmten Themen? Teilt uns euer Wunschthema mit – bestimmt lassen sich auch in eurer Nähe spannende Thementage anbieten! Schreibt uns einfach eine Mail an: [kids@vfdnet.de](mailto:kids@vfdnet.de)!



Viel bewusster hinschauen werden die Teilnehmer in Zukunft. Foto: VFD



## Das Weihnachts-Suchsel

Im Buchstaben-Kasten verstecken sich 20 Begriffe, die Fellfarben oder Abzeichen bei Pferden bezeichnen.

Wer findet sie alle? Unter allen Einsendern bis 18 Jahre, die alle Begriffe gefunden haben, verlosen wir eine kleine

Überraschung. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2021.

Listet die gefundenen Wörter alphabetisch auf und sendet sie in einer Mail an: [raetsel@vfdnet.de](mailto:raetsel@vfdnet.de)!

S	M	C	I	O	O	L	N	O	L	U	L	A	R	O	Y	N	Y	T	H	I	R	B
Q	O	R	A	P	P	E	G	P	I	W	E	I	S	S	E	K	R	O	N	E	N	L
B	Y	Y	B	U	P	U	T	J	F	R	K	N	R	S	U	H	G	E	O	I	D	E
R	E	L	Q	D	L	U	G	K	Q	J	H	A	F	G	S	A	G	W	J	F	J	S
A	K	R	I	A	P	F	E	L	S	C	H	I	M	M	E	L	N	E	I	L	I	S
U	B	O	B	X	X	S	N	U	J	O	J	C	M	D	J	H	J	I	X	I	E	E
N	S	T	P	K	V	N	H	K	B	F	H	B	G	J	Q	C	H	S	C	E	Y	Q
F	I	F	E	K	W	E	R	O	O	U	A	P	F	H	Q	R	M	S	E	G	F	D
A	L	A	U	J	E	S	T	P	L	K	L	L	W	A	Y	E	N	G	N	E	V	U
L	G	L	H	V	I	L	Q	D	A	K	B	C	V	L	O	M	W	E	Z	N	H	I
B	K	B	I	S	S	Y	Q	T	T	X	W	D	X	B	F	E	V	S	R	S	O	S
E	G	E	P	U	S	O	S	O	E	P	E	V	N	G	H	L	T	T	V	C	J	A
W	C	F	M	V	E	I	C	I	R	L	I	Z	T	E	R	L	B	I	W	H	T	B
D	G	R	U	P	F	C	H	O	N	M	S	O	M	S	K	O	X	E	C	I	V	E
F	S	T	S	W	E	B	E	S	E	U	S	E	C	T	J	K	P	F	Y	M	E	L
U	Y	X	T	A	S	W	C	U	B	M	E	G	F	I	H	C	H	E	R	M	I	L
C	E	T	E	Z	S	K	K	Y	F	M	F	S	G	E	U	S	R	L	Q	E	C	W
H	T	B	R	F	E	M	E	N	E	G	E	A	L	F	M	Z	L	T	B	L	A	H
S	L	Q	N	W	L	C	M	P	F	P	S	B	Y	E	O	F	O	H	R	C	F	M
K	C	Q	P	G	V	E	G	Q	X	D	S	T	N	L	S	R	X	U	Q	K	U	O
L	S	C	H	N	I	P	P	E	Y	Y	E	Y	D	T	L	F	L	O	C	K	E	Q
A	A	T	X	K	C	J	S	M	J	S	L	V	O	T	J	J	W	V	T	E	B	E
F	A	T	C	F	V	Z	F	D	K	L	R	Y	Y	A	B	B	R	A	U	N	E	R

## Möpfel-Leckerli selbst gemacht

Zutaten: Zwei Möhren, ein Apfel, zwei Bananen, 250 Gramm Haferflocken, Leitungswasser.

Möhren und Apfel reiben und die Masse mit den Haferflocken vermengen. Die

Bananen zerdrücken und ebenfalls unterrühren, bis ein festes Gemisch entsteht. Ist es zu fest, einfach Wasser zugeben.

Dann kleine, runde Kekse formen und diese auf ein mit

Backpapier ausgelegtes Blech legen.

Bei 180 Grad Umluft im vorgeheizten Backofen zwölf bis 15 Minuten backen.

Im abgeschalteten Ofen nachtrocknen lassen, bis sie

komplett ausgehärtet sind und anschließend in einer trockenen Dose lagern. Vorsicht: nicht zu viele davon füttern!



LAG-Geschäftsstelle:  
Lange Straße 14  
30926 Seelze  
Tel. 05137 9049021  
www.lag-online.de

**Keine Kolik: Kaum ein Pferd lässt eine Schnee-Einladung aus. Artgerechte Haltung hält Pferde gesund.** Foto: Eggers

# Alptraum Kolik

## Risiken vermeiden durch umsichtige Haltung

VON ANNETTE WAGENER-KETTLER

Viele Koliken, Magengeschwüre und Wurmschäden lassen sich durch eine umsichtige und artgerechte Haltung vermeiden. Das Feld der haltungsbedingten Schäden am Verdauungsapparat ist weit und überschneidet sich zwangsläufig mit dem Fütterungsmanagement.

### Stress vermeiden durch richtiges Füttern

Viele Probleme, insbesondere Magengeschwüre und Krampfkoliken, können auf Stress zurückgeführt werden. Stressvermeidung, gerade auch rund um die Fütterung, ist demnach ein wichtiges Thema. Krampfkoliken entstehen oft als Folge von Stress oder abrupter Futterumstellung. Durch krampfbedingten

Darmverschluss kann es zu Aufgasung und Darmverschlingung kommen.

In Gruppen muss darauf geachtet werden, dass alle Pferde, auch die rangniedrigen, ausreichend Zugang zum Futter haben und es nicht zu Aggressionen und Unruhe rund um die Fütterung kommt.

Das bedeutet in erster Linie: Es müssen genügend Fressplätze vorhanden sein, konkret: am Durchfressgitter mindestens doppelt so viele Durchlässe wie Pferde in der Gruppe, an Viereckraufen je nach Größe der Raufe vier bis sechs Pferde als Höchstbesatz. Als Faustformel kann man ansetzen: mindestens einen Meter Fressgitter pro Pferd.

Bei Heunetzen benötigt man mindestens eines mehr, als die Gruppe Pferde aufweist.

In Boxenställen ist es empfehlenswert, alle Pferde

möglichst gleichzeitig zu füttern, insbesondere bei der Kraftfuttergabe.

Generell ist es wichtig, Raufutter wegen des Puffereffektes des Speichels, der Schichtung des Futters im Magen sowie der besseren Passage des Futterbreis in Magen und Dünndarm mindestens zehn Minuten vor dem Kraftfutter anzubieten.

### Fresspausen nicht zu lang werden lassen

Ein Fütterungsintervall von mehr als vier Stunden ohne die Möglichkeit der Raufutteraufnahme wird generell nicht empfohlen, da es als Auslöser von Magengeschwüren gilt. Was ist davon zu halten?

Unter naturnahen Bedingungen werden längere Karenzzeiten durchaus, aber nicht sehr häufig und jahreszeitlich verschieden,

beobachtet. Die Futteraufnahmezeiten variieren, in Abhängigkeit von Quantität und Qualität des Angebots, zwischen zwölf und 18 Stunden täglich. Kontinuierlich werden kleine Mengen roh-faserreicher, strukturierter Nahrung aufgenommen. Die Nahrungsaufnahme wird nicht aus einem Sättigungsgefühl heraus unterbrochen, sondern aufgrund der Motivation, ein anderes Verhalten auszuführen.

Die Karenzzeit von vier Stunden kann wissenschaftlich nicht sicher einer Häufung von Magengeschwüren zugeordnet werden, es gibt jedoch deutliche Hinweise darauf, dass Raufutterentzug über sechs Stunden problematisch werden kann.

Außerdem kann eine raufutterarme Ernährung zu Langeweile, Stress und unerwünschten Verhaltensweisen führen.

Ist eine Ad libitum-Fütterung von Heu nicht möglich, ohne dass die Pferde verfetten, ist es sinnvoll, zwischen den Heugaben eine Knabbermöglichkeit in Form von Stroh oder geeigneten Ästen anzubieten. Die Dauer der Heufütterungen soll so bemessen sein, dass die Pferde nicht schlungen, sondern ausreichend lange fressen können, idealerweise mehr als eine Stunde pro Mahlzeit. Durch zu schnelle Futteraufnahme kann es zu Magenüberladung und im schlimmsten Fall zum Riss der Magenwand kommen.

### Rohfaser in der Ration

Viele Pferde vertragen keinen hohen Rohfaseranteil in der Ration; insbesondere Stroh hat einen hohen Anteil an unverdaulichem Lignin. Dieser führt bei empfindlichen Tieren zu Verstopfungskoliken im Dickdarm, entweder im Kolon oder, besonders gefährlich, im Blinddarm als sogenannte Blinddarmanschoppung. Deshalb muss auf eine sinnvolle Rationsgestaltung ge-



Mehr Heuhäufchen als Pferde, wenn nicht eine Ad-lib-Fütterung möglich ist. Stress in der Herde kann ein Grund für Magengeschwüre oder Kolik sein.

Foto: Fersing

achtet werden. Ein Pferd benötigt pro 100 Kilogramm Körpergewicht rund zwei Kilogramm Raufutter am Tag. Davon soll in der Regel maximal ein Drittel Stroh oder anderes sehr rohfaserreiches Substrat sein, der Rest Heu. Robustrassen vertragen teilweise mehr Stroh. Verstopfungskoliken werden oft durch zu viel Rohfaser, zu wenig Wasser, durch blähendes Futter oder Sand verursacht. Durch Futterstau oder Aufgasung und Verlagerung des Darms kann es zum Darmverschluss kommen.

### Netznutzung braucht Beobachtung

Als Fressbremsen können Heunetze über das Heu gezogen werden oder das Heu in selbigen aufgehängt werden. Doch der Nutzen differiert: Manche Pferde lernen schnell, sich durch das Netz in der Futteraufnahmegeschwindigkeit nicht bremsen zu lassen, andere verzweifeln an zu engen Maschen oder baumelnden Netzen und erleiden so vor gefüllter Heuraufe schweren Stress.

Der Einsatz von Netzen erfordert also eine gewisse Erfahrung und gute Beobachtung der Pferde. Gitterstäbe als Fressbremse verursachen Zahnschäden und in der Folge häufig Verdauungsprobleme. Maulkörbe als Fressbremse bedürfen einer langsamen Gewöhnung und dürfen nicht permanent am Pferd bleiben.

### Kann heikel sein: Krippenfutter

Krafftutter darf keinesfalls in höheren Mengen als 0,3 Kilogramm pro 100 Kilogramm Lebendmasse pro

Mahlzeit verfüttert werden, da die gängigen Getreide und die meisten Mischfuttermittel hohe Stärkegehalte aufweisen. Stärke, die im Übermaß gefüttert wird, gelangt unverdaut in den Dickdarm, schädigt die dortige Mikroflora und führt zu Verdauungsstörungen wie Gaskolik, Schädigung der Darmschleimhaut und Durchfall.

Gaskoliken entstehen häufig durch blähendes, ungeeignetes Futter wie weiches Brot, zu viel frisches oder angewelktes Gras. Es besteht dabei die Gefahr der Darmverschlingung!

### Der Darm braucht Zeit für Umstellungen

Ein wichtiger Aspekt des Fütterungsregimes ist es, Futterumstellungen langsam vorzunehmen, denn jeder Darmabschnitt des Pferdes hat eine speziell auf die dortigen Erfordernisse abgestimmte, hoch spezialisierte Darmflora. Diese passt sich in der Regel innerhalb von zwei Wochen an das jeweilige Futterangebot an, ist jedoch mit abrupten Futterumstellungen überfordert.



Wer mithilfe von Netzen füttert, muss gut beobachten, ob das Fressen daraus einzelne Pferde frustriert.

Foto: Fersing

### Vorsicht beim Weidewechsel

Bezogen auf die Weide bedeutet dies, das Anweiden im Frühjahr sorgfältig und langsam vorzunehmen sowie abrupte Wechsel der Futterqualität während der Weidesaison zu vermeiden. Das heißt in der Praxis in erster Linie, die Weide rechtzeitig zu wechseln. Ein abrupter Wechsel von abgefressener auf fette Weide kann schwere Koliken, meist Aufgasungen, verursachen oder zu Hufrehe führen. Ein anderes Problem auf abgefressenen Weidestücken oder bei Heufütterung vom Boden im Sandpaddock ist die unerwünschte Aufnahme von Sand. Dieser lagert sich im Kolon ab und stört die Darmbewegung. Der Prozess verläuft oft schleichend, kann jedoch zu schweren Verstopfungscoliken und sogar zum Verlust des Pferdes führen.

### Wichtiges rund ums Wasser

Auch eine unzureichende Wasserversorgung kann zu Problemen im Magen-Darm-Bereich führen. Pferde brauchen idealerweise ständig, mindestens jedoch dreimal täglich in sinnvollen Abständen Zugang zu ausreichend Wasser, um sich satt trinken zu können. Da Wassermangel ebenfalls zu Verstopfungscoliken führen kann, teilen sich maximal 15 Pferde eine Tränke. Die Tränke soll beheizt sein, damit das Wasser auch bei Frost zur Verfügung steht und in genügender Menge aufgenommen wird. Eiskaltes Wasser führt bei vielen Pferden zu reduzierter Wasseraufnahme, was gerade in der rohfaserreichen



Im Idealfall steht Pferden eine beheizte Schwimmertränke zur Verfügung. Tränken sollten nicht allzu umständlich erreichbar sein, damit Pferde genug Wasser aufnehmen.

Foto: Fersing

Winterfütterung Verdauungsprobleme erzeugen kann.

Pferde trinken gerne aus einem Wasserreservoir, wie es Schwimmertränken anbieten. Bei Zungentränken muss auf einen hohen Wasserdurchfluss geachtet werden. Schwergängige mechanische Tränken, etwa Weidepumpen, sind ungeeignet.

In der Gruppenhaltung ist es wichtig, die Tränke sinnvoll zu platzieren, also von mindestens zwei Seiten zugänglich und ein Stück vom Raufutter entfernt.

### Bewegende Haltung

Obwohl Bewegung die Darmmotilität anregt und Verstopfung vorbeugt, ist Wasser als Bewegungsanreiz kontraproduktiv. Ist die Wasserstelle schwer zu erreichen, werden viele Pferde sie zu selten aufsuchen, sei es aus Bequemlichkeit, wegen körperlicher Ein-

schränkungen oder weil sie sich nicht gerne allein von der Gruppe entfernen.

Darüber hinaus sind Bewegungsanreize sinnvoll, um den Pferden andere Motivationslagen als die Futteraufnahme nahezubringen. Ein abwechslungsreiches Haltungssystem mit vielen Anlaufstationen und Beschäftigungsmöglichkeiten ist von Vorteil.

### Keine Chance den Parasiten

Parasiten können vielfältige und gefährliche Schäden im Verdauungstrakt unserer Pferde anrichten und dabei unter anderem Magen- und Darmschleimhaut, Gekrösewurzel und angrenzende Blutgefäße schädigen. Deshalb müssen, neben einem sinnvollen Entwurmungskonzept (siehe Seite 27 ff.), Hygieneregeln eingehalten werden.

Das heißt konkret: Alle Flächen, von denen Futter aufgenommen wird, müssen

mindestens einmal täglich gründlich gereinigt werden. Regelmäßig müssen auch Stall- und Boxenwände gereinigt werden, da die Larven des Pfiemenschwanzes daran hochkriechen und durch Ablecken aufgenommen werden.

Mist darf, da die Wurmlarven mobil sind, nicht neben oder auf Futterflächen gelagert werden und auch nicht vor Durchkompostierung auf diesen ausgebracht werden.

Fazit: Futter und Stress sind die Hauptursachen für Koliken. Eine gute Haltung kann Koliken nicht komplett verhindern, ist jedoch in der Lage, das Risiko deutlich zu senken.

*Tierärztin Annette Wagener-Kettler ist seit vielen Jahren engagierte Pferdehalterin und Inspekteurin der LAG e. V. Ihr Spezialgebiet umfasst die Gesunderhaltung von Pferden durch Haltungsoptimierung. Kontakt: [annette.wagener-kettler@lag-online.de](mailto:annette.wagener-kettler@lag-online.de)*



**Bei chronischer Pankreatitis zeigen die Pferde Symptome wie Gewichtsverlust, Lethargie, milde Kolikanzeichen und Fressunlust.**

Foto: Fersing

# Probleme des Pankreas

## Bauchspeicheldrüsenentzündung beim Pferd

VON  
DR. BIANCA C. SCHWARZ

Vielen Besitzern von Hunden oder auch Katzen ist sie ein Begriff: die Pankreatitis, die Entzündung der Bauchspeicheldrüse. Aber gibt es diese Erkrankung auch beim Pferd? Und welche Bedeutung hat sie? Die Bauchspeicheldrüse stellt ein wichtiges Organ dar. Dies betrifft nicht nur die Hormonproduktion (zum Beispiel Insulin), sondern auch die Produktion der Enzyme, die für die Verdauung nötig sind. Je nachdem welche Funktion betroffen ist, spricht man von einer endokrinen oder exokrinen Insuffizienz der Bauchspeicheldrüse.

Sowohl chronische als auch akute Pankreatitis können beim Pferd auftreten, genauso wie Tumorerkrankungen der Bauchspeicheldrüse.

### Diagnose am lebenden Pferd ist schwierig

Man geht davon aus, dass die entzündlichen Erkrankungen des Pankreas zwar eher selten auftreten, jedoch vermutlich häufiger, als sie tatsächlich diagnostiziert werden. Das liegt daran, dass eine Diagnosestellung am lebenden Pferd sehr schwierig ist.

Gründe dafür sind, dass lange kein zuverlässiger Test vorlag, die für die Pankreasdiagnostik wichtigen labor diagnostischen Werte nicht in den Routineblutbildern zu finden sind und das Pankreas auch für weitere Untersuchungsmethoden nur schwer zugänglich ist.

Da das Organ praktisch mitten im Bauchraum liegt, ist es mittels Ultraschalles kaum darzustellen und auch mittels transrektaler Untersuchung nicht zu tasten.

### Anatomie und Physiologie

Das Pankreas liegt beim Pferd hauptsächlich in der rechten Hälfte des Bauchraums und in direkter Nähe zu Magen, dem Anfangsteil des Dünndarms, aber auch zu Leber und Blinddarm und einem Teil des Dickdarms.

Die Bauchspeicheldrüse besitzt zwei Ausführungsgänge, welche beide im vorderen Dünndarmabschnitt, dem Duodenum, münden. Dieser Bereich ist mittels Gastroskop einsehbar.

Die sogenannten Langerhans-Inseln des Pankreas produzieren Hormone wie Insulin oder Glucagon. Das Drüsengewebe der Bauchspeicheldrüse ist für die Sekretion von Enzymen für die Verdauung von Kohlen-

hydraten, Fetten und Eiweißen im Dünndarm verantwortlich.

Die Sekretion des Pankreas ist mehr oder weniger konstant und liegt bei rund zehn bis zwölf Litern täglich bei einem 100 Kilogramm schweren Pony. Das Pankreassekret enthält nicht nur die Enzyme Amylase, Lipase und verschiedene Peptidasen, sondern auch Enzyme, die DNA und RNA abbauen oder Substanzen, wie Bicarbonat.

Lipase, das Enzym, welches auch beim Pferd in der größten Menge im Pankreas produziert wird, ist für die Fettverdauung zuständig.

Amylase wird für die Verdauung von Stärke sezerniert und für die Proteinverdauung sind Trypsin, Chymotrypsin, Carboxypeptidase und Elastase verantwortlich.

Das Pankreas produziert nötige Enzyme für die Verdauung

### Ursachen einer Pankreasentzündung

Eine Pankreatitis bezeichnet einen Entzündungszustand des Pankreas. Diese Entzündung kann entweder akut oder chronisch sein und primär oder sekundär zu einer anderen Erkrankung verlaufen. Meist sind dies Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, etwa eine Dickdarmdrehung oder eine Dickdarmverlagerung. Aber auch im Rahmen von Dickdarmverstopfungen, Dünndarmverschluss oder entzündlichen

Darmerkrankungen (Enteritis, Colitis) kann es zu einer Pankreatitis kommen. So wurde bei einer Studie an

Pferden mit akuter Kolik herausgefunden, dass 26 Prozent dieser Pferde auch erhöhte Pankreasenzymaktivitäten im Blut aufwiesen, was für eine zusätzlich vorliegende Bauchspeicheldrüsenschädigung spricht.

Ursächlich für die Entzündung des Pankreas scheinen Minderdurchblutung oder über den Pankreasgang aufsteigende Infektionen zu sein, welche mit

den Magen-Darm-Erkrankungen einhergehen können. Darüber hinaus kann gleichzeitig eine Bauchfellentzündung oder eine Entzündung des Lebergewebes (Hepatitis) vorliegen. Aber auch wandernde Parasitenlarven, wie die der Spulwürmer, können das Bauchspeicheldrüsengewebe schädigen. Zusätzlich gibt es zahlreiche weitere, aber noch seltenere Ursachen von Pankreatitis.

Bei chronischen Bauchspeicheldrüsenerkrankungen

gen kann es zu Fibrosen, einem bindegewebigen Umbau des Gewebes kommen. Sowohl erwachsene Pferde als auch Fohlen

können an einer Pankreatitis erkranken.

Man geht zwar davon aus, dass es keine Rasse-, Alters- oder Geschlechtsprädisposition gibt, allerdings war in einer klinischen Studie auffällig, dass Vollblutpferde im Vergleich zu Warmblutpferden ein höheres Risiko hatten, an Pankreatitis zu erkranken. Das geringste Risiko hatten Kaltblutpferde.

### Klinische Anzeichen

Abhängig von der Dauer der Pankreatitis und vom Schweregrad, aber auch von gleichzeitig vorliegenden Erkrankungen variieren die klinischen Symptome sehr stark. Bei einer akuten Pankreatitis stehen deutliche Koliksymptome, Rückfluss von Dünndarminhalt in den Magen und ein Kreislaufchock im Vordergrund. Bei einer sekundären Pankreatitis zeigen sich primär die klinischen Symptome und Befunde der Grunderkrankung.

Pferde mit akuter Pankreatitis sind schwer kranke Pferde und bedürfen einer Intensivtherapie.

Bei chronischer Pankreatitis zeigen die Pferde Symptome wie Gewichtsverlust, Lethargie, milde Koliksymptome und Fressunlust. Der Gewichtsverlust beruht auf der schlechteren Verdauung des Futters, da es an Pankreasenzymen mangelt.

### Diagnose und Therapie

Labordiagnostisch sind die meisten Veränderungen der Grund- oder den Begleit-

erkrankungen zuzuordnen. Außerdem kommt es zu Erhöhungen der Enzymaktivitäten von Amylase und Lipase im Blut. Diese beiden Enzyme sind vor allem bei akuter Pankreatitis von Bedeutung, bei chronischer Pankreatitis kann die Amylase auch normal sein.

Die Schwierigkeit in der Diagnostik mit Lipase und Amylase ergibt sich daraus, dass diese Enzyme auch in anderen Geweben wie dem Dünndarm, der Leber, dem Fettgewebe, aber auch in den Speicheldrüsen vorkommen. Deshalb sind die Erhöhungen dieser Enzymaktivitäten im Serum nicht spezifisch für das Pankreas. Diese Problematik lässt sich durch die Bestimmung der pankreasspezifischen Lipase (DGGR-Lipase) umgehen. Außerdem ist häufig auch die GGT-Aktivität im Blut erhöht.

Die Amylase und Lipase sowie die DGGR-Lipase sind in der Regel nicht in die Routineblutprofile der Labore integriert, weshalb es durchaus möglich ist, dass die Häufigkeit des Auftretens von Pankreaserkrankungen beim Pferd aktuell unterschätzt wird.

Pferde mit akuter Pankreatitis sind schwer kranke Pferde und bedürfen einer Intensivtherapie.



Endoskopisches Bild einer veränderten Papilla duodeni major und minor (Mündungsgänge des Pankreas im Dünndarm).

Foto: Schwarz



Serosanguinöse Bauchhöhlenflüssigkeit.

Foto: Schwarz

Aufgrund seiner Lage im Bauchraum ist die Bauchspeicheldrüse in der Ultraschalluntersuchung normalerweise nicht zu sehen. In manchen Fällen ist das veränderte Pankreas aber ultrasonographisch darzustellen. Auch die Bauchhöhlenflüssigkeit stellt sich bei Pankreatitis verändert dar, was durch eine Bauchpunktion untersucht werden kann. Zusätzlich kann die Amylase und Lipase aus der Bauchhöhlenflüssigkeit bestimmt werden. In seltenen Fällen kann verändertes Pankreasgewebe auch transrektal getastet werden. Die Therapie einer akuten Pankreatitis ist eine Intensivtherapie, die nur in einer Klinik durchgeführt werden kann, da sie mit regelmäßigen, häufigen Blutkontrollen einhergeht, an deren



Ab in die Klinik: Die Therapie einer akuten Pankreatitis ist eine Intensivtherapie, die nur dort durchgeführt werden kann. Foto: Fersing

Ergebnissen sich die Therapie zum Ausgleich der Flüssigkeits-, Elektrolyt- und Eiweißverluste orientiert. Zusätzlich muss unter anderem eine schmerzstillende Therapie sowie das regelmäßige Ablassen von Reflux (Rückfluss von Dünndarminhalt in den Magen) erfolgen. Für die chronische Pankreatitis beim Pferd gibt es

leider nur begrenzte Therapieempfehlungen, wie Enzymsubstitution, da sie nur sehr selten vorkommt. Wichtig zu wissen für Pferdehalter: Akute Pankreatitis ist eine seltene Erkrankung beim Pferd, die kaum alleine auftritt. Sekundär zu schwerwiegenden Magen-Darm-Erkrankungen ist sie etwas häufiger zu beobachten,

wobei vor allem Pferde mit Dickdarmdrehung und Rechtsverlagerung des Dickdarms (beide benötigen eine Kolikoperation zur Therapie) betroffen sind. Die chronische Pankreatitis ist ebenfalls eine sehr seltene Erkrankung und zeigt sich nur mit unspezifischen Symptomen wie Gewichtsverlust, Inappetenz und chronischen Koliksymptomen, die jedoch auch zahlreiche andere Ursachen haben können.

*Dr. Bianca C. Schwarz ist Diplomate des European College of Equine Internal Medicine, europäische Spezialistin für die Innere Medizin des Pferdes. Nach vielen Jahren praktischer Tätigkeit an Pferdekliniken bietet sie ihre Expertise als Beraterin, Gutachterin, Referentin und Autorin an. Kontakt: [www.pferdeinternist.de](http://www.pferdeinternist.de)*

## Weit verbreitet: Magengeschwüre

Studien belegen, dass bis zu 90 Prozent der Vollblutrennpferde, 60 bis 80 Prozent der Trabrennpferde, 60 Prozent der Turnierpferde und 37 Prozent der Freizeitpferde von Magengeschwüren betroffen sind. Magengeschwüre haben selten nur einen einzigen Auslöser; meist sind viele Faktoren daran beteiligt. Der Pferdemagen ist recht klein und in ihm wird rund um die Uhr Magensäure gebildet. Das war ursprünglich sinnvoll, da das Pferd als Steppentier den ganzen Tag rohfaserreiches Steppengras aufnehmen konnte. Dadurch wurde permanent gekaut und eingespeichelt, was Bicarbonat als Puffer aus dem Speichel liefert. Oft treten Magenerkrankungen im drüsenhaltigen Teil auf,

wenn das Verhältnis von mageneigenen Schutzmechanismen und Säurepuffern nicht mehr richtig funktioniert.

Bei Geschwüren im empfindlichen drüsenfreien Teil des Magens sind häufig Stress und Medikamenteneinsatz ursächlich. Auch falsche Fütterung, Krankheiten sowie Operationen oder überforderndes Training tragen ihren Teil dazu bei.

Bei Verdacht auf Magengeschwüre können nur Tierarzt oder Tierärztin die definitive Diagnose mit Hilfe der Magenspiegelung, der Gastroskopie, stellen, da es bislang keine sichere Laboruntersuchung oder biochemische Marker hierzu gibt.

*Bianca Flemm/fer*



**Nassheu in einer Raufe mit Abfluss. Im Winter verkeimt das Heu zwar etwas langsamer, aber keinesfalls darf es auf Vorrat gewässert werden.** Foto: Fersing

# Der Haken am Heuwässern

## Falsch getaucht: Futterbelastung durch Keime

VON  
DR. SVENJA THIEDE

Wenn Pferde husten, wird oft empfohlen, das Heu nass zu machen, um eine staubfreie Fütterung zu erreichen. Ebenso wird gelegentlich empfohlen, Heu einzuweichen, um überschüssigen Zucker auszuwaschen. Aber wie sinnvoll ist es tatsächlich, Heu nass zu machen? Zunächst einmal muss man sich bewusst machen, dass jeder Grashalm und somit auch jeder Heuhalm mit Mikroorganismen besiedelt ist. Hierzu gehören neben Bakterien auch Schimmelpilze und Hefen.

### Wasser weckt die Mikroben

Heu ist eine Graskonserve, die sich während der Trocknung und Lagerung verändert. Solange das Heu

trocken bleibt, ist der Keimgehalt relativ konstant, die Mikroorganismen darin befinden sich überwiegend in Ruhe.

Wenn Heu jedoch nass gemacht wird, kann sich das ganz schnell ändern. In feuchter, womöglich warmer Umgebung kommt es zu einer rasanten Vermehrung. Gewinner dabei sind diejenigen Mikroorganismen, für die die Bedingungen am besten sind. Welche das sind, ist von diversen Faktoren abhängig: Ausgangskeimzahl, Temperatur, zur Verfügung stehende Nährstoffe wie Zucker und anderes mehr.

Die meisten Mikroorganismen auf dem Heu haben eine Generationszeit von 30 bis 60 Minuten, das heißt, in dieser Zeit verdoppelt sich ihre Anzahl – und das geht dann exponentiell. Es ist zudem möglich, dass bestimmte Mikroorganismen

unter den gegebenen Bedingungen anfangen, Toxine zu produzieren.

### Nassheu in der Praxis

Da man nicht stündlich frisch gespültes Heu vorlegen kann, liegt das nasse Heu unter Umständen zwölf Stunden in der Raufe, bis es aufgefressen ist. Die exponentielle Vermehrung der Mikroorganismen geht in dieser Zeit weiter.

Den größten Staub aus dem Heu zu spülen oder das Heu hierfür kurz einzutauchen scheint in der Regel kein Problem darzustellen, wenn das Heu anschließend aufgehängt wird und eine Chance hat, abzutropfen und einigermaßen zu trocknen. Empfindliche Pferde reagieren schon hierauf allerdings gelegentlich mit Kotwasser.

Bei kalten Temperaturen im

Winter ist die Veränderung der Mikroflora im nassen Heu nicht so krass wie bei Sommerhitze. Allerdings haben gerade Schimmelpilze und auch einige Hefen es lieber etwas kühler, so dass man ungewollt deren Vermehrung und Toxinbildung fördern kann.

### Nicht nur Zucker wäscht sich aus

Eine aktuelle Studie hat entgegen früherer Annahmen gezeigt, dass man auch mit längeren Einweichzeiten über 15 Minuten nur einen vergleichsweise geringen Effekt auf das Auswaschen von löslichen Kohlenhydraten hat.

Allerdings gehen statt dessen benötigte Nährstoffe verloren, die dann supplementiert werden müssen. Wenig bekannt ist, dass sich neben Mineralstoffen insbesondere der Anteil an

wichtigen Proteinen verringert. Eingeweichtes Heu ist aber mikrobiologisch als bedenklich einzustufen, da es leicht zu Fehlgärungen kommt – und zwar je länger die Einweichzeit, desto kritischer. Dies kann beim Pferd schlimmstenfalls Koliken auslösen.

**Bedampfen statt Einweichen**

Eine gute, hygienisch einwandfreie Alternative stellt

bedampftes Heu dar, sofern man einen geprüften Heubedampfer verwendet. Durch den heißen Dampf werden Bakterien, Hefezellen und Schimmelsporen größtenteils abgetötet und Staub wird gebunden. Auch bedampftes Heu wird dann feucht zur Fütterung angeboten und hängt oder liegt einige Stunden an der frischen Luft. In dieser Zeit wird es von Keimen aus der Umgebung wieder besiedelt, aber in der Regel nicht in einer solchen Menge,

dass es zu Problemen kommt. Jedoch ist zu bedenken, dass auch beim Bedampfen einige Nährstoffe verloren gehen. In der Kombination mit einem passenden Mineralfutter stellt dies aber kein Problem dar. In keinem Fall sollte Heu auf Vorrat bedampft oder gespült und dann gelagert werden – dabei ist Verderbnis garantiert. Eine andere Studie besagt, dass die ideale Kombination das Einweichen des Heus über mehrere Stunden zur Zuckerreduktion und die anschließende Bedampfung zur Keimreduktion sein soll.

Dieses Vorgehen ist in der täglichen Praxis der Pferdehaltung kaum umsetzbar. Außerdem kann man davon ausgehen, dass der Nährstoffgehalt des Heus so massiv verringert und verändert wird, dass diese

Vorgehensweise nicht sinnvoll erscheint.

In der Pferdehaltung muss man oft zwischen verschiedenen Faktoren abwägen.

Hat man ein lungenkrankes Pferd und möchte eine staubfreie Fütterung mit Heu erreichen, sollte das Heu bedampft werden.

Hat man einen Hufrehe-Kandidaten und möchte möglichst zuckerarmes Heu füttern, sollte man sich besser auf die Suche nach einer entsprechenden Heuqualität machen als den Zuckergehalt durch Einweichen zu reduzieren versuchen.

Besser, als das Heu zu wässern: für den Hufrehekandidaten gleich eine zuckerarme Heuqualität kaufen, für das Lungenpferd einen Bedampfer benutzen

*Dr. med. vet. Svenja Thiede ist Tierärztin für Homöopathie, Fachtierärztin für Mikrobiologie, amtliche Tierärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Tierschutz in Schleswig-Holstein. Kontakt: [www.homoeopathiede.de](http://www.homoeopathiede.de)*



Hygiene: Zum Tauchen ein genau passendes Fass wählen und das Wasser jedesmal wechseln! Foto: Fersing

**Effekt des Wässerns: Zahlen und Fakten**

Eine aktuelle Studie untersucht die Auswirkungen verschiedener Einweichzeiten auf den Gehalt des Heus an Nährstoffen und Spurenelementen. Verschiedene Partien Wiesenheu wurden 15 Minuten, 30 Minuten, 60 Minuten und zwölf Stunden lang in Wasser eingeweicht. Deutlich wurde: Bereits eine nur 15-minütige Einweichdauer reduzierte die Gehalte fast aller untersuchten Nährstoffe,

zum Beispiel Fruktane, Makronährstoffe und Spurenelemente, erheblich, was bei der Rationsgestaltung unbedingt zu berücksichtigen ist. So fiel der Gehalt an Fruktanen nur um rund 17 Prozent, der Gehalt an Rohprotein und Aminosäuren hingegen um 35 Prozent. Der Gehalt an metabolisierbarer Energie (ME) sank um fünf bis

15 Prozent, und die präzäkale Verdaulichkeit nahm um bis zu 49 Prozent ab. Auch der Gehalt an Rohfasern und Lignin stieg an. Fazit: Längere Wässerungszeiten über 15 Minuten verstärkten den Auswascheffekt nicht weiter. Pferdebesitzer sollten sich darüber klar sein, dass das Einweichen von Heu den Nährwert negativ verändern kann, und Defizite entsprechend ausgleichen. Wer es genauer nachlesen

möchte, kann die Studie im Web finden:

M. Bochnia, C. Pietsch, M. Wensch-Dorendorf, M. Greef, A. Zeyner: *Effect of Hay Soaking Duration on Metabolizable Energy, Total and Prececal Digestible Crude Protein and Amino Acids,*

*Non-Starch Carbohydrates, Macronutrients and Trace Elements.* In: *Journal of Equine Veterinary Science.* Download unter der URL: <https://ogy.de/Nassheu> (fer)

Im gewässerten Heu fiel der Gehalt an Fruktanen nur um rund 17 Prozent, der Gehalt an Rohprotein und Aminosäuren hingegen um 35 Prozent.

Längere Wässerungszeiten über 15 Minuten verstärkten den Auswascheffekt nicht weiter



*Er ist dann mal weg: Das fröhliche, VFD-weit bekannte Redaktionspony und Fotomodell Melvin musste euthanasiert werden. Seine Symptome waren jahrelang sehr unauffällig.* Foto: Fersing

# Wenn der Magen rebelliert

## Anzeichen für Beschwerden sehen und erkennen

**ERFAHRUNGSBERICHT  
VON NIKOLA FERSING**

„Chronische Magenerweiterung und -überladung“ – davon hatte ich in drei Jahrzehnten Pferdehaltung noch nie etwas gehört (siehe auch Seite 20 ff.). Als die Diagnose gestellt war und Pony Melvin erlöst wurde, fielen viele kleine Puzzlesteine plötzlich passend zusammen und ergaben ein Bild: Schleichend über Jahre hatten sich Symptome entwickelt, die jedes für sich genommen kaum auffielen, die nicht einmal alle mit Schmerzen verbunden waren, und vor allem: die längst nicht jeder Halter kennt.

Um Pferdebesitzer zu sensibilisieren, möchte ich meine Beobachtungen hier wiedergeben. Viele der Verhaltensweisen deuten generell auf Magenprobleme hin – ob es sich dabei um

Magengeschwüre oder etwas anderes handelt, muss eine tierärztliche Untersuchung klären.

### **Grobes Futter wird vermieden**

Schon vierjährig fraß der Wallach nicht gern Stroh. Nachweislich löste Stroh bei Winterfütterung bereits im jungen Pferd Kotwasser aus. Beim 15-jährigen Pferd konnte dann auch gröberes Heu Kotwasserschübe verursachen. Im Sommer unter zumindest teilweiser Grasfütterung trat kein Kotwasser auf.

Als leichtfuttriges Highlandpony wurde er über Jahre auf Basis relativ spät geernteten Heus ernährt, das je nach Erntezeitpunkt auch etwas gröber sein konnte. Etwa zehnjährig begann er, selektiv und schlechter zu fressen, bevorzugte feines, weiches

Heu und war grundsätzlich nicht mehr zu dick, sondern nahm ab.

Auffällig war, dass er nach anderthalb Stunden, später auch zunehmend eher, satt war und freiwillig eine lange Fresspause einlegte. Kein anderes meiner Highlandponys tat das je.

Wichtig: Eine Einzelhaltung über einige Tage oder Wochen kann nötig sein, will man wirklich wissen, welches Herdenmitglied wie viel Raufutter frisst und welche Sorten bevorzugt werden. Erst durch einige Wochen Paddockboxenhaltung konnte ich feststellen, dass Melvin nur halb so viel fraß wie sein Offenstallkollege, und das außerdem viel langsamer.

### **Aufstoßen und Aufgasen**

Zunehmend häufiger stieß das Pony Luft auf – das ist

immer ein Alarmzeichen, denn Pferde können eigentlich nicht rülpsen. Besonders häufig trat das Phänomen zu Beginn leichter Bewegung auf. Es wurde mit der Zeit schlimmer. In den letzten beiden Jahren kamen leichte Gaskoliken hinzu, die sich zum Glück immer mit Magenöl auflösen ließen.

### **Gewichtsabnahme und Kreislaufprobleme**

Mit 18 Jahren nahm Melvin während der Winterfütterung plötzlich stark ab, wurde lethargisch, kraftlos und regelrecht wackelig auf den Beinen. Leichte Kolikanzeichen traten auf, außerdem freies Kotwasser. Er wurde nach Blutproben auf Darmentzündung behandelt und bekam weiches Heu, nahm jedoch erst wieder zu, als er ab Sommer 2020 ins Gras konnte.

Damit kam auch seine Kraft zurück. Er wurde zwar nicht mehr viel flotter und bewegte sich am liebsten im Schritt und gelegentlich im Trab, aber er schwankte nicht mehr. Freudig steckte er den Kopf ins Halfter und wollte mich gemütliche Runden spaziertragen. Dazu war er auffällig motiviert.

### Anzeichen in Haltung und Bewegung

Beim Satteln schaute Melvin hin und wieder zum Bauch, wehrte sich jedoch überhaupt nicht gegen das Gurten, wie es bei Magengeschwüren laut Tierärztin Dorothea Weber (Quelle: siehe <https://ogy.de/Symptome>) häufig vorkommt. Bergab laufen mochte er nicht, was sich mit einem typischen Symptom von Magengeschwür-Pferden nach Weber deckt.

Mir fiel auf, dass er einen Karpfenrücken entwickelte, als müsse er die ganze Zeit mit nach oben gedrücktem Rücken etwas stemmen. Seine Wirbel waren alle

astbar, er hatte keine Fettdépos, aber sein Bauch sah aus wie ein ordentlicher Heubauch.

Beim Absatz von Kot und Urin wölbte er den Rücken extrem nach oben, als müsse er einen Widerstand überwinden.

Zu diesem Zeitpunkt war die chronische Magenüberladung vermutlich schon weit fortgeschritten.

Von Natur aus gelassen, wurde Melvin immer langsamer und bevorzugte ruhigen Schritt. Tierärztin Weber (ebda.) erklärt hierzu: „Sehr häufig beobachtet man, dass Pferde mit Magenschmerzen die Gallopparbeit entweder komplett verweigern oder im Galopp immer wieder ausfallen. Das ist dadurch zu erklären, dass beim Galoppieren zum einen beim Abspringen die Säure hochschwappt und in Kontakt mit den Erosionen an der drüsenlosen Schleimhaut kommt, zum anderen ist die Atmung unter Anstrengung natürlich forciert und die Bauchmuskeln fungieren

als Atemhilfsmuskulatur und unter der abdominal betonten Atmung kommt es natürlich auch zu vermehrtem Druck von außen auf den Magen“.

Zunehmend deutlicher wurde über seine letzten sechs Jahre, dass Melvin Luftnot hatte. Geweitete Nüstern, schnelle Atemfrequenz und gelegentliches Husten bereiteten mir Sorge, aber beim Abhören der Lunge und auch des Herzens war regelmäßig nichts zu finden. Im Nachhinein war klar: Der vergrößerte Magen beeinträchtigte die Lunge. Dieses Symptom ist damit wohl spezifisch für die Magenerweiterung und kommt bei Magengeschwüren nicht zum Tragen.

### Hinweise auf Schmerzen

Anders als beim Geschwür-Patienten konnte ich ein Schmerzgesicht bei ihm niemals beobachten, sondern nur gelegentlichen leichten Missmut.

Immer wieder einmal fiel mir jedoch ein plötzliches Ausschachten auf, das oft in Verbindung stand mit jähem Hochziehen des Rückens, als schmerze der Bauch urplötzlich und er wolle Platz schaffen.

Melvin gähnte häufig, ein bekanntes Schmerzsignal, und er lag immer länger und schlief fest.

„Zähneknirschen oder Leerkauen“, wie von Weber beschrieben (ebda.), konnte ich bei ihm erst in den letzten Wochen beobachten.

### Trinkverhalten im Winter

Dorothea Weber weist hin auf Gefahr durch kaltes Trinkwasser für Magengeschwür-Patienten: „Mitunter trinken die betroffenen Pferde auch schlecht, da im Bereich der Erosionen der Kontakt mit kaltem Wasser, vor allem im Winter, sehr schmerzhaft sein kann. Es besteht im Winterhalbjahr die Gefahr von sekundären Verstopfungskoliken bei Magenpatienten“ (ebda).

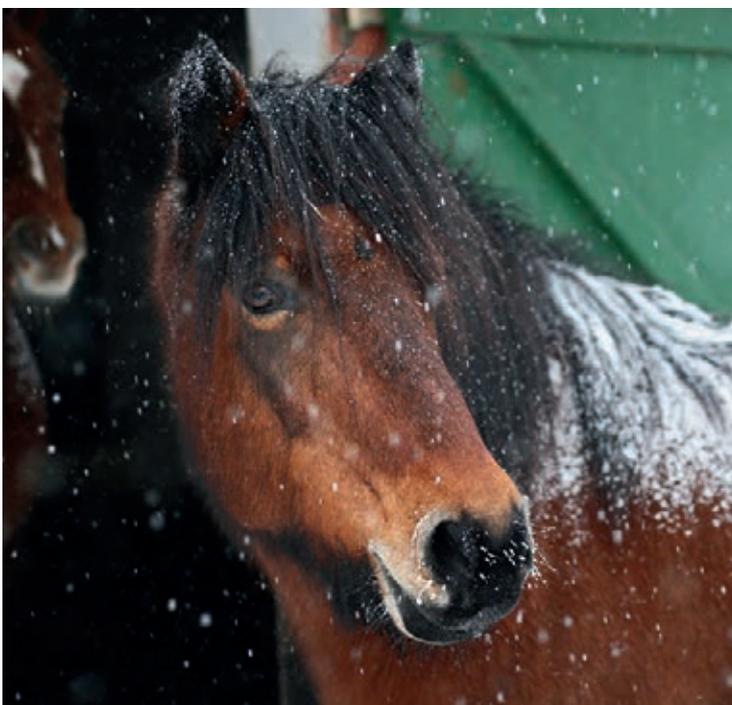
### Nach der Weide ist vor der großen Weide

Nach dem Schließen der Weide verstärkten sich Melvins Beschwerden, und er bekam alle paar Wochen leichte Koliken. Weder Magenmittel noch Omeprazol gegen die vermuteten Magengeschwüre halfen, und so führte sein letzter Weg dann in die Klinik, eigentlich nur für eine Gastroskopie zur Abklärung. Melvin selbst wusste längst Bescheid.

### Zum Weiterlesen

Auf ihrer Website unter [www.pferdemedizin.osteopathie-weber.de](http://www.pferdemedizin.osteopathie-weber.de) bietet Tierärztin Dorothea Weber umfassende Information unter anderem über Magen- und Darmerkrankungen beim Pferd, die auch als PDF heruntergeladen werden können.

Die Zitate entstammen alle dem Dokument auf <https://ogy.de/Symptome>.



*Bei weichem Futter im Sommer ging es ihm gut, aber die Heu-Winter machten ihm immer mehr zu schaffen.*

*Foto: Fersing*



*Im Krankheitsverlauf ist später eine Art Hängebauch sichtbar oder die linke Seite, wo der große und schwere Magen liegt, erscheint prominenter. Foto: Fersing*

# Der schleichende Feind

## Eine chronische Magendilatation kommt leise

VON  
DR. BIANCA C. SCHWARZ

Grundsätzlich werden Magendilatationen, also Vergrößerungen des Magens, unterschieden in primäre und sekundäre Magendilatationen.

Die primäre Magendilatation oder Magenüberladung kann zum Beispiel als Folge einer übermäßigen Aufnahme von Futter, etwa Getreide, entstehen. Auch Futtermittel, die aufquellen, wie Rübenschnitzel, können zu einer Magenüberladung führen.

Im Gegensatz zu diesen primären Magenüberladungen steht bei den sekundären Magendilatationen eine Primärkrankheit im Vordergrund und die Magendilatation entwickelt sich in der Folge, also sekundär dazu. Dies kann zum Beispiel bei einer Pylorusstenose der Fall sein, wenn also am

Magenausgang ein Hindernis vorliegt wie Magengeschwüre oder auch ein Tumor, oder wenn ein anderes Passage-Hindernis im anschließenden Dünndarm vorliegt, beispielsweise ein Darmverschluss. Neben der primären und sekundären Magendilatation gibt es noch eine dritte Form, die sogenannte idiopathische chronische Magendilatation, auch bezeichnet als „chronic gastric impaction, chronic gastric dilation“, kurz CGID.

Hierbei kommt es über einen längeren Zeitraum hinweg zu einer kontinuierlichen Vergrößerung des Magens. Der Inhalt des Magens wird nicht ganz entleert, es entsteht ein fester Futterklumpen im Magen, der immer größer wird, und nach und nach passt sich das Fassungsvermögen des Magens seinem Inhalt an.

### Die Frage nach der Ursache

Der Name „idiopathisch“ sagt bereits, dass die Ursache dieser Erkrankung nicht geklärt ist. Es gibt jedoch Theorien zur Entstehung. Eine davon ist die Annahme, dass es sich bei der chronischen Magendilatation um das Endstadium einer verzögerten Magenentleerung handelt.

Eine der Haupttheorien ist, dass die chronische Magendilatation in Folge einer Schädigung der Nervenzellen in der Magenwand entsteht. Auch eine Schädigung des Sympathikus und Parasympathikus, der den Magen versorgenden Hauptnerven scheint möglich. Zusätzlich wird diskutiert, ob eventuell Toxine (Giftstoffe) oder oxidativer Stress die Nervenzellen in der Magenwand schädigen könnte.

Auch Parasiten- oder Parasitenlarvenwanderungen beispielweise von Strongyloiden und Spulwurmlarven können die Magenwand schädigen und ihre Funktion beeinträchtigen.

Eine Schädigung der Nerven könnte erklären, warum die Durchmischung des Mageninhalts gestört ist und folglich immer mehr Futter im Magen zurückbleibt.

Diskutiert werden auch Zahnprobleme sowie das Fütterungsmanagement als mitauslösende Faktoren, vor allem die Gabe schlecht verdaulicher Futtermittel und solcher mit hohem Faseranteil, jedoch ist beides eher unwahrscheinlich und ein Vorbeugen ohnehin nicht möglich.

Die Erkrankung tritt bevorzugt bei Friesen und Warmblutpferden auf, kommt aber auch in anderen Rassen vor. Meist sind ältere Pferde betroffen.

### Zentnerschwerer Mageninhalt

Das normale Fassungsvermögen eines Pferdemagens liegt zwischen acht und 15 Litern. Bei akuten Magenüberladungen mit großen Mengen Flüssigkeit oder festem Futter kommt es folglich schnell zu einer tödlichen Magenruptur, also einem Zerreißen der Magenwand.

Wird jedoch das Volumen im Magen langsam größer, passt sich die Magenwand an und es kommt zur Dilatation. Das Magengewicht war bei Patienten mit chronischer Magendilatation extrem hoch, in Fallbeschreibungen zwischen 40 und 122 Kilogramm.

### Symptome und Anzeichen

Bei der chronischen Magendilatation handelt es sich glücklicherweise um eine eher seltene Erkrankung, die jedoch leider progressiv, also fortschreitend, verläuft und meist auch erst in einem sehr fortgeschrittenen Stadium festgestellt

wird. Hauptgrund dafür ist, dass sich die Erkrankung langsam entwickelt. Der Zeitraum ist unklar, es wird aber angenommen, dass es Monate bis Jahre dauert.

Zunächst geht dies nur mit milden klinischen Anzeichen einher, die gewöhnlich im weiter fortschreitenden Krankheitsverlauf offensichtlicher werden. Häufig sind es Kleinigkeiten wie Aufstoßen mit fauligem Geruch, die auf eine chronische Magendilatation hinweisen können.

Ausgeprägtere klinische Symptome sind Leerkaugen, Zähneknirschen, vermehrtes Speicheln und schließlich Leistungsschwäche, Gewichtsverlust und milde Koliksymptome nach der Futtermittelaufnahme. Viele der klinischen Symptome sind unspezifisch und deuten meist nur das Unwohlsein in Verbindung mit der Futtermittelaufnahme an.

Später im Krankheitsverlauf ist auch eine Art „Hängebauch“ sichtbar oder die linke Seite, wo der sehr große und schwere Magen liegt, erscheint prominenter.

Dies ist bei dem Gewicht, das so ein Magen entwickeln kann, nicht überraschend.

Manchmal nehmen die Pferde auch eine sägebockartige Stellung zur Entlastung ein.

Ebenfalls nicht überraschend ist, dass die Pferde sich oft schlecht gelaunt geben, einen chronisch schmerzhaften und unglücklichen Eindruck machen und ein Schmerzgesicht zeigen. Viele der Pferde wollen sich nur ungern bewegen.

Auch wiederkehrende Kolik-episoden ohne besonderen rektalen Befund können mit einer chronischen Magendilatation in Verbindung stehen.

### Magendilatation diagnostizieren

Da viele der klinischen Symptome nicht spezifisch sind und nur allgemein auf eine Erkrankung im Bauchraum hindeuten, müssen weitere Untersuchungen durchgeführt werden, um die Ursache der vom Pferd

gezeigten Symptome zu ermitteln.

Nicht sinnvoll ist es, einfach auf Verdacht hin auf Magengeschwüre zu behandeln, da auch viele andere Erkrankungen sowohl des Magens als auch des Darms und der Speiseröhre ähnliche klinische Symptome verursachen können, aber eine ganz andere Therapie haben als eine chronische Magendilatation.

Die Therapie ohne vorherige Diagnose führt leider oft dazu, dass die eigentliche Erkrankung nicht erkannt werden kann, da die notwendigen Untersuchungen nicht durchgeführt werden.

Wenn die Symptome dann bereits länger bestehen, kann es sein, dass die Erkrankung bei Diagnosestellung bereits im Endstadium angelangt und kaum mehr zu beeinflussen ist.

Die Diagnose wird anhand des Vorberichts, der klinischen Untersuchung, der rektalen Untersuchung, einer Ultraschalluntersuchung des Bauchraums

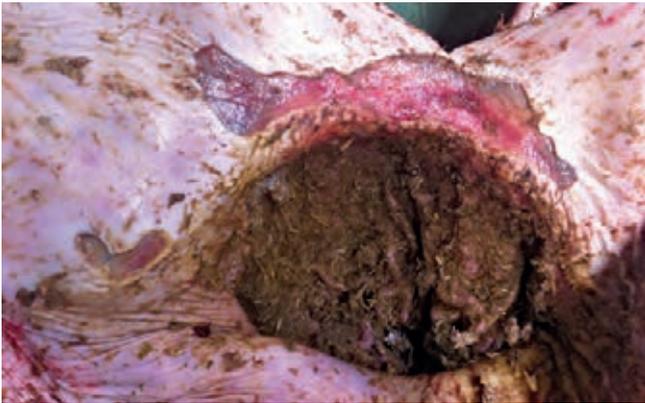


Links: Warmblut mit chronischer Magendilatation. Hochgradig gefüllter Magen im vorderen Bauchbereich, der die Leber nach rechts verdrängt hat und die Milz nach hinten. Rechts: Magen mit chronischer Dilatation.

Fotos: Schwarz



Links: Magen mit chronischer Dilatation: Die sehr dünne Magenwand ist aufgeklappt und man sieht die Füllung des Magens mit festem, kompaktem Inhalt, der sehr trocken ist und nach Fermentationsprozessen riecht. Rechts: Fester, trockener Inhalt mit Fingereindrücken. Fotos: Schwarz



Unten: Inhalt des Magens in einer Wanne: 40 Kilogramm. Mitte: Großflächige Magengeschwüre bei einem Pferd mit chronischer Magendilatation. Die Magengeschwüre sind hier allerdings nicht die Ursache der Magendilatation, sondern vielmehr die Folge. Fotos: Schwarz

und einer Gastroskopie (Magenspiegelung) gestellt. Bei der rektalen Untersuchung kann man bei der chronischen Magendilatation bei manchen Patienten den Magen, der normalerweise weit vorne im Bauchraum liegt und nicht zu erreichen ist, aufgrund seiner dramatischen Vergrößerung ertasten.

Bei der Magenspiegelung, der Untersuchung des Magens mittels Endoskops, welches über die Nase in die Speiseröhre und in den Magen vorgeschoben wird, bleibt auch bei wiederholten Untersuchungen meist ein deutlicher Füllungsstatus des Magens trotz adäquater oder sogar deutlich verlängerter Zeit des Fastens bestehen.

Im Falle einer chronischen Magenüberladung stellt sich der Magen im Ultraschall über einen größeren Bereich als normal auf der linken Seite des Bauchraums dar und ist oft auch von unten mittels Ultraschalls darstellbar.

#### Ansätze zur Therapie

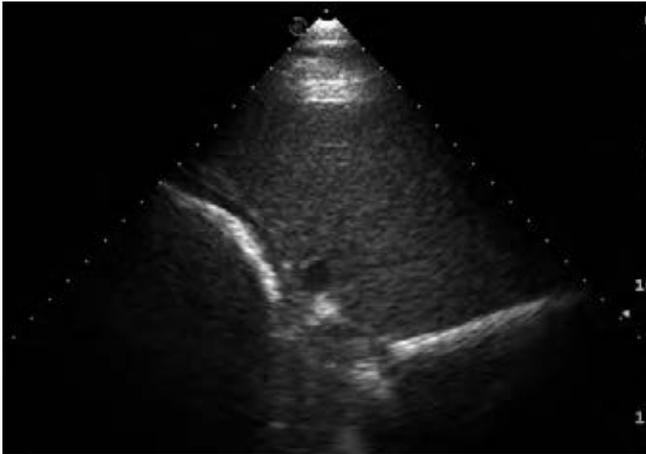
Der Inhalt des Magens stellt sich in Fällen von chronischer Magendilatation meist

kompakt zusammengedrückt, sehr trocken und teilweise fermentiert dar. Dieser Fermentationsprozess ist die Ursache für den säuerlichen, fauligen Geruch, der beim Aufstoßen oder beim Schieben einer Nasenschlundsonde oder des Gastroskops aus dem Magen entweicht.

Ist die Diagnose gestellt, kann versucht werden, den Mageninhalt aufzulösen und auszuspülen. In fortgeschrittenen Fällen ist dies meist nicht mehr möglich, und selbst wenn es gelingt, füllt der Magen sich schnell erneut.

Abhängig vom Stadium der Erkrankung muss bei verzögerter Magenentleerung und chronischer Magendilatation versucht werden, eine weitere Vergrößerung des Magens durch ein adäquates Fütterungsmanagement zu verhindern. Dem Fütterungsmanagement kommt die größte Bedeutung zu, da die chronische Magendilatation selbst nicht heilbar ist. Unterstützend können manchmal auch Medikamente verabreicht werden, die die Magenentleerung fördern.

Beim gleichzeitigen Bestehen von Magengeschwüren müssen diese ebenfalls



Der vergrößerte Magen lässt sich einfach mittels Ultraschalls im Bauchraum des Pferdes darstellen. Foto: Schwarz

behandelt werden. Bei akuten Koliksymptomen können zusätzlich Schmerzmittel durch den Tierarzt verabreicht werden.

**Schlechte Prognose**

Da die chronische, idiopathische Magendilatation in der Mehrheit der Fälle erst sehr spät erkannt wird, ist es häufig nicht mehr möglich, den Magen relevant zu entleeren. Auch ein sofort angepasstes Fütterungsmanagement und die unterstützende medikamentöse Therapie führen dann nicht mehr zu einem akzeptablen klinischen Zustand, weshalb in weit fortgeschrittenen Fällen oft nur die Euthanasie des Patienten bleibt.

Eine der Komplikationen, die mit einer chronischen Magendilatation einhergehen können, ist die plötzliche Magenruptur, das heißt eine Zerreißung der Magenwand.

In dem Moment, wo Mageninhalt in die Bauchhöhle gelangt, kommt es zu einer schwerwiegenden Peritonitis (Bauchfellentzündung) und systemischen Entzündungsreaktion. Diese ist unabweichlich tödlich, weshalb Pferde mit nachgewiesener Magenruptur euthanasiert werden.

In seltenen Fällen reißt zunächst die äußere Schicht des Magens an der großen Magenkrmmung und dann erst die innere Schicht. Diese Art der Magenruptur kann initial klinisch unerkannt bleiben.



Gegenzug nach oben: Bis zu 120 Kilo Magengewicht stemmen betroffene Pferde. Das sieht man ihrer Körperhaltung an. Foto: Fersing

Da sich der Magen immer mehr vergrößert, kommt es im Laufe der Erkrankung meist auch zu einer Dehnung der Magenwand, also zu einem Dünnerwerden der Muskelschicht. Es gibt jedoch auch Fälle, wo sich die Magenwand im Laufe der Zeit verdickt.

Da der Magen immer größer und schwerer wird, verdrängt er andere Organe wie die Leber aus ihrer ursprünglichen Lage im Bauchraum. Der Druck auf die Leber kann zu einer erhöhten Leberenzymaktivitt im Blut führen. Auch der Dickdarm hat in der Bauchhöhle nicht mehr so viel Platz wie normal und es kann zu Dickdarmverlagerungen und -aufgasungen sowie zu Dickdarmdrehungen (Torsio coli) kommen, die dann wiederum zu akuter Kolik führen.

Insgesamt ist zu sagen, dass die idiopathische, chronische Magendilatation des Pferdes eine seltene Erkrankung ist, über die wir noch wenig wissen. Hauptgrund dafür ist aber leider, dass wir die Erkrankung erst sehr spät im Verlauf diagnostizieren. Viele der Pferde mit milden Symptomen einer verzögerten Magenentleerung werden ohne entsprechende Untersuchungen (Gastroskopie, Ultraschall) auf Verdacht hin mit Magenschutzmedikamenten therapiert und oft erst weiterführend untersucht, wenn es zu spät ist.

Dr. med. vet. Bianca C. Schwarz ist zertifizierte europäischen Spezialistin für innere Medizin des Pferdes und tätig als Expertin, Gutachterin und Referentin mit hoch aktuellem Wissen zum Wohl der Pferde. Kontakt: <http://pferdeinternist.de>



**SADDLERY DEUBER & PARTNER**



Libra

*Flexible und verstellbare Sattelsysteme*



Duett DL



Classic Dressage

*Finde deinen Premiumhndler*



**WWW.DEUBER.DE**



**Genetik, Typ und viele äußere Faktoren beeinflussen die Zusammensetzung der Darmflora beim Pferd.** Foto: Fersing

# Mythos Darmsanierung

## Viele Faktoren beeinflussen die Darmflora

VON  
DR. SVENJA THIEDE

Pferdebesitzern wird, insbesondere bei chronischen Problemen verschiedener Art, gern zu einer Darmsanierung geraten. Oft geht dieser Empfehlung eine sogenannte Darmfloraanalyse voraus. Warum der Pferdehalter auf eine solche Analyse lieber verzichten sollte, und warum sich ein Darm nicht so einfach sanieren lässt, wird im Folgenden erläutert.

### Kompliziertes Gefüge

Der Darm gliedert sich in mehrere Abschnitte, die unterschiedliche Aufgaben insbesondere der Verdauung der aufgenommenen Nahrung erfüllen. Die Darmschleimhaut ist dementsprechend unterschiedlich aufgebaut. Auf der Schleimhaut ist die Darmflora, eine

Gemeinschaft aus Bakterien, Pilzen und Einzellern, angesiedelt. Auch diese ist in den einzelnen Abschnitten sehr unterschiedlich zusammengesetzt.

Die Mikroorganismen bauen unverdauliche Nahrungsbestandteile ab, ernähren

mit ihren Produkten die Darmschleimhaut und produzieren einige Nährstoffe für das Pferd. Sie bilden eine Art geschlossene Decke auf der Schleimhaut, so dass krankmachende Keime nicht eindringen können, und sie produzieren Abwehrstoffe gegen Fremdkeime. Das darmassoziierte Immunsystem wird ständig durch die Darmflora stimuliert und trainiert.

Die Nervenimpulse für die Darmbewegung kommen

vom sogenannten vegetativen Nervensystem. Dieses ist nur bedingt willentlich beeinflussbar. Bisweilen wird das Nervensystem im Darm als „zweites Gehirn“ bezeichnet.

Inzwischen ist erwiesen,

dass ein gesunder Darm wesentlich ist für die körperliche und geistige Gesundheit. Ungefähr 80 Prozent des Immunsystems sind im Darm angesiedelt. Das Immunsystem besteht aus

vielen Komponenten, deren komplexes Zusammenspiel noch nicht vollständig aufgeklärt ist. Gibt es ein Problem im Darm, ist das Immunsystem beeinträchtigt. Doch auf welche Weise das geschieht, wie sich diese Beeinträchtigung äußert und was genau im Darm schief läuft, bleibt häufig unklar.

80 Prozent des Immunsystems sind im Darm angesiedelt – wie genau es funktioniert, ist noch nicht vollständig erforscht

### Die Darmflora beeinflussen

Durch eine körperliche Untersuchung kann man nur einige wenige Befunde am Darm erheben, aus denen man allenfalls einige Rückschlüsse auf das Innere ziehen kann.

Beim Menschen ist inzwischen viel über die Funktion der Darmschleimhaut, die Innervation (die Nervenversorgung) des Darms und die sogenannte Darmflora bekannt. Man weiß, wie man die Darmflora des Menschen beeinflussen kann, und nutzt dieses Wissen therapeutisch.

Oft wird die therapeutische Beeinflussung der Darmflora als „Darmsanierung“ bezeichnet. Das klingt so, als könne man den alten Putz abschlagen und besseren neuen auftragen. So einfach ist es jedoch leider nicht, erst recht nicht beim Pferd.



**Besonders viele Helfer: der Pferdedarm**

Da das Pferd ein großer Pflanzenfresser ist, können keine direkten Analogieschlüsse vom Menschen auf das Pferd gezogen werden. Während der Darm des Menschen etwa sechsmal so lang wie der Körper ist, ist der gesamte Pferdedarm etwa zwölfmal so lang wie das Pferd. Pferde können nur einen kleinen Teil der Nahrung mit Hilfe von Enzymen selbst verdauen. Einen wesentlichen Anteil zur Ernährung und Gesunderhaltung des Pferdes leistet die Darmflora des Dickdarms. Der Dickdarm ist beim Pferd zu großen Gärkammern ausgebildet, in denen die unverdaulichen Pflanzenanteile – die beim Men-

schen als Ballaststoffe den Darm passieren – von Mikroorganismen zersetzt werden. So werden Nährstoffe freigesetzt, die sonst nicht zugänglich wären. Außerdem produzieren die Mikroorganismen selbst einige Nährstoffe für das Pferd, zum Beispiel B-Vitamine. Die Zusammensetzung dieser Darmflora wird durch viele Faktoren beeinflusst und reagiert sehr schnell auf Veränderungen. Jahreszeit, Wetter, Temperatur, das Grundfutter, Medikamente, außerdem Stressoren wie etwa die Zusammensetzung einer Pferdegruppe. Das Futter selbst ist mit einer Vielzahl von Mikroorganismen besiedelt, die wiederum die Darmflora beeinflussen können.

**Kotproben sind wenig aufschlussreich**

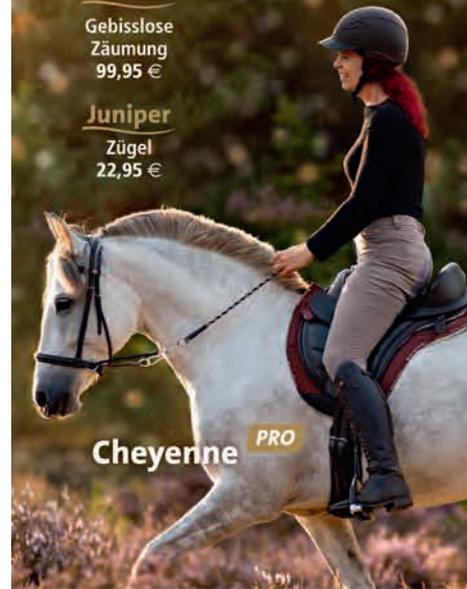
Wenn Pferde Verdauungsprobleme haben, immer wieder aufgebläht sind, unter Kotwasser oder wiederkehrenden Koliken leiden, aber auch bei anderen Symptomen wie Ekzem oder Husten, wird oft zu einer „Darmfloraanalyse“ geraten. Doch was ist hier diagnostisch überhaupt möglich?

Unter Darmflora versteht man eine komplex zusammengesetzte Gemeinschaft von Mikroorganismen im Makroorganismus. Beim Pferd gehören dazu auch Pilze und Einzeller. Das Mikrobiom oder die Mikrobiota des Pferdes ist die Gesamtheit aller Mikroorganismen, die friedlich auf und in einem Pferd leben. Die Darmflora ist somit ein Teil-Mikrobiom. Die Zusammensetzung des Darm-Mikrobioms des Pferdes ist Gegenstand der Forschung. Ein winziger Anteil davon ist im mikrobiologischen Labor anzüchtbar und somit der klassischen Diagnostik zugänglich. Der weitaus größte Anteil kann nur durch aufwändige molekularbiologische Methoden identifiziert werden, die zurzeit noch der Grundlagenforschung vorbehalten sind.

Aktuell geht man davon aus, dass es ein sogenanntes „Core-Mikrobiom“ gibt, also bestimmte Bakterien, die im gesunden Pferd immer vorhanden sein sollten. Die bislang dem Core-Mikrobiom zugeordneten Bakterien sind nicht in der Routinediagnostik zu erfassen. Diverse Studien haben gezeigt, wie die Darmflora des Pferdes in den verschiedenen Abschnitten zusammengesetzt ist.



Vermutlich dem Aufbau der Darmflora dient das Kotfressen, das auch bei erwachsenen Pferden noch vorkommt. Foto: Fersing



Walnut

Gebisslose Zäumung 99,95 €

Juniper

Zügel 22,95 €

Cheyenne PRO

**Innovation Line PRO**

Bewährte Barefoot Modelle in neuer Optik mit optimierter Sitzfläche, die den Reiter A-förmig sitzen lässt



**NEU: Barefoot Cheyenne PRO**

Leichter Vielseitigkeitssattel mit PRO-Sitzfläche für einen schmalen, A-förmigen Sitz und mit pferdefreundlichem VPS® System. In Braun oder Schwarz. 879,- €

Pferdegerecht schenken

mit dem Barefoot Geschenk Gutschein





*Du bist, was du frisst: Eine vielseitige Ernährung mit geeigneten Futtermitteln unterstützt zweifellos auch beim Pferd eine gesunde Darmflora mit einer Vielzahl unterschiedlicher Mikroben.*

Foto: Fersing

Klar ist, dass die für die Pferdegesundheit besonders interessanten Abschnitte Blinddarm und rechte obere Dickdarmlage eine andere Florazusammensetzung haben als der Kot. Somit kann die Untersuchung einer Kotprobe im Labor keine Informationen über die Zusammensetzung der Darmflora liefern.

In diagnostischen Laboren, die Darmfloraanalysen für Pferde anbieten, werden Bakterien auf Nährböden angezüchtet. Es handelt sich hier um einen winzigen Anteil der Bakterien, die das Pferd verlassen. Die verwendeten Methoden sind dabei sehr unterschiedlich. Die „Darmfloraanalyse“ derselben Kotprobe eines gesunden Pferdes in vier verschiedenen Laboren ergab sehr unterschiedliche, nur bedingt vergleichbare Ergebnisse mit ganz verschiedenen „Behandlungsempfehlungen“.

Die Untersuchung einer Kotprobe im Labor liefert keine Informationen über die Zusammensetzung der Darmflora

Bei Krankheitssymptomen lässt der Tierarzt in einem akkreditierten Labor auf pathogene Keime untersuchen, um zum Beispiel Salmonellen als Ursache auszuschließen.

### Pro- und Präbiotika besser nicht verfüttern

Gelegentlich werden zur „Darmsanierung“ in Folge einer „Darmfloraanalyse“ Probiotika empfohlen. Vorsicht! Diese Präparate sind für Pferde oft nicht zugelassen, ihre Wirkung aufs

Pferd ist nicht erforscht. Die gute Nachricht: In der Regel ist die Dosierung so niedrig, dass diese Präparate im Pferd keinen Schaden anrichten können. Dennoch sollte die Verabreichung solcher Präparate unterbleiben. Probiotika enthalten lebende oder abgetötete Bakterienstämme, welche die

Darmflora positiv beeinflussen sollen, in der Regel Milchsäurebakterien. Zugelassen für das Pferd sind lediglich einige Stämme der Bierhefe (*Saccharomyces cerevisiae*). Probiotika bleiben für ein paar Tage im Darm und verschwinden wieder – sie siedeln sich nicht an.

Präbiotika dagegen sind unverdauliche Kohlenhydrate, die von bestimmten Mikroorganismen fermentiert werden können und so deren Wachstum fördern, zum Beispiel Apfelpektin oder Inulin. Es handelt sich hierbei um Fruktane, welche die Milchsäurebakterien im Darm fördern.

Das ist beim Menschen nützlich, beim Pferd bedeutet dies aber, dass die Dickdarmflora unter Umständen angesäuert wird und die für das Pferd lebenswichtigen Zelluloseverdauung reduziert werden. Eine Studie hat gezeigt,

Topinambur säuert die Magenflora und die Dickdarmflora an

dass das in der Pferdefütterung modern gewordene Topinambur die Magenflora und die Dickdarmflora so ansäuert, dass ein Nutzen für das Pferd angezweifelt wird.

### Was tun bei Darmproblemen?

Besteht der Verdacht auf ein Darmproblem des Pferdes, ist eine gründliche klinische Untersuchung angezeigt, eine Kontrolle des Fütterungsmanagements und eine Untersuchung der Futterqualität. Eventuell sollte ein fundiert ausgebildeter Futterberater hinzugezogen werden, der mit dem Tierarzt zusammenarbeitet. Eine Analyse des Grundfutters inklusive Hygieneuntersuchung ist in der Regel sinnvoll.

Eine Darmfloraanalyse ist am lebenden Pferd nicht möglich. Bei Veränderung des Kots kann eine Untersuchung auf pathogene Keime sinnvoll sein.

Zudem sollte eine Endoparasitenkontrolle (siehe Seite 27 ff.) mittels Kotprobenuntersuchung erfolgen. Für einen gesunden Pferdedarm sind ausreichend qualitativ hochwertiges Grundfutter (Gras, Heu) ohne lange Futterpausen und reichlich Bewegung essenziell.

*Dr. med. vet. Svenja Thiede ist Tierärztin für Homöopathie, Fachtierärztin für Mikrobiologie und als amtliche Tierärztin mit Tätigkeitsschwerpunkt Tierschutz in Schleswig-Holstein tätig. Sie bietet auch Webinare an, um bei Pferdebesitzern Wissen zu vermehren und damit Prävention zu betreiben. [www.homoeopathiede.de](http://www.homoeopathiede.de)*

**Pferde infizieren sich auf der Winterweide viel weniger als im Sommer, weil sich die Vermehrungsstadien der Parasiten tiefer zurückziehen.** Foto: Thamm

# Ohne Wurm kein Pferd?

## Resistenzen vermeiden – Pferde schützen

VON  
**DR. JÜRGEN BARTZ**

Ohne geplantes Vorgehen ist ein effektives Parasitenmanagement nicht möglich. Wer seine Pferde einfach nur irgendwie entwurmt, wird in der Regel entweder zu wenig oder zu viel behandeln.

### Historische Zusammenhänge

Ein Rückblick auf das Geschehen der letzten Jahre, das im Wesentlichen von ideologischen Grabenkämpfen geprägt war, ist aufschlussreich: In der Mitte des letzten Jahrhunderts standen kaum Medikamente zur Verfügung, mit denen man Pferde gegen Endoparasiten behandeln konnte. Dass Pferde, vor allem Jungtiere, an Parasitenbefall schwer erkrankten, Schäden davontrugen oder

sogar starben, war bis in die 1950er Jahre hinein eine Normalität.

Etwas später wurden die ersten gut wirksamen Medikamente entwickelt, zunächst gegen Rundwürmer, später auch gegen Magendasseln und schlussendlich gegen Bandwürmer. Damals waren Resistenzen noch kein Thema, aber manche Wirkstoffe nicht besonders verträglich.

Dass unsere Pferde heutzutage in der Regel nicht mehr stark verwurmt sind, ist ausnahmslos dem Umstand geschuldet, dass Equiden über viele Jahrzehnte intensiv behandelt wurden. So konnte das Vorkommen von Parasiten in der gesamten Pferdepopulation stark zurückgefahren werden. Heute ernten wir die Früchte der Arbeit der vergangenen Jahrzehnte. Genau deshalb ist es so kurzfristig zu glauben,

Parasiten stellen keine Bedrohung für Pferde mehr dar und man könne es getrost bei gelegentlichen Behandlungen belassen. Diese Ansicht ist genauso falsch und gefährlich wie eine unsinnig häufige Behandlung.

### Im Überblick: Parasiten im Pferd

Für den Reiter und praktizierenden Pferdehalter genügt es vollkommen, sich angesichts der Vielzahl an unterschiedlichen Parasiten auf die Betrachtung von drei Hauptgruppen zu begrenzen:

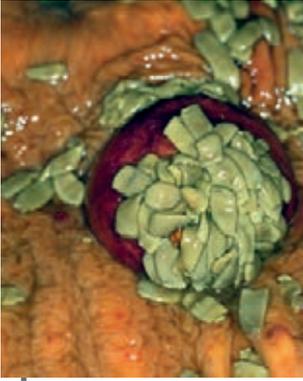
**Rundwürmer**, zu denen etwa die großen und kleinen Palisadenwürmer, die Spulwürmer und die Zwergfadenwürmer gehören, **Bandwürmer**, die man als gesonderte Gruppe betrachten muss, weil sie nur mit einem einzigen Wirkstoff

behandelt werden können, **Magendasseln**, die das Larvenstadium eines Insekts darstellen und ebenfalls nur mit einem beziehungsweise zwei Wirkstoffen behandelt werden können.

Entscheidend für die Behandlung ist nicht nur, welche Parasiten ein Pferd hat, sondern welche wirklich gefährlich sind, denn Pferde sind durchaus in der Lage, mit einer gewissen Bürde an Parasiten gut zurechtzukommen.

Der Mensch muss aber darauf achten, dass die Belastung in einem vertretbaren Rahmen bleibt – und dass vor allem jene Parasiten schärfer kontrolliert werden, die beim Pferd echte Schäden anrichten können.

Für das erwachsene Pferd sind dies vor allem große Palisadenwürmer, namentlich *Strongylus vulgaris*, sowie Bandwürmer. Beide Spezies sind gefährlich.



Hoch gefährlich: Bandwürmer im Darm. Fotos (4): Prohn/Virbac



Eigentlich eine Insektenlarve: die Magendassel.



Ei von *Strongylus vulgaris*, dem „Pferdetöter“.



Im Kot erkennbar: kleine Palisadenwürmer.

### Bandwürmer: unterschätzte Gefahr

Bandwürmer zeichnen sich dadurch aus, dass sie in der Regel in eher geringen Mengen im Pferd vorkommen, sich aber an einer strategisch ausgesprochen gefährlichen Stelle des Verdauungsapparates niederlassen: in der sogenannten Ileocäcal-Falte, das ist der Eingangsbereich zum Blinddarm. Der gesamte Futterbrei muss durch diesen Engpass in den Blinddarm hinein und später wieder heraus transportiert werden. Setzen sich große Mengen Bandwürmer an diesem Engpass fest, bewirken sie eine reaktive Schwellung der Schleimhaut mit einer Verengung des Durchmessers des Darmrohres.

Diese Veränderungen sind einem Pferd von außen über lange Zeit nicht anzusehen. Stark mit Bandwürmern befallene Pferde zeigen keinerlei äußerlich erkennbare Symptome, sie magern nicht ab, sie haben keinen Durchfall und zeigen auch sonst keine wahrnehmbaren Veränderungen. Die Bandwürmer ticken wie eine stille Zeitbombe im Inneren des Pferdes.

Ist der Zeitpunkt erreicht, an dem der Engpass bis zu

einem Darmverschluss zugeschwollen ist, entstehen plötzliche, sehr hochgradige Symptome in Form einer schweren Kolik, die in der Regel nur mit einer Operation in den Griff zu bekommen ist.

Daraus lässt sich die zwingende Folgerung ziehen, dass man Bandwürmer grundsätzlich prophylaktisch behandeln muss.

Studien der letzten Jahre, unter anderem auch des parasitologischen Instituts der Universität Berlin, haben gezeigt, dass der Befall mit Bandwürmern bei Pferden aufgrund unzureichender Diagnostik unterschätzt wird. Begrenzt man sich nämlich bei der Kotuntersuchung auf das Zählen von Bandwurmeiern, wird man viele falsch-negative Ergebnisse haben.

Erst weiterführende Untersuchungen, die bisher aber für die Routinediagnostik noch nicht zur Verfügung stehen wie beispielsweise Antikörper-Nachweise aus Blut und Speichel, haben gezeigt, dass deutsche Pferde sehr viel häufiger von Bandwürmern befallen sind, als dies auf den ersten Blick der Fall zu sein scheint und vermutet wird.

Die Schlussfolgerung ist eindeutig: Jedes Weidepferd muss mindestens

einmal im Jahr mit dem Wirkstoff Praziquantel behandelt werden. Nur der Wirkstoff Praziquantel hat eine sicher abtötende Wirkung auf Bandwürmer. Der Vermehrungszyklus der Bandwürmer dauert je nach Spezies zwischen sechs und neun Monaten. Weil die Übertragungswege nur auf der Koppel gegeben sind, ist der ideale Zeitpunkt für eine Behandlung gegen Bandwürmer der Spätherbst, Ende Oktober oder Anfang November.

Wer seinem Pferd also nur eine einzige Behandlung gegen Bandwürmer gönnt, sollte diese zu diesem Zeitpunkt durchführen. In kritischen Problembeständen muss man für eine Weile zwei Behandlungen im Abstand von sechs Monaten durchführen.

### Palisadenwürmer: tödliche Blutgerinnsel

Der zweite wirklich gefährliche Parasit ist der schon erwähnte *Strongylus vulgaris*, der zu den großen Palisadenwürmern gehört. Er war bis in die 1970er Jahre hinein ein großes Problem und wurde bei Züchtern unter dem Namen „Pferdetöter“ geführt.

Zur Entwicklung des *Strongylus vulgaris* gehören wan-

dernde Stadien, die sich in den inneren Gefäßschichten der großen Blutgefäße bewegen. Dort können sie Schäden verursachen, die Blutgerinnsel hervorrufen und in Thrombosen und Embolien enden können.

Vor allem zwei Verlaufsformen sind traditionell bekannt: Die sogenannte thrombotisch-embolische Kolik entsteht durch das Verschleppen eines Blutgerinnsels innerhalb der Blutgefäße der Bauchorgane. Hier bildet sich, bildlich gesprochen, ein Infarkt der Blutgefäße, die den Darm versorgen. Dieser endet in einer schweren Kolik.

Die zweite typische Folge des Befalls mit *Strongylus vulgaris* ist das sogenannte intermittierende Hinken. Dabei wird ein Thrombus verschleppt und setzt sich in den Blutgefäßen fest, die die Gliedmaßen versorgen, was zu Schmerzen führt.

Beide Erkrankungen sind in Deutschland extrem selten geworden, weil die Pferde regelmäßig entwurmt wurden. Studien sowohl aus Dänemark als auch Schweden zeigen jedoch, dass eine selektive Entwurmung ohne Sicherheits-Behandlungen den gefährlichen *Strongylus vulgaris* dort hat zurückkehren lassen.

In beiden Ländern war eine rein selektive Entwurmung (siehe unten) quasi staatlich verordnet worden, Tierärzte durften nur noch nach dem Ergebnis einer Kotuntersuchung behandeln, wodurch insgesamt die antiparasitäre Behandlung stark nachließ.

Die gute Nachricht: *Strongylus vulgaris* hat einen langsamen Entwicklungszyklus, sodass man mit zwei wirksamen Entwurmungen im Jahr, die im Abstand von ungefähr sechs Monaten erfolgen, den Entwicklungszyklus dieses gefährlichsten aller Parasiten auf ganz einfache Weise immer wieder abschneiden und ihn so dauerhaft aus den Beständen verdrängen und heraushalten kann.

### Selektive Entwurmung: Fluch und Segen

Das Prinzip der selektiven Entwurmung wurde ursprünglich zur Betreuung von Schafherden in Australien und Neuseeland entwickelt. Die Bekämpfung allfälliger Resistenzen stand im Vordergrund; Kollateralschäden in Form von einzelnen verstorbenen Tieren wurden in Kauf genommen. Die Verfechter der selektiven Entwurmung haben das Verfahren im Laufe der Jahre immer wieder modifiziert, doch sollten Pferdehalter sich der Tatsache bewusst sein, dass die selektive Entwurmung Pferde das Leben kosten kann – nämlich dann, wenn man sich ausnahmslos auf die Bestimmung der gesamten Eizahlen (Eier pro Gramm Kot, EpG) fokussiert. Denn während eine gewisse Menge an kleinen Palisadenwürmern und damit auch an Eiern im Kot für ein

Pferd völlig akzeptabel ist, sind schon kleinste Zahlen an *Strongylus vulgaris* nicht akzeptabel.

Dessen Eier kann man aber bei der klassischen Kotuntersuchung von denjenigen der harmloseren kleinen Palisadenwürmer optisch nicht unterscheiden. Nur durch ein spezielles Verfahren, die Larven-Anzucht, kann man diese Parasiten erkennen. Das bedeutet im Klartext: Wer aufgrund einer guten Weidehygiene relativ geringe EpG-Zahlen für kleine Palisadenwürmer hat und sich im Rahmen der selektiven Entwurmung dazu verlocken lässt, seine Pferde nur einmal im Jahr oder womöglich noch seltener zu entwurmen, riskiert, seine Pferde durch eingeschleppte *Strongylus vulgaris* zu gefährden.

Andererseits sind einige Prinzipien der selektiven Entwurmung ausgesprochen vorteilhaft, denn die Untersuchung der Pferde auf wirklich vorhandene Eizahlen mittels Kotproben und die daraus abgeleitete Entwurmungs-Intensität verhindern, dass unnötige Behandlungen durchgeführt werden.

### Internationale Leitlinien als Hilfe

Seit 2019 gibt es endlich auch für das Parasitenma-

agement von Pferden eine allgemeine und europaweit anerkannte wissenschaftliche Vorgabe. Dies sind die „ESCCAP-Guidelines“ zur antiparasitären Therapie von Pferden. Diese stellen eine übergeordnete Handlungsempfehlung dar. Eine wesentliche Erkenntnis aus den ESCCAP-Guidelines ist die differenzierte Betrachtung der selektiven Entwurmung.

Gemäß ESCCAP hat die selektive Entwurmung ihren Platz im Parasiten-Management des Pferdes, jedoch – und dies wurde bislang nie so deutlich gesagt

– ausschließlich zum Monitoring des Befalls mit kleinen Palisadenwürmern. Die Frage lautet also nicht, ob man entweder selektiv oder strategisch (konservativ) entwurmt, sondern, ob man die selektive Entwurmung in sein Behandlungskonzept einbaut.

### Monitoring mit Strategie

Für den Pferdehaltenden Praktiker bedeutet dies vor allem, dass er zwei sogenannte Sicherheitsbehandlungen pro Jahr vornehmen

sollte, um eine Rückinfektion des Bestands mit *Strongylus vulgaris* sicher zu vermeiden. Diese Behandlungen sollten in einem Abstand von circa sechs Monaten stattfinden.

Grundsätzlich ist eine Behandlung zum Ende der Weidezeit, also Ende Oktober bis Anfang November, empfehlenswert, denn das Infektionsgeschehen mit Pa-

„Meine Überzeugung ist, dass man so wenig entwurmen sollte wie möglich, aber sich dennoch an diesen beiden Sicherheits-Behandlungen orientieren muss – gegen *Strongylus vulgaris* und Bandwürmer schützt nur Prophylaxe sicher.“  
Dr. Jürgen Bartz

rasiten spielt sich überwiegend auf der Weide ab, und überwiegend in der warmen Jahreszeit. Das heißt: Pferde, die zum Ende der Weide-

Stall und Auslauf überstellt werden, tragen über den Winter so gut wie kein Infektionsrisiko. Selbst solche Pferde, die während des Winterhalbjahrs täglich auf die Koppel dürfen, infizieren sich in dieser Zeit sehr viel weniger als im Sommer, weil sich die Vermehrungsstadien der Parasiten im Winter in tiefere Schichten der Grasnarbe oder sogar des Erdbodens zurückziehen.

Um den Status abzusichern, sind regelmäßige Kotuntersuchungen mit Bestimmung der EpG-Zahlen wichtig. Eine Empfehlung geht dahin, im ersten Jahr zwei bis drei Kotuntersuchungen vorzunehmen. Diese sollten unmittelbar vor einer anstehenden Entwurmung liegen sowie in der Mitte zwischen zwei Wurmbehandlungen, um zu überprüfen, ob die Abstände sinnvoll sind oder ob eine zusätzliche Entwurmung durchgeführt werden muss.



Spulwürmer stellen vor allem für Fohlen und Jungpferde eine Gefahr dar.

Foto: Prohn/Virbac

### Resistenzen: ein Problem?

Kaum noch wirksam gegen Kleine Palisadenwürmer ist der Wirkstoff Fenbendazol. Er lässt sich jedoch gut zur Behandlung von Fohlen und gegen Spulwürmer einsetzen. Nach dem Einsatz ist eine Kotuntersuchung zur Kontrolle des Erfolgs nötig. Weiterhin gibt es zunehmende Hinweise darauf, dass Spulwürmer mit Ivermectin nicht mehr effektiv behandelt werden können, vor allem dann, wenn die Dosis knapp gewählt ist. Für erwachsene Pferde hat dies keine große Bedeutung, weil für sie der Spulwurm nicht sonderlich gefährlich ist. Bei Jungpferden ist deshalb ein Monitoring des Kots auf Spulwurmeier sinnvoll. Wirkt Ivermectin nicht mehr gut, kann Pyrantel eine sinnvolle Alternative darstellen.

### Welche Wirkstoffe wogegen wann helfen

Die Zahl der auf dem Markt verfügbaren Wirkstoffe zu Entwurmung von Pferden ist überschaubar.

Praziquantel ist der einzige Wirkstoff, der gegen Bandwürmer wirkt, und auch nur gegen diese.

Ivermectin und seine Schwestersubstanz Moxidectin haben eine breite Wirkung gegen Rundwürmer sowie gegen Magendasseln. Andere Wirkstoffe als Ivermectin und Moxidectin haben keine Wirkung gegen Magendasseln.

Pyrantel und Fenbendazol wirken gegen alle Rundwürmer. Wie bereits erwähnt, ist die Wirkung von Fenbendazol gegen Strongyliden jedoch nur noch sehr unsicher. Pyrantel hat eine besonders gute Wirkung gegen Spulwürmer.

Trägt man nun alle Aspekte zusammen, also die relevanten Parasiten, die zur Verfügung stehenden Wirkstoffe und das Erfordernis einer Kontrolle von *Strongylus vulgaris* sowie der Bandwürmer und Magendasseln, ergibt sich ein überschaubares Behandlungsschema.

### Eckdaten für die Praxis

Bei einigermaßen hygienischen Verhältnissen kann man sich an folgenden Eckpunkten orientieren:

Im Januar, Februar oder März kann man eine Kotuntersuchung durchführen, um festzustellen, ob die im letzten Herbst entwurmten Pferde noch immer nur eine sehr geringe Parasitenbürde haben.

Die erste Behandlung des Jahres findet dann statt, wenn die Weidesaison begonnen hat, also Ende Mai oder Anfang Juni. Diese Behandlung kann im Prinzip

mit jedem Wirkstoff – Fenbendazol nur eingeschränkt – durchgeführt werden.

Junge Pferde, große Gruppen, das Nichtabsammeln von Kot, eine feucht-warme Witterung und eine knappe Fressfläche für die Pferde sind Faktoren, die das parasitäre Risiko deutlich erhöhen. Eine Kotkontrolle im Juli oder August zeigt, wie der aktuelle Stand bei den Pferden ist. Anschließend kann man Pferde mit hoher Parasitenbürde gezielt behandeln.

Trockene, heiße Sommer, große Futterflächen und tägliche Kotentfernung machen es unwahrscheinlich, dass die Pferde sich signifikant infizieren.

Die zweite Behandlung des Jahres Ende Oktober bis Anfang November sollte in jedem Fall mit Ivermectin oder Moxidectin in Kombination mit Praziquantel durchgeführt werden, um neben Rundwürmern auch Bandwürmer und Magendasseln zu bekämpfen.



Grundsätzlich gilt: Das regelmäßige Absammeln des Kots von der Koppel ist die wichtigste Maßnahme!

Foto: Fersing

### Grundsätzliches zur Kotuntersuchung

Zu unterscheiden ist bei Kotuntersuchungen zwischen zwei diagnostischen Vorgehensweisen.

Die semiquantitative Untersuchung kann fast alle gängigen Parasiten nachweisen. Das Ergebnis bekommt man in einer Formulierung mitgeteilt wie beispielsweise hochgradiger, geringer, mittelgradiger Befall mit diesem und jenem Parasiten. Vorteil der semiquantitativen Methode ist, dass sie günstig ist und ziemlich exakt; es ist unwahrscheinlich, dass die Eier einer Parasitenart komplett übersehen werden.

Die quantitative Untersuchungsmethode nimmt eine tatsächliche Zählung in der Kotprobe vor, die Ergebnisse kommen als EpG-Zahlen (Eier pro Gramm Kot). Diese Untersuchung ist vor allem für das Monitoring von kleinen Palisadenwürmern sinnvoll.

Angenommen wird, dass bei Werten unter 200 EpG eine Behandlung des Pferdes zu diesem Zeitpunkt nicht zwingend erforderlich ist, wohl aber bei Werten, die diesen Grenzwert überschreiten.

In der Praxis bedeutet dies, dass man eigentlich beide Untersuchungsformen in Auftrag geben muss. Das ist dann zwar etwas teurer, aber dafür hat man Ergebnisse, die man tatsächlich verwerten kann.

Grundsätzlich gilt: Das regelmäßige Absammeln des Kots von der Koppel ist die wichtigste Maßnahme!

Dr. med. vet. Jürgen Bartz  
ist öffentlich bestellter und  
vereidigter Sachverständiger  
für Pferdehaltung, -zucht  
und -sport.

# Marktnotizen

## Allerlei rund ums Pferd

### Schmaler Sitz schont die Hüfte

Die neue Barefoot Innovation Line Pro besteht aus bewährten Modellen in neuer Optik, die sich durch ihren schmalen, A-förmigen Sitz auszeichnen. Dieser Sitzaufbau verhilft dem Reiter zu einem aufrechten, hüftschonenden Sitz.

Das Pferd kann sich unter dem flexiblen Barefoot-Sattel frei von Druck bewegen, denn der Sattel bewegt sich mit der Muskelbewegung des Pferdes mit und lässt Durchblutung, Muskulaturaufbau und Entspannung zu.



Das VPS-System schützt den Pferderücken, indem es das Reitergewicht optimal verteilt und den Druck der Steigbügel absorbiert. Die Panelkonstruktion rechts und links der Wirbelsäule bildet einen deutlichen Wirbelkanal über den Dornfortsätzen und garantiert konstante Wirbelsäulen- und Widerristfreiheit. Näheres: <https://barefoot-saddle.com>.

### Darm im Gleichgewicht

Nature's Best Hefe Plus hilft bei Problemen: Eine ausgewogene Darmflora ist Basis für eine gesunde Ernährung. Bei naturgemäßer Fütterung mit ausreichend gutem Grundfutter wie Heu oder Heulage ist diese Ausgewogenheit in der Regel gegeben. Schwieriger wird es bei Pferden im Alter, in Stresssituationen oder nach Erkrankungen.

Nature's Best Hefe Plus liefert wichtige Elemente der Fütterung, die die Regeneration zu einer ausbalancierten Darmflora unterstützen und die Verdauung wieder ins Gleichgewicht bringen.

Bierhefe ist reich an B-Vitaminen, die durch einen beeinträchtigten Stoffwechsel oft nicht mehr ausreichend synthetisiert werden können. Zudem hat sie ein hochwertiges Aminosäuremuster, was dem Pferd besonders bei unzureichendem Nährstoffaufschluss im Körper und daraus resultierendem Muskelabbau zugutekommt. Nähere Informationen auf [www.equovis.de](http://www.equovis.de).



### Aufbaufutter für ältere Pferde

Deukavallo Top InForm sorgt nicht nur für viel Energie bei Leistungspferden, sondern unterstützt ältere Pferde beim Aufbau von Körpersubstanz. Wenn Pferde altern, bauen sie Körpersubstanz ab. Sie können das Futter nicht mehr so effektiv verwerten und neigen zu Untergewicht. Sie benötigen daher ein hochverdauliches Aufbaufutter mit hochwertigem Eiweiß, Vitaminen, Mineralstoffen und viel Energie. Um dies zu erreichen, nutzt Deukavallo Top InForm Stärke aus Mais und Gerste. Die Behandlung mithilfe der innovativen Opticon-Technologie ist ein patentiertes Veredelungsverfahren: Eine natürliche Behandlung mit Druck und Wärme bricht die Stärkestruktur von Mais und Gerste auf. So können Pferde das Getreide leichter verdauen und die Energie besser nutzen. Im Futter enthaltene Luzerne macht das Futter besonders schmackhaft und bekömmlich.

Die fermentierbaren Fasern und die hohe Proteinqualität unterstützen die Gewichtszunahme zusätzlich. Bei Zahnproblemen lassen sich die Pellets gut einweichen. Top InForm hilft, die Versorgung betagter Tiere zu verbessern. Näheres: [www.deuka.de](http://www.deuka.de).

### Ringraufe für langsames Fressen

Die PE-Ringraufe Slowfeeding für Raufutter besteht aus UV-geschütztem, lebensmittelechtem Kunststoff. Sie hat keine scharfen Kanten, um Verletzungen zu vermeiden. Der lose auf das Heu gelegte Deckel enthält viele Löcher, wodurch die Pferde langsamer fressen. Das Heu ist darunter zudem zu 70 Prozent vor Regen geschützt. Die Raufe besteht aus drei Teilen und ist leicht und einfach zu transportieren. Durchmesser 1,28 Meter, Höhe 77 Zentimeter. Näheres: [www.haas-pferdesport.de](http://www.haas-pferdesport.de).



Praktisch, verletzungssicher, alltagstauglich: die handliche Ringraufe mit Fressbremse.

Foto: Haas

## Starke Pferde 2022

Auch in diesem Jahr fesseln die zahlreichen Bilder im Starke Pferde-Kalender von prächtigen Kaltblutpferden bei der Waldarbeit, in der Landwirtschaft und auf Veranstaltungen. Impressionen von land- und forstwirtschaftlichen Szenen und kraftvolle Kaltblüter in verschiedenen Anspannungen und Show-Vorfürungen zeigen die große Vielseitigkeit der starken Pferde. Bestellungen und weitere Informationen: [www.starke-pferde.de](http://www.starke-pferde.de).



Kraftvolle Kaltblüter zeigen, was alles in ihnen steckt: im neuen Kalender des Starke Pferde-Verlags. Foto: Schroll

## Leni – Auf vier Pfoten nach Alaska

Die Abenteuerreiter, Günter Wamser und Sonja Endlweber, wagen ein kühnes Vorhaben: 10.000 Kilometer mit vier Mustangs von Mexiko bis Alaska auf sich allein gestellt zurückzulegen.

Mit im Team: die tapfere, kluge Hündin Leni. Sie nimmt uns mit auf die abenteuerliche Reise an die Sehnsuchtsorte unserer Zeit, in die Wildnis des Nordens, in die intakte Natur. Gleichzeitig zeigt Lenis Blick auf die Welt, was wirklich wichtig ist im Leben: Mitgefühl,

Mut und Zusammenhalt. Denn Pferde, Menschen und Hund werden zu einem eingeschworenen Team. Nur gemeinsam sind sie den Herausforderungen der Wildnis gewachsen.

*Leni – Auf vier Pfoten nach Alaska*, ISBN 978-3-00-070287-7, kommt soeben frisch aus der Druckpresse und ist erhältlich auf [www.abenteuerreiter.de](http://www.abenteuerreiter.de).



## Zedan spendet für Flutopfer

„Die Betroffenen mussten unvorstellbare Erfahrungen machen und stehen teils vor dem Ruin. Wir fühlen uns daher verpflichtet, neben Sachspenden auch monetär zu helfen“, so Firmeninhaber und Geschäftsführer Armin Brietzke. 20.000 Euro spendete die MM-Cosmetic GmbH, bekannt für die Marken Zedan und Bremsenbremse, zu Gunsten der Opfer der Flutkatastrophe in Südwestdeutschland. Dabei wurde eine Hälfte an das Spendenkonto der FN, der VFD und der Pferdehilfe Erfstadt überwiesen, die andere Hälfte kam dem Aktionsbündnis „Deutschland hilft!“ zugute.

## Die Krankenversicherung fürs Pferd

Gesund bleiben – das ist für Mensch und Tier das Wichtigste. Im Notfall muss sich kein Mensch Gedanken über die Kosten einer ärztlichen Behandlung oder einer Operation machen. Er hat eine Krankenversicherung. Und beim Pferd? Viele Vierbeiner haben diesen Schutz nicht.

Viele Krankheiten benötigen die Hilfe des Tierarztes. Lungenerkrankungen gehören beim Pferd neben orthopädischen Problemen und Koliken zu den häufigsten Krankheitsursachen. Auf den Pferdebesitzer kommen finanzielle Belastungen durch hohe Medikamentenkosten und eine langwierige Behandlung zu.

Eine Pferde-Krankenversicherung übernimmt das finanzielle Risiko. Der Halter kann sich allein um die Pflege seines Pferdes kümmern. Durch den Einsatz moderner Technologien und innovativer Verfahren werden diagnostische und therapeutische Möglichkeiten in der Pferde-medicin immer vielfältiger.

Eine Pferde-OP-Versicherungen übernimmt je nach Tarif die Kosten für chirurgische Eingriffe unter Narkose beim Pferd. Ob Stand- oder Vollnarkose ist übrigens beim Spezialversicherer für Tiere – der Uelzener – egal.

In einer Pferde-Krankenversicherung sind alle ambulanten und stationären, konservativen sowie chirurgischen Eingriffe abgedeckt. Mehr zur OP- und Krankenversicherung für Pferde unter [www.uelzener.de](http://www.uelzener.de).



Zur Sorge ums Pferd kommen Probleme mit der Finanzierung von Klinik- und Tierarztkosten. Eine Versicherung hilft. Foto: Uelzener

## Grundfutter perfekt ergänzen

Das Mindestgesetz besagt: „Die biologische Wertigkeit des Futters wird durch den Nährstoff gegeben, der im jeweiligen Futter am stärksten mangelhaft ist oder gar nicht darin enthalten ist.“

Durch die Zugabe einer kleinen Menge eines limitierenden Nährstoffs zum Futter kann der Nährwert der Futterration deutlich gesteigert werden. Ist das Futter an einigen Nährstoffen wie etwa Eiweiß oder Stärke zu reich, können sich andere wichtige Nährstoffe wie Mineralien, Spurenelemente, Vitamine und essenzielle Amino- und Fettsäuren im relativen Mangel befinden. Diese Disharmonie kann zu Gesundheitsstörungen wie Schleimhautreizungen, Koliken, Hufrehe und Überbelastung von Leber und Nieren führen.



Eine einfache Lösung ist die Zugabe des Ergänzungsfuttermittels Maridil PLUS Mineralien und Vitalstoffe. Es erhöht den Nährwert von Grundfuttermitteln ohne Risiko einer Überdosierung von Mineralien oder Spurenelementen. Näheres: [www.maridil-shop.de](http://www.maridil-shop.de).

## Der doppelte Vitamin-Boost!

Wie bringe ich mein Pferd optimal durch den Winter? Olewo hat dafür die Lösung: Karotten-Rote Bete-Pellets aus 60 Prozent Karotte und 40 Prozent Roter Bete. Sie vereinen alles Gute aus beidem und bieten die optimale Winterfütterergänzung. Das in der Karotte enthaltene  $\beta$ -Carotin unterstützt die Durchblutung der Haut und sorgt für glänzendes Fell und Langhaar, Folsäure und Eisengehalt der Roten Bete unterstützen die Blutbildung. Außerdem sind wichtige Spurenelemente enthalten, die zu glänzendem Fell, einer gesunden Haut und einem starken Immunsystem beitragen. Durch die Süße der Roten Bete natürlich schmackhaft, ohne Zusätze, lange haltbar und einfach zu lagern – auch bei Kotwasser geeignet! Weitere

Informationen und fachkundige Beratung unter [www.olewo.de](http://www.olewo.de).



## Stufenlos einstellbarer Dressursattel

Der Caprice Doublée DS vereint Funktionalität und Design auf höchstem Niveau: Der Dressursattel der Sattlerei Deuber & Partner lässt sich dank des stufenlos verstellbaren Kopfeisens, eingebaut in einem UltraFlex-Baum, direkt am Pferd einstellen. Polsterbare Keilkissen mit innovativem Soft-Touch Inlay ergänzen die individuelle Anpassung an den Pferderücken. Für den anspruchsvollen Dressurreiter ebenso wie für den ambitionierten Freizeitreiter bietet der mit weichem Rindsleder doublierte Sattel höchsten Komfort. Der Sattel ist wahlweise als Monoblattsattel oder mit Schweißblatt erhältlich. Näheres: [www.deuber.de](http://www.deuber.de).



## Faszinierende Pferde-Welt

Vom 9. bis 12. Dezember zieht die Pferd & Jagd wieder Pferde-Fans aufs Messegelände nach Hannover. Sie dürfen sich auf eine umfassende Produktpalette für Pferd und Reiter freuen, ebenso auf ein abwechslungsreiches Show- und Informationsprogramm.

Neu in diesem Jahr ist das „Teatro“, eine Arena, die mit Theateratmosphäre begeistert und den Besuchern die Möglichkeit geben soll, in ruhigem Umfeld nationale Pferdestars und Top-Trainer hautnah zu erleben. Das Teatro ist nicht nur Spielort für insgesamt fünf packende Pferde-Shows, darüber hinaus ist es auch die Austragungsstätte des neuen Expert Circle. Renommiertere Pferde-Trainer geben hier Einblicke in ihre Arbeit.

Im Expert Circle erleben die Besucher von Freitag bis Sonntag zweimal täglich 90-minütige Live-Clinics mit renommierten Ausbildern und bekannten Experten der Branche wie Claudia Miller, Uwe Weinzierl, Richard Hinrichs, Birger Giesecke, Yvonne Gutsche oder Kenzie Dysli, um nur einige zu nennen. Näheres: [www.pferdundjagd.com](http://www.pferdundjagd.com).

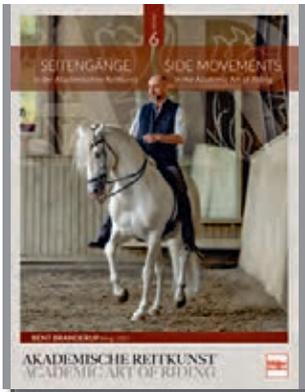


Schaubilder, aber vor allem auch viel Know-how bietet die Pferd & Jagd in Hannover.

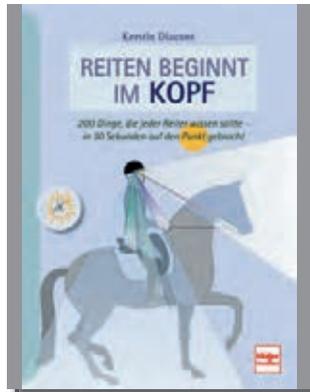
Foto: Pferd & Jagd

# Lesenswert

## Neue Bücher für Pferdefreunde



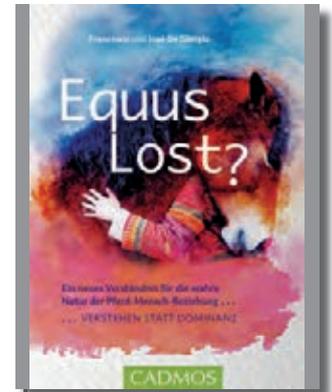
Branderup, Bent (Hrsg.): Seitengänge in der Akademischen Reitkunst. Müller Rüschlikon 2021. 34,90 €. ISBN 978-3-275-02208-3



Diacont, Kerstin: Reiten beginnt im Kopf. 200 Dinge, die jeder Reiter wissen sollte – in 30 Sekunden auf den Punkt gebracht. Müller-Rüschlikon 2021. 19,95 €. ISBN 978-3-275-02221-2



Diacont, Kerstin: Richtig Schritt reiten. Die Gangarten. Müller Rüschlikon 2021. 11,95 €. ISBN 978-3-275-02225-0



Francesco De Giorgio / De Giorgio-Schoorl, José: Equus Lost. Die wahre Motivation des Pferdes. 26,95 €. Cadmos 2021. 978-3-8404-1090-1

In diesem sechsten Band der Reihe *Akademische Reitkunst* widmen sich 13 namhafte Reitausbilder dem Verständnis der Seitengänge. Dabei geht es wirklich sehr ins Detail, so dass nicht nur Einsteiger einen Überblick über die verschiedenen Lektionen erhalten, sondern darüber hinaus auch die Bedeutung von Nuancen für Fortgeschrittene und Könner dargelegt werden.

Besonders das Ineinandergreifen der Erkenntnisse aus der Biomechanik mit den traditionellen Aspekten der Reitkunst ergibt ein umfassendes Bild der Bedeutung der Seitengänge und warum diese wirklich Gymnastik für das Pferd sind. Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Studien vorgestellt sowie die Biomechanik und Tensegrity erhellend dargelegt.

Wie alle Bände der Reihe ist auch dieses Buch zweisprachig.

Marlitt Wendt

Ein Blätterbuch. Eingeteilt in vier übergreifende Kapitel werden Stichpunkte rund ums Reiten beleuchtet – ein Punkt pro Seite. Dank der umfassenden Lehrerfahrung Diaconts gelingt es, trotz dieser eigentlich unmöglichen Konstruktion, aus Themen wie „Orientierung im Raum“, „Eigenwahrnehmung des Reiters“, „Energierarbeit für Reiter“, „Konzeptionelle Fehler bei Paraden“ und vielen, vielen anderen ein sinnvolles Ganzes zu machen, das wichtige Informationen in kleinen Häppchen vermittelt und dabei unauffällig vom Einfachen zum Komplexeren gelangt.

Die einzelnen Themen sind allesamt Beiträge zum pferdegerechteren Reiten.

Der Band voller nett illustrierter, einladender Denkanstöße eignet sich für Reiterinnen und Reiter, die mit Ratgebern in Buchform sonst nicht so viel anfangen können.

Berenike Bonner

Über 90 Seiten nur übers Schrittreiten? Na klar: Alles, was gutes Reiten ausmacht, lässt sich schon in dieser Gangart lehren, üben und lernen. Tatsächlich bietet Schritt die Chance, vom Einfachen zum Schwierigen mit dem Pferd alles zu erarbeiten, was später auch in den höheren Gangarten wichtig ist, und eine solide Basis zu schaffen für Tragkraft und Rittigkeit. Das Bändchen beginnt mit Hinweisen zur Zäumung, baut dann aber auf über Haltung und Einwirkung bis hin zu Übergängen und Seitengängen. Pragmatisch und gut verständlich erklärt Diacont alles Wichtige, weist auf typische Fehler hin und bietet Lösungen. Aussagekräftige Fotos verdeutlichen den Text. Voller nützlicher Informationen, ist der Band geeignet für Einsteiger und Unsichere, aber auch für die sinnvolle Basisarbeit mit einem jungen oder neuen Pferd.

Nikola Fersing

Umdenken — bei allem, das wir je über den Umgang mit Pferden gelernt haben: Biologe, Ethologe und Verhaltensforscher Dr. De Giorgio versucht, uns unseren anthropozentrischen Ansatz ins Bewusstsein zu rücken. Für uns sind Pferde Tiere, die wir nutzen möchten und die wir erziehen müssen. Doch sind Pferde kognitive Wesen, die ihre Umgebung verstehen und in ihrer Persönlichkeit respektiert werden wollen – ohne eine Reduktion ihres limbischen Systems durch jedwede Konditionierung. Der Weg zu einer echten Akzeptanz des Anderen führt über gemeinsames Erleben, vor allem durch Öffnung der Wahrnehmung des Menschen, der alte Glaubenssätze loslassen und vorbehaltlos im Moment präsent sein muss. Keine leichte Übung – sondern eine Lebensveränderung. Das Buch ist ein Muss für Weiterdenker.

Nikola Fersing

# Baden- Württemberg

Geschäftsstelle:  
Wolfgang Schönberger  
Canaleser Str. 21,  
74372 Sersheim  
07042 840628  
baden-wuerttemberg  
@vfdnet.de

Presse:  
Silja Moser-Salomon  
vfd-bw-presse@gmx.de

Termine:  
www.VFDnet.de

**Die Menschen planen Aktivitäten, die Pferde sind ohne Planung aktiv.** Foto: Moser-Salomon



## Landesverband aktuell

### Mitgliederversammlung bringt einige Änderungen

Wie viele andere Veranstaltungen musste auch die für März 2021 geplante Mitgliederversammlung pandemiebedingt verschoben werden. So fand erst am 5. September 2021 die Jahres-Mitgliederversammlung des VFD-Landesverbands Baden-Württemberg mit erweiterter Vorstandssitzung in Donaueschingen-Pföhren statt.

Neben den Berichten von Vorstandschaft, Bezirksverbänden und Stammtischen gab es unter anderem einen Rückblick auf den Kassenbericht 2020 sowie eine „Vorschau“ auf den Haus-

haltsplan 2021. Hierzu gehörten Themen wie Kompetenzseminare und die auch dieses wieder Jahr abgesagte Eurocheval. Die Messe wurde zusammen mit dem Internationalen Sternritt mit Sternfahrt nach Offenburg auf den August 2022 verschoben.

Weitere Punkte auf der Agenda waren die Entlastung des Vorstands und die Wahlen des Ersten Landesvorsitzenden, des Sportwarts und des Kassenwarts sowie Delegierter und Ersatzdelegierter für die Bundesdelegiertenversammlung.

Während sich Albert Weitzmann und Angelika Gundermann wieder zur Wahl stellten, verabschiedete sich Franziska Ruhland aus dem Amt der Kassenwartin. Für sie wurde in Abwesenheit Markus Zitzen gewählt. Einstimmig wurden Albert Weitzmann zum Ersten Vorsitzenden und Angelika Gundermann zur Sportwartin sowie die Delegierten und Ersatzdelegierten wiedergewählt.

Als neuer Geschäftsstellenleiter wurde Wolfgang Schönberger vorgestellt, der diesen Bereich von Franziska Klink übernahm.

#### Wechsel in der Geschäftsstelle

Seit dem 1. September 2021 wird die Geschäftsstelle des Landesverbands Baden-Württemberg von Wolfgang Schönberger geführt. Franziska Klink, die die VFD-Geschäftsstelle bisher betreute, musste diese aus privaten Gründen abgeben. Wolfgang Schönberger hat jahrelang das Amt des Zweiten Landesvorstands bekleidet und kennt sich ausgezeichnet im Tätigkeitsbereich der Geschäftsstelle aus.

Sowohl die Mailadresse baden-wuerttemberg@vfdnet.de als auch die bisherige Handynummer der Geschäftsstelle (0176 34981101) bleiben gleich. Lediglich die Postanschrift hat sich verändert:

Wolfgang Schönberger, Canaleserstr. 21 in 74372 Sersheim, Tel. 07042 840628.



Der aktuelle Vorstand des Landesverbands mit den Delegierten.

Foto: Moser-Salomon

## Gelungene Reiterauszeit im Sommer

Mit Pferden entspannen und Neues erleben: Der dreitägige Sommer-Sternritt auf dem Lohhof war dafür der ideale Ort. Fünf erfahrene Reiterinnen reisten dafür am Freitagnachmittag an. Mit ihren zwei Arabern, zwei Haflingern und einem Lusitano brachten sie vom Youngster bis zum erfahrenen Reitpferd alles mit. Der Empfang war herzlich und die Wiedersehensfreude über bekannte Gesichter aus dem letzten Jahr groß. Noch am Ankunftsstag führte der erste Ritt 13 Kilometer in den Schwarzwald. Mit Hufeisen ging es dreieinhalb Stunden kreuz und quer, auf und ab über verschlungene Pfade mit schönen Trabstrecken. Bei großartiger Aussicht in die Rheinebene stellte sich schnell die perfekte Wochenendstimmung ein.

Anschließend hieß es für die Gäste die gemütlichen Zimmer beziehen. Bei schönen Gesprächen rund um Pferde, Reiten und die Camargue fand der Tag einen entspannten Abschluss.

Am nächsten Morgen stand mit einem längeren Ritt die Erkundung der abwechs-



Ein Badesee mit Schwimmöglichkeit war eines der Urlaubs-Highlights.

Foto: Ryniak

lungsreichen Rheinebene auf dem Programm. Gras- und Schotterwege wie auch geteerte Wirtschaftswege führten durch die Ebene. Natur wechselte sich mit Zivilisation in Form von Weinbergen, Ortschaften, Zügen und Autobahnbrücken ab. Eine archäologische Römerstätte, Obstbäume mit leckeren Kirschen und ein Badesee, der Schwimmöglichkeit für Mensch und Pferd bot, waren spannende Highlights. Im Schatten alter Bäume war eine Pause mit Picknick eingeplant, bei der alle Teilnehmer auf ihre kulinarischen Kosten kamen.

Begleitet von unbändiger Freude und fröhlichem Gelächter ging auch dieser Ritt zu Ende und nach rund 23 Kilometern und sieben-einhalb Stunden waren sich alle Reiter einig: ein rundum gelungener und herrlich entspannter Reittag unter Freunden!

Der dritte Tag im Sattel führte die Gruppe zum Naturparadies TINA zwischen Oberschopfheim und Diersburg, geschaffen von Naturfreunden des Verein Tier und Natur e. V. Während des langen Anstiegs auf den Scheibenberg wurden die Reiter mit tollen Aus-

blicken in den Schwarzwald und über das Kinzigtal verwöhnt. Die Wege waren vielfältig und flüssig zu reiten, Pferde und Reiterinnen fit und gut gelaunt.

Und schließlich war auch dank der perfekt geplanten Reittouren, der guten Verpflegung und dem herzlichen Empfang auf dem Lohhof das gewünschte Ziel für das Wochenende erreicht: raus aus dem Alltag – rein ins Reiterleben für entspannte Stunden mit Gleichgesinnten und den Pferden und viele neue Eindrücke.

Ariane Ryniak

## Gebisse und Zäumungen

Im September lud der Bezirksverband Wehratal im Rahmen eines Stammtisches zu dem ursprünglich für Mai geplanten Vortrag über „Gebisse und Zäumung“ mit Dr. Johanna Probst ein.

Rund 20 Teilnehmer fanden sich in den Räumen des Gasthauses in Wehr zu dem einstündigen Vortrag ein. Mit Hilfe vieler Bilder vermittelte Dr. Johanna Probst anschaulich, welche Schä-

den nicht passende Gebisse und Zäume im empfindlichen Pferdemaul anrichten. Ein Grund für die Anwesenden, ob junger Reiter oder langjähriger Pferdebesitzer, das eigene Equipment einer genauen Überprüfung zu unterziehen.

Die Dozentin wies hin auf Vor- und Nachteile verschiedener Formen und Materialien des am Markt erhältlichen Equipments,

immer mit Blick auf das Wohl des Pferdes.

Zum Ende des Vortrages war allen Teilnehmern klar: Ob dicke oder dünne Zunge, große oder kleine Maulspalte, viel oder wenig Platz im Pferdemaul – so unterschiedlich Pferdeköpfe auch sein mögen, es ist wie bei uns Menschen: Ein Fremdkörper fühlt sich erst dann angenehm und bequem an, wenn er wirklich passt!

## Pferd Bodensee

Vom 11. bis 13. Februar 2022 findet mit der „Pferd Bodensee“ in Friedrichshafen wieder die Internationale Fachmesse für Pferdesport, Zucht und Haltung im Dreiländereck statt. Wie gewohnt wird der Landesverband auch dieses Mal wieder mit einem Stand vertreten sein.

Informationen zu verbilligten Eintrittskarten gibt es rechtzeitig über Facebook und das VFDnet.

Geschäftsstelle:  
Landshamerstr. 11, 81929 München  
Tel. 089 13011483  
Mail: bayern@vfdnet.de  
Presse:  
Sabine Hausmann  
Printmedien@vfd-bayern.de

**Geschichte wird lebendig,  
wenn Säumer wie vor Jahr-  
hunderten über Bergpfade  
ziehen.** Foto: Beren, Murtafoto



## Der Eiserne Gustav

### Preis der VFD auch 2021 verliehen

Der „Eiserne Gustav“ wurde ins Leben gerufen als ein Preis für die Reisekultur zu Pferd: Mit Pferden auf dem Weg in eine bessere Welt – das bedeutet Achtsamkeit gegenüber der Natur, Verbundenheit mit dem Pferd, ein Bewusstsein für reiterliche Geschichte und Kultur und die Bereitschaft für eine unvoreingenommene Begegnung mit Menschen im Sinne der Völkerverständigung.

Die Initiative „Mit Pferden auf dem Weg in eine bessere Welt“ setzt sich für die Wiederbelebung der Beziehung zwischen Menschen und Pferd ein. Verbundenheit und Dankbarkeit gegenüber dem Tier kommen dabei durch einen artgerechten Umgang und Einsatz zum Ausdruck.

Ziel der Initiative ist es, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus Organisationen und Menschen für

diese Aufgaben zu gewinnen und sie untereinander zu vernetzen.

#### **Saumwanderung mit Preisverleihung Kategorie „Säumen“**

Anfang Oktober 2021 lud der Verein „Felbertauernsamer Mittersill“ anlässlich seines 30-jährigen Bestehens zu einer Säumer-Jubiläumswanderung ein, die von Kirchberg-Aschau in Tirol nach Mittersill im Pinzgau führte. Eine bunte Schar internationaler Säumer aus der Schweiz, Deutschland und Österreich folgten der Einladung des Vereins und traf sich am Donnerstagabend im

Aschauer Hof zum ersten Kennenlernen. Dort wurde ein preisgekrönter Säumerfilm präsentiert, in dem die Eselin Taori als Saumtier durch die Geschichte und wunderschöne Landschaft der Cottsichen Alpen führt. Es lag wohl eine schützende Hand über dieser Jubiläumswanderung: Während bei der Anfahrt der Himmel noch weinte, durften alle Teilnehmer drei wunderschöne, warme Spätsommertage erleben, denen unmittelbar wieder ein herbsterlicher Wettersturz mit Schnee bis in tiefe Lagen folgte.

Am Freitag führte eine gemütliche Eingewöhnungsrunde alle Teilnehmenden zur Hirzeggalm, die hoch über dem Spertental thront und von der wir einen herrlichen Blick auf das Kaisergebirge und die Berge der Kitzbüheler Alpen hatten.



Die Säumer-Jubiläumswanderung führte von Kirchberg-Aschau in Tirol nach Mittersill im Pinzgau. Foto: Beren, Murtafoto

Beim Abstieg zurück nach Aschau wurden wir bei beim Kasplatzl, einer Almkäserei, empfangen und mit einer Degustation köstlicher Käsesorten überrascht.

Nach der Segnung durch den mitwandernden Pater Paulus machten sich am Samstag Esel, Mulis und Pferde mit zahlreichen Kraxenträgern und Mitwanderern in Richtung Stangenjoch auf. Das Stangenjoch ist ein historischer Übergang vom Brixental in den Pinzgau, mit dem Säumer die Maut am Pass Thurn umgehen konnten. Für alle, die dabei waren, werden die Eindrücke des langen, großteils in historischer Kleidung und Ausrüstung durch die Landschaft ziehenden Saumzugs in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Nach einer Mittagsrast bei der Stangenalm führten uns breite Almwege zum Gipfelkreuz des 2004 Meter hohen Zweitausenders. Das überwältigende Panorama mit allen Gipfeln der Hohen Tauern, Kitzbüheler Alpen, Kaisergebirge, Hochkönig, dem Tennengebirge bis hin zum Dachstein wurde von den Saumtieren kaum gewürdigt. Diese senkten bei



*Säumen – ein altes Gewerbe. Ziel des Vereins Felbertauernsamer in Mittersill ist, das Wissen und die Kultur der Säumer zu erhalten und in die Zukunft zu tragen.*

*Foto: Beren, Murtalfoto*

unserer Gipfelrast lieber ihre Köpfe und genossen die würzigen Almkräuter. Im Almhotel durften sich Tier und Mensch in luxuriösen Ställen und Hotelsuiten von den Strapazen des Tages erholen und auf die abendliche Feier freuen.

### **Eiserner Gustav für Mittersiller Felbertauernsamer**

Im Rahmen der Jubiläumsfeier überreichten Björn Rau und Tina Boche den VFD-

Preis „Eiserner Gustav“ in der Kategorie „Säumen“ 2021 an die Mitglieder der Mittersiller Felbertauernsamer für deren Verdienste um den Erhalt der Kultur des Säumens in ihrer Heimat.

Das hehre Ziel des Vereins Felbertauernsamer in Mittersill ist, das Wissen und die Kultur der Säumer zu erhalten und in die Zukunft zu tragen. Mit vielfältigen Initiativen hat der Verein in den letzten Jahren zur all-

gemeinen Bewusstseinsbildung um die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Saumwesens im Alpenraum beigetragen. Die Laudatio hielt Albert Schweizer, engagierter Säumer und erster Preisträger des „Eisernen Gustav“ im Jahre 2019.

Erst spätnachts klang die abendliche Jubiläumsfeier mit Festakt und Festmahl in einem gemütlichen Zusammensitzen neuer und alter Freunde aus.



*Bei Saumwanderungen zeigen vor allem auch Esel und Mulis, was in ihnen steckt.*

*Foto: Beren, Murtalfoto*



*Verleihung des Eisernen Gustav in der Sparte „Säumen“ an die Mittersiller Felbertauernsamer.*

*Foto: Beren, Murtalfoto*



Für alle, die dabei waren, wird der lange, großteils in historischer Kleidung und Ausrüstung durch die Landschaft ziehende Saumzug in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Foto: Beren, Murtalfoto

Am Sonntagmorgen begrüßte uns ein wunderschöner Sonnenaufgang, und wir machten uns auf in Richtung Pass Thurn, dem historischen Übergang am alten Handelsweg zwischen Mittersill und Kitzbühel. Auf einer Hangterrasse hoch über dem Salzachtal genossen wir beim Hochmoor Stüberl die letzte ausgiebige Mittagsrast. Ab dort ging es an zahlreichen Bauernhöfen vorbei nach Mittersill. Nur wer am

Abend nicht mehr ins Auto steigen musste, konnte auf dieser Strecke die zahlreichen hochprozentigen Willkommensgrüße genießen, die uns vor jedem dieser Höfe aufgetischt wurden.

Abschließend zog unser Saumzug, eskortiert von der Polizei, in Mittersill ein und fand im altehrwürdigen Gasthaus Bräurup seinen würdigen Ausklang.

Josef Schrollhammer,  
Sabine Hausmann

### Preisträger 2021 in der Kategorie Fahren: Winfried Mattutat

In diesem Jahr entschied sich die Jury für Winfried Mattutat aus Ebersbach-Neuengersdorf. Der Pferdemann aus Sachsen machte in den Medien auf sich aufmerksam unter dem Motto „Minis sind die Stärksten“. Sein Anliegen ist es, den Menschen klarzumachen, dass Minishettys zu schade sind, um nur als Rasenmäher zu fungieren. Strasssteine und die teuerste Pferdedecke haben nichts mit artgerechter Haltung zu tun.

Dass Minishettys mehr können und wollen, bewies Mattutat bei mehreren Wanderfahrten, die er in diesem Jahr unternahm. Unter anderem war er beim Ost-West-Treck des Vereins Friedensglocke e. V. dabei. Hier trafen wir ihn zur Preisübergabe, von der er nicht die geringste Ahnung hatte, in Bad Sooden-Allendorf. Sehr überrascht, und nachdem er erfahren hatte, was

es mit diesem Preis auf sich hat, sichtlich gerührt nahm er den Preis entgegen: „Normalerweise halte ich nichts von solchen Preisen, aber diesen hier finde ich wirklich gut und freue mich darüber.“

Sehr stolz ist er auf seine Ponys: „Ich wusste ja schon immer, dass sie viel können, aber bei diesem Treck laufen sie 30 bis 35 Kilometer im Trab durch, um das Tempo der Großpferde und Kaltblüter halten zu können. Und man sieht ihnen nicht an, dass sie damit Probleme haben.“ Wenn eines der Ponys nämlich Probleme hätte, dann würde der erfahrene Fahrer die Tour sofort beenden und die Ponys nach Hause bringen. Ihr Durchhaltevermögen zeugt von richtigem und ausreichendem Training, viel Wissen und Einfühlungsvermögen für seine Partner, die Minishettys.

Alles Gründe, mit denen sich Winfried Mattutat den Eisernen Gustav verdient hat.



Kompakte Kraftpakete: Winfried Mattutats trainierte Minishettys, die auch auf der Langstrecke mit den Großen mithalten. Foto: Schulz

### Fahren-Preisträger des letzten Jahres: Johann Grandel

Aufgrund der Coronabeschränkungen konnte der Preis auch an den vorjährigen Preisträger erst im Frühjahr 2021 übergeben werden: 2020 ging der Eiserner Gustav nach Binswangen in Nordschwaben an Fahrer Johann Grandel. Wie beim Namensgeber des VFD-Preises finden wir auch bei Johann Grandel einen vergleichbaren Spannungsbogen zwischen der Verbundenheit zu Pferden und einer bewusst wahrgenommenen Vereinnahmung des Lebens durch industrielle Entwicklungen. Grandels Passion ist es, die Verbundenheit zu Pferden zu leben, sich mit ihnen auf den Weg zu machen und die Natur der heimatlichen Region zu erkunden. Wichtig ist ihm, seine Leidenschaft auch mit Freunden und Gleichgesinnten zu teilen.

Systematisch und auf vorbildliche Weise erschloss sich Johann Grandel die faszinierende und bunte Welt des Fahrens: Nach dem erfolgreichen Bestehen des ersten Fahrabzeichens machte er sich ans Werk, eine Kutsche nach seinen Vorstellungen zu



Johann Grandel bei der Verleihung des Eisernen Gustav, die coronabedingt erst 2021 stattfand. Foto: Schrollhammer

bauen. Kaum war diese fertig, wurde das erste Fahrpferd, Schwarzwälderwallach Meron, erworben. Seine Entscheidung fiel gezielt auf eine Rasse mit vielfältiger Eignung, gutmütigem Temperament und bemerkenswerter Menschenbezogenheit.

Nach zwei Lehrjahren mit Fahrten im Einspanner wagte er den nächsten Schritt: Mit dem Kauf der trächtigen Schwarzwälderstute Werina stieg er zum ambitionierten Zweispänner-Fahrer auf und stellte Weichen der Weiterentwicklung.

Für anstehende Brauchtumsfahrten stellte Grandel ein Festtagsgeschirr eigenhändig her. Nicht nur dieses Unternehmen gelang ihm vorbildlich, sondern auch der Eigenbau und Ein-

satz eines Vorderwagens mit hydraulisch aushebbaarem Einschar-Beetpflug für landwirtschaftliches Arbeiten, wie es ihm aus seiner Jugend noch vertraut ist. Mittlerweile ist Johann Grandel in seiner Region nicht nur ein gefragter Sattler für Reparaturen an Geschirren, Reitzubehör und Lederarbeiten, sondern auch geschätzter Fachmann bei technischen Problemen an Kutschwagen.

Fahrerische Herausforderungen fand er unter anderem bei der Teilnahme an römischen Kampfwagenfahrten, bei Shows der Streitwagenpiloten vom Donaual „Via Danubia“ oder bei Fahrten in Mehrspännern, gemeinsam mit gleichgesinnten Bekannten und Freunden. Ein besonderer Höhepunkt war seine

Teilnahme am internationalen Zehnerzugtreffen in Hundham gemeinsam mit Martin Schwinghammer aus Ohlstadt und ihren Schwarzwälder Füchsen.

Vor zwei Jahren absolvierte Johann Grandel den VFD-Kutschenführerschein „Gewerbliches Fahren“ für Zwei- und Mehrspänner im Rahmen einer Ausbildungsoffensive der VFD. Bei dieser Gelegenheit demonstrierte er in den verwinkelten Gassen seines geschichtlich interessanten Heimatortes Binswangen nicht nur sein fahrerisches Können und Sicherheitsbewusstsein, sondern auch seine Fähigkeit, Kutschfahrten erlebnisreich, unterhaltsam und informativ zu gestalten.

Zunehmend häufiger begab Johann Grandel sich gemeinsam mit gleichgesinnten Freunden mit den Pferden auf den Weg, auf mehrtägigen Fahrten die heimatliche Region zu erschließen. Bemerkenswert an diesen geselligen Wanderfahrten und -ritten ist die spürbare Harmonie zwischen den Menschen und ihren tierischen Partnern, aber auch die erlebte Verbundenheit zur heimischen Natur.

Josef Schrollhammer

## Neues aus der Mitgliederversammlung

Der Landesverband Bayern lud am 9. Oktober zur vom März verschobenen Jahreshauptversammlung nach Eschenried ein.

Neben den Berichten der Vorstandschaft wurde über die neue Satzung abgestimmt und es standen Wahlen an für Vorstand und Bundesdelegierte: Annette Dokoupil-Gutensohn war Ende 2020 aus gesund-

heitlichen Gründen von ihren ehrenamtlichen Ämtern zurückgetreten. Dazu zählte der Posten als Schriftführer im Vorstand. Sportwartin Angela Voigt verstarb unerwartet im April 2021. Die Vorstandsmitglieder Jutta Hahn, Heiner Natschack und Jutta Poster wurden von den Mitgliedern in ihren Ämtern wiedergewählt. Neue Sportwartin

wurde Simone Heller, zur Schriftführerin wurde Anja Mensching gewählt.

Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung sind Jutta Hahn, Heiner Natschack, Susanne Bauer, Dirk Munker und Harald Graser. Andreas Dümper, Martina Lang, Christopher Claar und Heiner Sauter kommen als Ersatzdelegierte dazu.

### Termine

07. Dezember: Online-Kurs VFD Rittführer. Theorie. 91282 Betzenstein, Info-Tel.: 0175 8238763

07. Dezember: Online-Kurs VFD Gelände- und Wanderreiter. Theorie. 91282 Betzenstein, Info-Tel.: 0175 8238763

12. Dezember: Adventsritt des Stammtisch Kitzingen. 97318 Kitzingen, Info-Tel.: 01512 6670503

# Berlin und Brandenburg

Geschäftsstelle:  
Dorfstr. 23  
16348 Stolzenhagen  
Tel. 033397 671283  
berlin-brandenburg@vfdnet.de  
Presse:  
Nina Binder  
Tel. 030 8176430  
nina.binder@vfdnet.de

**Painthorse Paul am Moor.**  
**Über 200 Kilometer ging es**  
**durch Brandenburger Land-**  
**schaften.** Foto: Fischer/Müller

## Natur pur in Brandenburg

### Goldenes Wanderreitabzeichen für fittes Team

Sechs Tage, fünf Stationen, mehr als vier Monate Training, zwei Reiterinnen, ein Trosser, zwei zuverlässige Pferde, ein Wanderritt: 200 Kilometer!

Das bronzene Wanderreitabzeichen hatten wir im Januar diesen Jahres erreicht. Ende April 2021 hatten wir, Ela mit Painthorsewallach Paul und Tina mit Mecklenburger Warmblut-Stute Puppe, einen Trainingsritt über hundert Kilometer absolviert und in dem Zuge das silberne Wanderreitabzeichen erlangt. Nun fassten wir das goldene Abzeichen ins Auge.

Die Route von zu Hause durch drei angrenzende Landkreise und zurück, nicht immer mit der Möglichkeit für Übernachtungen für die Reiter, aber mit toller, zum Teil bereits bekannter Unterbringung für die Pferde, war schnell geplant. Ende August brachen wir

auf, um von Wandlitz nach Liebenberg zu reisen. Der Weg führte uns über drei Brücken verschiedenster Bauart und am ehemaligen KZ-Außenlager Klinkerwerk vorbei. Nach gut 40 Kilometern fanden wir alles für unsere Pferde und uns gut vorbereitet am menschenleeren Zielort vor. Dank des fürsorglichen Trossers war auch unsere Verpflegung gesichert.

Nach einer ruhigen Nacht ohne Handyempfang ging es anderntags durch fünf idyllische Ortschaften, ein Stück auf dem „Historienwanderweg 1806“ entlang, vorbei am Gedenkstein für die gefallenen preußischen und französischen Reiter der Schlacht vom 26. Oktober 1806 zur Schleuse Kanenbourg – ein Tag mit vielen Einblicken in die örtliche Geschichte.

Bei strahlendem Sonnenschein erstreckte sich die

dritte Etappe 33 Kilometer durch das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, durch den Zauberwald und vorbei an „Erichs Jagdhütte“.

Der Weg am nächsten Tag führte uns 31 Kilometer auf vergessenen Pfaden durch unberührte, verwunschene Wälder, an vier Seen vorbei, über zwei Kanäle und an einem Moor entlang zu Islandpferdefreunden. Sie stellten uns eine Weidefläche für unsere noch immer gut gelaunten, lauffreudigen und neugierigen Pferde zur Verfügung.

Zu Beginn des fünften Tags leitete uns die Navigationsapp auf Schleichwegen zu einem alten Bauernhof, wo eigentlich der Weg hindurchführen sollte. Vom Hofbesitzer entdeckt, der in unsere ratlosen Gesichter blickte, wurde uns eine Abkürzung zu Fuß durch das Gehöft gewährt. Wir konnten

so unsere Tour ohne Umweg fortsetzen. Vom flachen Land ging es nun in ungewohntes Gelände: Hohe Hügel wechselten sich ab mit ausgewaschenen Schluchten, Fichten wuchsen anstelle von Kiefern, uralte Bäume säumten die Wege. Bis auf zwei Damhirsche kreuzte niemand unseren Weg.

Aber wir mussten zurück in die Zivilisation: Der 34 Kilometer lange Heimritt begann gleich mit einem Stopp an einer roten Ampel, gefolgt von Plattenwegen zwischen Solarfeldern, führte sodann zur Baustelle einer Windkraftanlage und vorbei an Förstern, die mit Motorsägen hantierten. Glücklicherweise und schon mit neuen Plänen kamen wir, nicht zuletzt dank unseres flexiblen Trossers, wieder zu Hause an.

Tina Fischer,  
Manuela Müller

## Schleifen für Geländepferde – und natürlich Leckerli

„...und vergessen Sie mir die Pferde nicht.“ Mit diesem Satz beendete der 2011 verstorbene und längst legendäre Sportreporter Hans-Heinrich Isenbart jeden Bericht über den Pferdesport.

Nun haben wir uns in der VFD nicht das sportliche, sondern das pferdegerechte und sichere Reiten, Fahren und Säumen im Gelände auf die Fahnen geschrieben. Aber trotzdem – bei den Prüfungen nach ARPO gab es bisher für die teilnehmenden Pferde: nichts.

### Eine Ehrung für die Pferde muss her

Das fand die geprüfte Wanderreiterin und Geländerittführerin Maria Jahn schade. Sie hätte sich für ihren Wallach Domino, der unermüdlich und brav alle Situationen in den Prüfungen meisterte, ebenfalls eine



Maria Jahn mit ihrem Araberberberwallach Domino. Sie hatte die Idee zur Pferdeehrung.  
Foto: Jahn

Anerkennung gewünscht. Mit diesem Vorschlag traf sie im Vorstand unseres Landesverbands auf offene Ohren. Eine Ehrung für die Pferde sollte her – aber welche? Schließlich wurden Schleifen, farblich angelehnt an die Abzeichen für die Reiter, und ein Beutel Leckerli gewählt. Gut, es

gibt natürlich auch jene, die keine Leckerli füttern. Aber wie immer kann man es unmöglich allen recht machen.

### Nichts geht ohne unsere Pferde

Das erste geehrte Pferd war der 24 Jahre alte Englische Vollblutwallach Esmond. Mit ihm bestand seine Besitze-



Esmond, das erste geehrte Wanderreitpferd. F.: Wichmann

rin Iris Wichmann Anfang September die Prüfung zur Wanderreiterin. Prüferin Birgit Groth überreichte also nicht nur Urkunde, Aufnäher und Anstecknadel an die stolze Iris, sondern schmückte auch den schönen Fuchs mit der Schleife „Wanderreitpferd“.

Claudia Christ

## Praxistipp zur Nachhaltigkeit

Stabil, mobil, praktisch: Ein ausrangierter Kinderwagen ergibt einen idealen Sattelwagen. Ein solches Modell ist bei mir seit einem Jahr im Einsatz.

Das Gefährt ist absolut geländegängig und somit auch für den Outdoor-Einsatz auf Wiesen abseits befestigter Flächen geeignet.

Ute Schüler



Dafür taugt selbst der verschlissenste Kinderwagen noch viele Jahre lang: Ute Schülers Sattelmobil.  
Foto: Schüler

### Einladung zur Mitgliederversammlung

Der VFD-Landesverband Berlin/Brandenburg lädt ein zur Jahreshauptversammlung

**am Samstag, 26. Februar 2022, von 15 bis 18 Uhr im Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf, Eingang Teltower Damm 18, 14163 Berlin**

Bitte informiert euch zeitnah vor dem Besuch der Jahreshauptversammlung, ob und welche Vorkehrungen eurerseits zu treffen sind. Schaut auch auf die VFD-Homepage [www.VFDnet.de](http://www.VFDnet.de) und auf <https://vfd-bb.de>, wo wir euch Änderungen tagesaktuell mitteilen!

#### Tagesordnung:

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 1. Begrüßung                                   | 5. Aussprache zu den Berichten |
| 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit         | 6. Entlastung des Vorstands    |
| 3. Tätigkeits- und Finanzbericht des Vorstands | 7. Sonstiges                   |
| 4. Bericht der Kassenprüfung                   |                                |

Anträge sind schriftlich bis zum 1. Februar 2022 an den Vorstand zu richten.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand

# Hamburg und Schleswig- Holstein

Geschäftsstelle und Presse:  
Bianka Gehlert  
Heischkoppel 1 b  
24217 Barsbek  
Tel. 0160 94945637  
Bianka.Gehlert@vfdnet.de

**Urlaub an der See mit dem  
Pferd? Im Winter sind Strand-  
ritte meist möglich.** Foto: Gehlert



## Reiten am Strand

### Dünen, Deiche und Strandwälle sind tabu

Laut Naturschutzgesetz §20 ist das Reiten am Strand in Schleswig-Holstein erlaubt. Allerdings gelten in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober an Stränden mit regem Badebetrieb deutliche Einschränkungen. Die genauen Regelungen werden von den Gemeinden verfasst. Als Faustregel kann

angenommen werden, dass vom 1. November bis 31. März das Reiten am Strand erlaubt ist. Bitte beachtet dabei immer die Verbote zum Reiten auf Küstenschutzanlagen wie Dünen, Deichen oder Strandwällen! Bei der Nutzung von Parkplätzen sind diese selbstverständlich frei

von Pferdeäpfeln zu hinterlassen.

Im Naturschutzgesetz ist auch geregelt, dass das Reiten auf öffentlichen Wegen erlaubt ist. Einschränkungen hiervon bedürfen einer ausreichenden Begründung. Auch das Reiten auf privaten Wegen ist erlaubt, solange diese „tritt-

fest oder als Reitweg gekennzeichnet sind“.

Für den Landesverband Hamburg und Schleswig-Holstein wurden zwei Mitglieder in den Bundesarbeitskreis „Recht“ entsandt. Hier geht es auch um das Betretungsrecht für Reitende, Fahrende und Säumende.

### Jugendtreff

Das Landes-Projekt zur Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die VFD ist ein schöner Erfolg. Unter dem Motto „VFD EinsZwei/21“ treffen sich junge Menschen regelmäßig virtuell, um Geschichten und Wissenswertes rund ums Pferd auszutauschen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind herzlich eingeladen! Eine VFD-Mitgliedschaft ist nicht nötig. Bitte meldet euch per Mail an: Gudrun.Neuhaus@vfdnet.de!

### Ausbildungskurse im Frühjahr

Im Frühjahr 2022 plant der Landesverband drei Kurse gemäß VFD-Ausbildungsordnung (ARPO): als Voraussetzung für alle Kurse der VFD die Qualifikation „Pferdekunde I“ einen Kurs „Bodenarbeit“ für Equiden ab drei Jahren für einen bewussten und artgerechten Umgang mit dem Vierbeiner vom Boden aus, und für Absolventen der Bodenarbeit schließlich noch die Erweiterung „Longieren I“. Dieser Kurs ist geeignet für

Equiden ab fünf Jahre. Ausführliche Ausschreibungen mit Kursinhalten und Terminen werden ab Januar auf [www.VFDnet.de](http://www.VFDnet.de) veröffentlicht.

Wer vorab mehr erfahren möchte, findet Beschreibungen der Kursinhalte unter [www.vfdnet.de/Ausbildung](http://www.vfdnet.de/Ausbildung).

Die Theorie-Teile der Kurse werden virtuell durchgeführt. Damit reduzieren wir den Zeit- und Fahraufwand für alle Teilnehmenden.

### Termine

#### Pinneberg/Rantzaу

07. Dezember: Weihnachtsstammtisch. 25499 Tangstedt, Sellhorns Gasthaus, Info-Tel.: 0175 6048936

#### Ideen zur Hansepfed?

Vom 29. April bis 1. Mai 2022 findet die Hansepfed Hamburg wieder statt. Der Landesverband wird mit einem Info-Stand und Fachgesprächen auf dem grünen Sofa teilnehmen.

Wir freuen uns auf Ideen, Vorschläge und aktive Beteiligung unserer Mitglieder!



Geschäftsstelle:  
Steinberg 2, 36466 Dermbach  
Tel. 03696 494142  
ms-hessen@vfdnet.de

Presse:  
Sabine Schwalm,  
Tel. 06691 22395  
Fax: 06691 807993  
sabine.schwalm@vfdnet.de

**Einzigartig waren Wetter und Stimmung beim Treffen am Auwelsloch.**

Foto: Lampp

# Sternritt im September

## Veranstaltung wird seit über 30 Jahren durchgeführt

Jährlich am zweiten Wochenende im September findet der Herbststernritt mit Sternfahrt des Bezirksverbands Schwalm-Eder statt. Diese Veranstaltung gibt es schon länger als den Bezirksverband selbst. Der ist im letzten Jahr 30 Jahre alt geworden. Die ausgefallene Feier holten wir im Zuge des diesjährigen Sternritts nach. Am 11. September mach-

ten sich bei herrlichem Spätsommerwetter sechs Reiter und zwei Kutschen auf ihren jeweiligen Weg Richtung Grillhütte im Auwelsloch oberhalb von Neukirchen-Riebelsdorf.

Nachdem die Pferde in ihren Paddocks versorgt waren, stärkten sich auch die Teilnehmer. Das Feuer brannte schon. Bevor es am Abend zum gemütlichen Teil

überging, wurde den Organisatoren und Helfern mit einer Flasche VFD-Sekt sowie einer Erinnerungstasse gedankt. Auch alle Mitglieder erhielten diese wunderschöne Erinnerungstasse aus Blech mit Karabinerhenkel und schöner Gravur. Für die vierbeinigen Teilnehmer gab es einen Beutel Leckerli. Der Abend wurde dann am

Feuer bei Gegrilltem, Musik und Tanz verbracht. Die Letzten fanden in den frühen Morgenstunden den Weg in ihre Schlafsäcke. Am Vormittag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück auf den Heimweg. Wir freuen uns schon auf den Sternritt 2022, wenn es wieder heißt „Auf zum Auwelsloch!“

Sabine Schwalm

## Gesundheitstag lockte viele Besucher

Der Pferde-Gesundheitstag im Bezirksverband Nord-West war ein voller Erfolg für den guten Zweck: Am 4. September fand die Veranstaltung auf dem Grindstone Paddock-Trail statt. Linda Gorschboth und Jakob Jöst luden zu einem intensiven und lehrreichen Tag auf ihren Hof ein. Die Erlöse des Tages, insgesamt 500 Euro, wurden für den Tierschutz gespendet.

Die Veranstaltung lockte mit vielen fachlichen Themen rund um die Pferdegesundheit rund 150 Teilnehmer ins beschauliche Edertal. Zahngesundheit, Lungenerkrankungen, Lernverhalten, Osteopathie oder Stoffwechselerkrankungen zählten genauso zum Vortragsprogramm wie Fütterung, Gefäßtherapie oder Basiswissen rund um den Pferdehuf. Die Referentin-

nen und Referenten freuten sich über das fachkundige Publikum. So kamen bei allen Vorträgen viele Fragen und teilweise tiefgründige Diskussionen zu den einzelnen Themen auf. Darüber hinaus konnten die Besucher sich an verschiedenen Ständen über weitere Themen informieren, zum Beispiel bei einer Futterberatung, einer Tierheilpraxis, der Pferdeinhalation

Nordhessen mit ihrer Solekammer oder bei der Interessengemeinschaft Blinde Pferde.

Dank der engagierten Referenten und Aussteller sowie der interessierten Besucher und vielen Helfern war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ganz besonders die Tiere von Issis Ranch freuten sich über den gespendeten Erlös.

Stefanie Huth

## Equitana Open Air: VFD präsentiert Liberty

Eine Unterstützung des VFD-Schauprogrammteams auf der Equitana Open Air 2021 erfolgte durch den Bezirksverband Hessen Süd: Gabi Ende konnte mit ihren beiden Wallachen JB, ein elfjähriger Welsh C, und Quirido, ein 24-jähriger Andalusier-Lusitano-Crossbreed, demonstrieren, was auch eine ambitionierte Freizeitreiterin an Liberty Arbeit

mit ihren Pferden am Boden und geritten umsetzen kann. Sie repräsentierte die VFD in vier Liberty-Vorführungen am Sonntag. Der Spaß an der Kommunikation und die Freude am Miteinander standen im Vordergrund. Beide Pferde waren konzentriert dabei, auch ohne viel Vorerfahrung im öffentlichen Auftreten.



Am Boden, aber auch unter dem Reiter boten die beiden Pferde von Gabi Ende schöne Bilder. Foto: Ende

## Verspannungen abbauen und besser sitzen

Am 17. und 18. Juli fand in der Reithalle des Reit- und Fahrvereins Wolfhagen e. V. ein Sitzkorrekturkurs nach Eckart Meyners statt. Durchgeführt wurde der Kurs von Martin Volesky, Bewegungstrainer nach Eckart Meyners. Neben verschiedenen weiteren Fortbildungen kann der Trainer auch mit einer Neuro-Rider-Ausbildung punkten, deren Tests und Übungen er ebenfalls in seine Kurse einfließen lässt. Die Teilnehmerinnen ritten ihre Pferde in den Grundgangarten vor. Martin Volesky analysierte die Ritte und gab jeder Reiterin individuelle gymnasti-

sche, sportmedizinische und kinesiologische Übungen, um die jeweiligen Problemfelder gezielt zu bearbeiten. Direkt danach ging es wieder auf die

Pferde, um zu fühlen und zu vergleichen, was sich verändert hatte. Ungeahnte Verspannungen und Bewegungseinschränkungen lösten sich plötzlich auf,

zum Wohle der Pferde und Reiterinnen.

Jede Reiterin bekam eigene Übungen zusammen mit einer Empfehlung über Häufigkeit, Dauer und Intensität, die selbständig zu Hause ausgeführt werden können.

Teilnehmerinnen und Zuschauer fanden die ruhige souveräne Art von Martin Volesky angenehm und staunten, welche Effekte die Übungen sofort erzielten. Wer Interesse an einer Wiederholung des Kurses im nächsten Jahr hat, kann sich schon jetzt bei Maja Weigand unter Tel. 0175 1866314 melden.

Maja Weigand



Für jede Reiterin gab es andere, auf sie zugeschnittene Übungen, die halfen, Verspannungen zu lösen. Foto: Huth

## Rallye mit Kindertrail in Michelsberg

Am 5. September konnte die VFD Schwalm-Eder 28 Reiter und drei Kutschen auf in Michelsberg begrüßen zur Rallye mit dazugehörigem Kindertrail. Vorab waren Startzeiten vergeben worden, sodass maximal drei Reiter gleichzeitig starteten. Während Reiter und Kutschfahrer auf der markierten Strecke unterwegs waren und die gestellten Aufgaben erledigten, kam der

Nachwuchs beim Kindertrail zum Zug. Geführt konnten die Kids zeigen, was sie und ihre Ponys schon alles so können und was sie rund ums Pferd gelernt hatten. Dank zahlreicher Sponsoren konnten wir bei der Siegerehrung allen Teilnehmern attraktive Preise überreichen. Ebenfalls ehrten wir die jüngste Teilnehmerin Estelle Dickhaut, den ältesten Teilnehmer Helmut Schwenk

sowie das älteste Pferd, Maja mit stolzen 28 Jahren. Nicht möglich gewesen wäre die Veranstaltung ohne die Kooperation der Hessen Forst und der Stadt Schwalmstadt, die uns jedes Jahr einen Parkplatz zur Verfügung stellt. Sieger und Platzierte bei den Kutschen: Elena Mander mit Rübezahl und Beifahrer Jan Fischer, Oliver Kiefer mit Tony und Beifahrerin Stefanie Vercauteren,

Elke Wecke mit Schröder und Beifahrerin Felicitas Hott.

Sieger und Platzierte bei den Jugendlichen: Alina Theis mit Taipah, Emma Jagielski mit Betty, Marita Bätz mit Nicki

Sieger und Platzierte bei den Erwachsenen: Eva-Maria Haust mit Ally McBeal, Katharina Schwerp mit Simyo, Mareike Schuchmann mit Ikarus

Sabine Schwalm

## Wie Pferde uns tragen können

Das lang erwartete Praxisseminar mit Ralf Döringshoff zur Tragkraft des Pferdes und deren Erarbeitung aus reiterlicher Sicht konnte viele Teilnehmer verbuchen. Zunächst fand am 7. März ein Online-Seminar statt, in dem die theoretischen Grundlagen von Anatomie und Biomechanik des Pferdekörpers durch Ralf Döringshoff erklärt wurden. Er vermittelte in diesem Webinar anschaulich sein Wissen durch verschiedene Modelle und Präsentationen, sodass die Teilnehmer schon gespannt auf den Praxisteil warteten. Dieser fand vom 27. bis 29. August in der Reithalle in Schrecksbach statt: Ralf Döringshoff erklärte die

Zusammenhänge der Nickbewegung, des Bauchpendels, einer verspannten oder entspannten Oberlinie und wie man rein über den Sitz Schrittlängen- und Haltungsveränderungen erarbeiten kann.

Mittels eines Holzpferdes, das die Nickbewegung elektronisch betrieben ausführt, konnte ohne Stress für die lebenden Tiere ein Gefühl für die Nickbewegung im Schritt und das Erarbeiten des Bauchpendels vermittelt werden. Auf dem eigenen Pferd konnten dann die Anweisungen gut umgesetzt werden.

Zudem gab Ralf Tipps zur Entspannung der Oberlinie und was man noch vom Boden aus machen kann.

Nur eine entspannte Muskulatur und innere Losgelassenheit schützen das Pferd dauerhaft vor Schäden wie Rückenschmerzen, Hufrollenbefunden oder Sehnenproblemen.

Dieses sehr empfehlenswerte Seminar brachte den Teilnehmenden wichtige biomechanische Zusammenhänge näher. Eine Fortsetzung wird erhofft.

*Katja Guthus*



Die Teilnehmerinnen hoffen auf eine Kurs-Fortsetzung im nächsten Jahr, Thema: Entwicklung des Trabes.

*Foto: Schwalm*

## Alter Dillkreis

Am 25. September fand in Lixfeld die Jahreshauptversammlung des Bezirksverbands Alter Dillkreis mit Neuwahlen im Rahmen eines Koppeltreffens statt. Der gesamte Vorstand wurde erneut gewählt. Für das neu geschaffene Amt der Jugendwartin konnte Annika Zeininger gewonnen und gewählt werden.

*Judith Rutenbeck*

## Newsletter Süd

Wie bekomme ich den Newsletter Hessen-Süd? Auf [www.vfd-hessen-sued.de](http://www.vfd-hessen-sued.de) „Kontakt“ anklicken. Kontaktformular auszufüllen. Zwei Häkchen setzen bei „Bitte schicken Sie mir Ihren Newsletter“ und „Hiermit erkläre ...“, dann noch den Spamschutz-Code eingeben und auf „Formular senden“ klicken.

*Katrin Vogler*

## Reitkurs für neue Ideen

Am 25. und 26. September fand ein Reitkurs mit Trainerin Gundi Hartje in der Halle des Reitvereins Waldeck e. V. statt, wie jedes Jahr organisiert von Conny Ostermann. Und ebenso wie jedes Jahr kam jede Teilnehmerin voll auf ihre Kosten!

Gundi geht auf die körperlichen Besonderheiten und die Fähigkeiten eines jeden

Pferdes und seiner Reiterin wunderbar ein.

Sie vermittelt Lösungsansätze gerne mithilfe von inneren Bildern und gibt Übungen mit auf den Weg. Alles in allem ein gelungenes Wochenende, nach dem wohl jede Reiterin am Sonntag müde und voll mit neuen Ideen zu Bett gegangen ist!

*Stefanie Huth*

## Trailkurs für besseres Reiten

Ende August fand in Waldeck der erste Trailkurs der VFD Hessen Nordwest statt. Der Kurs startete für alle Teilnehmerinnen mit einer Einheit Dressur. Besonderes Augenmerk lag auf den für Trailhindernisse wichtigen Lektionen. Glockengasse, Tor und Brücke forderten dann hohe Konzentration. Kursleiterin Stefanie Huth ging auf den jeweiligen Aus-

bildungsstand jeder Teilnehmerin ein.

Der Trail hat viele Vorteile: Zum einen konzentriert sich der Reiter auf das Bewältigen der Aufgabe, wodurch die Hilfengebung selbstverständlicher wird. Zum anderen versteht das Pferd durch die Hindernisse viele Lektionen besser und kann einen Sinn darin erkennen.

*Stefanie Huth*

### Termine

#### Hessen Nordost

07. Dezember: Stammtisch. 34235 Lohfelden, Restaurant „Lohfeldener Rüssel“, Info-Tel.: 0151 16551053

31. Dezember: Silvesterritt zum Himmelsberg. 37235 Hessisch Lichtenau, Info-Tel.: 05604 915909

#### Hessen Süd

11. Februar: Jahreshauptversammlung Hessen Süd. Info-Tel.: 0179 7861396

#### Schwalm-Eder

12. Dezember: Ausritt und Ausfahrt mit Einkehr und Adventsfeier. 34613 Schwalmstadt-Rörsch, Info-Tel.: 06691 22395

30. Januar: Neujahrsfrühstück mit Jahreshauptversammlung des Bezirksverbands Schwalm-Eder. 34599 Neuental-Gilsa, Giesheuer Landcafe, Info-Tel.: 06691 22395

21. Januar, 18. Februar: Stammtisch mit Vortrag. 34593 Knüllwald-Remsfeld, Bürgerhaus Remsfeld, Info-Tel.: 06691 22395

# Mecklenburg-Vorpommern

## Geschäftsstelle:

Theresa Böhmer  
Joliot-Curie-Allee 67  
18147 Rostock  
Tel. 0170 8009995  
gs-mv@vfdnet.de

## Presse:

Yvonne Adam  
Tel. 0157 74012809  
mv.presse@vfdnet.de

**VFD-Ponys wie Pauline und ihre Menschen leben weit verstreut im Flächenland. Mehr Gemeinschaft ist nötig!**

Foto: Adam

## Mitglieder müssen mitmischen

### Für einen starken Verein wird jeder gebraucht

Die VFD – eine starke Gemeinschaft. Wir sind ein Verein und Fachverband, der sich seit 1973 für die Rechte der Freizeitreiter, -fahrer und Säumer einsetzt. Wir, die VFD Mecklenburg-Vorpommern, sind mit unseren rund 200 Mitgliedern ein recht kleiner Landesverband innerhalb des VFD-Bundesverbands, und unsere Mitglieder sind auf rund 23.000 Quadratkilometern verstreut. Das macht es nicht immer einfach, sich für Veranstaltungen zu treffen.

Zudem hat die Corona-Pandemie dies enorm erschwert.

Nichtsdestotrotz ist der Vorstand weiter für euch aktiv geblieben und hat in den Bereichen Reitrecht, Reittourismus, Wolfsmanagement und in anderen Themen unter anderem mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt und Verbraucherschutz und auch mit dem Tourismusverband zusammengearbeitet. Diese Arbeit ist nicht immer sichtbar, aber von

großer Bedeutung für uns Reiter und Fahrer im Land. Doch der Verein besteht nicht nur aus dem Vorstand, sondern vor allem aus euch Mitgliedern!

Ohne aktive Mitglieder schläft das Vereinsleben ein. Ohne aktive Mitglieder finden gemeinsame Ritte nicht statt, Veranstaltungen werden nicht angekündigt, Stammtische werden eingestellt. Wir im Vorstand bemerken dies und wünschen uns natürlich mehr Aktivität von allen Pferdemenschen.

Wir wünschen uns eine Gemeinschaft, die sich trifft, sich austauscht und gemeinsam Freude mit dem Partner Pferd hat. Deshalb teilt uns mit, was ihr euch wünscht, was ihr vorhabt und wie ihr es euch vorstellt. Erstellt kleine Ausschreibungen für Veranstaltungen, schießt Fotos und schickt sie uns. Denn nur mit euch als aktiven Mitgliedern kann der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern fortbestehen und bleibt das Vereinsleben erhalten!

### Besetzung für Geschäftsstelle gesucht

Die Landesgeschäftsstelle kümmert sich um die Mitgliederverwaltung, um die Kommunikation mit den Mitgliedern, mit dem Bundesvorstand und anderen Landesverbänden. Außerdem hilft sie bei der Erstellung von Berichten und dem Einstellen dieser in das

VFDnet sowie auf Social Media.

Wer Interesse hat, sich für den Landesverband zu engagieren, und über ein wenig digitales Know-how verfügt, ist genau richtig bei uns! Melde dich unter Mail: 1.vorstand-mv@net.de oder Tel. 0172 1391839.

### Neue Richtlinie für Wolfsschäden

Ein Wolfsmonitoring im Land läuft seit 2008, und das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz hat 2007 einen „Managementplan für den Wolf in Mecklenburg-Vorpommern“ erstellt, der im September 2021 um eine „Richtlinie für die Gewähr-

ung von zusätzlichen laufenden Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden durch den Wolf“ erweitert wurde.

Nähere Informationen sind im Regierungsportal Mecklenburg-Vorpommern oder unter <https://wolf-mv.de> im Internet zu finden.

# Niedersachsen und Bremen



Geschäftsstelle: Jessica Meusel  
Celler Str. 19a,  
30900 Wedemark  
niedersachsen@  
vfdnet.de

Presse:  
Eva Vogel  
Eva.vogel@  
vfdnet.de

**Sechs der neuen Übungsleiterinnen. Von links: Birgit Staiger, Ausbilderin Birgit Bork, Larissa Peters, Carina Bolling, Anna Groh, Rena Röhrs und Melanie de Boer.**

Foto: Staiger

## Ausbildung von Übungsleitern

### Ausbildung von neuen Übungsleitern

Mai 2020 – der Beginn einer spannenden Reise in die Tiefen und Weiten der Reiterei: Sieben Teilnehmer machten sich unter Leitung von Birgit Bork auf den Weg. Dazu passt ein Dialog aus Star Trek II: „Spock, diese Kadetten von Ihnen, wie gut sind sie? Wie werden sie bei echten Schwierigkeiten reagieren?“ Spock: „So wie alle Lebewesen, jedes nach seinen Fähigkeiten.“

So unterschiedlich die sieben Teilnehmerinnen in Persönlichkeit und Erfah-

ungsschatz auch sind: Jede wurde zu Beginn der Ausbildung dort abgeholt, wo sie stand. Birgit Bork hat ihnen auf der spannenden Reise der Ausbildung zur VFD-Übungsleiterin jede Menge Wissen vermittelt und alle persönlich wie fachlich auf neue Ebenen fördern können. Sicherlich war es nicht immer leicht, eine solche umfangreiche Ausbildung neben dem Alltag zu machen, mit den Einschränkungen und Ungewissheiten der Corona-

Zeit zu kämpfen, dennoch haben sie dies als Team gemeistert. Es war, wie Spock sagen würde, „faszinierend“, mitzuerleben, wie alle über sich hinauswuchsen, ihre Bindung zu ihren Pferden stärken konnten und eine Fülle an Wissen und Kompetenz erlangt haben, um so selber Schüler auf ihren Wegen zur besseren Reiterei und Harmonie mit sich und ihrem Pferd begleiten zu können.

Über 200 Stunden haben die Anwärterinnen in Theo-

rie und Praxis absolviert, haben fachlich wie didaktisch viel gelernt und konnten im August 2021 ihre Prüfung zur VFD-Übungsleiterin absolvieren. Das siebte Crewmitglied konnte an dem Termin leider nicht teilnehmen und wird die Prüfung später ablegen. Die neuen VFD-Übungsleitererinnen freuen sich darauf, in Zukunft Schüler auf der Reise in die Tiefen und Weiten der Reiterei begleiten zu dürfen!

Anna Groh

### Änderungen im Landesvorstand 2022

Erste Vorsitzende Michaela Klug und Schriftführerin Solveig Seyffart werden ihre Ämter zur Verfügung stellen. Auch unsere Zweite Vorsitzende Maria Roggenkämper denkt über eine Amtsniederlegung nach, da sie im August Nachwuchs bekommen hat. Das bringt

natürlich viele persönliche Veränderungen mit sich und so wird Maria schauen, ob sie dem Amt noch gerecht werden kann.

Daher hier der Aufruf an alle VFDler in Niedersachsen und Bremen: Gesucht wird engagierte und tatkräftige Verstärkung im Vorstands-

team, um die Themen im Landesverband im Sinne aller Mitglieder voranzubringen.

Zu Beginn des neuen Jahres werden die einzelnen Ämter im VFDnet genau vorgestellt, Interessierte können sich jederzeit mit Fragen an alle Vorstands-

mitglieder wenden. Die Vorstandswahlen finden auf der Jahreshauptversammlung im März 2022 statt.

Also Termin vormerken: Am 20. März 2022 findet die nächste Jahreshauptversammlung im Gasthaus Heitmann in Kirchlinteln statt.

## Endausscheid des niedersächsischen Geländecups

Trotz der schwierigen Zeiten, was die Planung und Durchführung von Veranstaltungen anging, stellte der Landesverband Niedersachsen eine gelungene Geländecup-Saison auf die Beine. In sechs Vorausscheiden konnten sich jeweils Reiter und bei einigen Veranstaltungen auch schon Fahrer und Säumer für den Endausscheid des Niedersachscups qualifizieren.

### Was ist der Geländecup?

Beim Geländecup wird in Wettbewerbsformat all das gezeigt und bewertet, was uns in der VFD im Umgang mit unseren Tieren wichtig ist.

In der Theorie geht es um das allgemeine Wissen über Equiden, Anatomie, Bedürfnisse, Haltung, aber auch Ausrüstung und Verhalten im Gelände sowie Kartenkunde und Orientierung.

In einer Ausrüstungskontrolle wird das Equipment der Reiter, Fahrer oder Säumer begutachtet. Da es ein Wettbewerb ist, können dort Sonderpunkte gesammelt werden.

Im Anschluss gilt es, sich im Gelände nach Karte zu orientieren und eine geplante Strecke zurückzulegen.

Zurück am Veranstaltungsort wird dann die Nervenstärke der Teilnehmer sowie Rittigkeit und Sicherheit der Equiden im abschließenden Trailparcours bewertet.

In diesem Jahr lud der Bezirksverband Ammerland zum Geländecup-Endausscheid nach Apen bei Westerstede ein. Neu war die Ausrichtung auch für Fah-



Aileen Ernst und Eva Vogel auf der Strecke.

Foto: Fiebrantz

rer und Säumer. Zu großer Zufriedenheit des Veranstalters wurde dieses Angebot gut angenommen. Genannt hatten für den 16. Oktober 27 Reiter sowie sechs Gespanne und sechs Säumerpaare.

### Eindrücke von der Veranstaltung

Eine Teilnehmerin berichtet: „Meine beiden Mitreiterinnen und ich sind bereits am Freitagabend angereist, um Samstag entspannter starten zu können. Ganz autark bezogen wir die bereitgestellte Wiese mit unseren Gespannen und Paddocks und richteten uns ein. Der Abend wurde später als geplant, da wir uns alle lange nicht gesehen hatten. Neben vielen Erzählungen aus den letzten Monaten wurde auch nochmal der Trail ‚geübt‘ mit Duplo-Bande und Sektkorken.

Am nächsten Morgen marschierten wir pünktlich, noch mit der Mülschüssel bewaffnet, zum Fragebogen.

Das Team um Uli Steinmetz war schon fleißig und so konnten wir diese Station reibungslos abarbeiten.

Bei herbstlich frischen einstelligen Temperaturen machten wir die Pferde fertig und waren pünktlich bei der Abritt-Kontrolle. Reflex-Equipment, Decke fürs Pferd, Erste-Hilfe-Set, Hufkratzer und anderes mehr – alles Wichtige dabei, also ging es los auf die Strecke.

Die Karte führte uns 22 Kilometer durch das Nordloher Moor. Neben den Streckenaufgaben galt es einige Alltagssituationen zu meistern. Aber unsere erfahrenen Pferde haben uns nicht enttäuscht, und so waren Maisernte, Kettensä-

gen und Gabelstapler der Gärtnerei zwar spannend, aber nicht gefährlich. Eine liebevoll vorbereitete Pausenstation auf dem Hof ‚Hestur og Madur‘ von Anne Margraf gab uns unterwegs wieder Kraft.

Zurück am Veranstaltungsort gab es für uns keine Verschnaufpause. Als zweite Gruppe gestartet, kamen wir als erste Gruppe zurück und sollten direkt den Trail bewältigen. Gut, da blieb auch keine Zeit mehr, nervös zu werden.

Aufgrund der frühen Startzeit konnten wir im Anschluss die Pferde in Ruhe versorgen und bei leckerer Suppe und traumhaften Waffeln noch viele Teilnehmer im Trail beobachten. Schlussendlich wurden alle Teilnehmer mit liebevoll ausgewählten Preisen und Schleifen belohnt.“

Eva Vogel

## Auf Augenhöhe mit dem Pferd: Geländecup jetzt auch für Säumer

Das Wandern mit dem gepackten Pony, Pferd, Esel oder Muli als Wettbewerb? Ja, das gibt es seit Neuestem auch, initiiert durch den VFD-Landesverband Niedersachsen und Bremen und dessen Bezirksverbände im Rahmen der Geländecup-Serie. Dieser wird nicht nur im Reiten ausgetragen, sondern auch für Fahrer – und seit 2021 nun für Säumer.

Hervorzuheben ist, dass die VFD allgemein zum Thema Säumen einiges bietet, von passenden Kursen bis zu ausgebildeten Saumführern – ein Blick in die Termine lohnt sich in jedem Fall, da werden die Angebote sicher noch mehr!

Wir haben es uns nicht nehmen lassen, regional und auch beim Endausscheid dabei zu sein. Der örtliche Geländecup des Bezirksverbands Osnabrück fand in Oberhaaren statt. Bei bestem Wetter trafen sich Reiter und Säumer hier Ende Juli, um sich den Aufgaben zu stellen.

Als Erstes ging es an einen Fragebogen. Themen wie Tierhaltung, Gesundheit, Fütterung wurden abgefragt, aber auch Kartenkunde und das Verhalten im Verkehr.



Gut zu Fuß: Judith Knigge mit ihrem Shetlandpony beim Säumercup in der Ausrüstungskontrolle.

Foto: Pendl

Danach folgt die Ausrüstungskontrolle. Bei den Säumern wird hier natürlich ein bepacktes Pony, Pferd, Muli oder ein Esel gefordert, und es gibt Extrapunkte für sicherheitsrelevante Ausrüstung wie zum Beispiel Reflexausrüstung oder Erste-Hilfe-Material. Von den Kontrollierenden wird dabei immer erklärt, wieso und warum dies oder jenes wichtig ist. Natürlich sollten die Teilnehmer sich aber im Vorwege über sowas auch Gedanken machen. Also Taschenmesser dabei?

Oder eine Notfallkarte auch am Saumtier, falls man sich von diesem einmal unfreiwillig trennt und es von Fremden gefunden wird? Nach der Kontrolle geht es auf die Saumtour, was heißt, dass man einen Orientierungslauf nach Karte im Gelände absolviert. Dazu bekommt man noch einige schriftliche Aufgaben mit auf den Weg, die es auf der Strecke zu lösen gilt. Es kann gut sein, dass noch weitere Aufgaben auf einen warten: Eventuell muss man sein Geschick im Spiel be-

weisen, eine Situation im Straßenverkehr könnte aus der Ferne beurteilt werden oder – wie bei den Reitern auch schon vorgekommen – man muss sein Wissen und Können in der Ersten Hilfe beweisen. Kurzum, es bleibt spannend.

Im Vorausscheid ging es auf eine Zehn-Kilometer-Tour, im Endausscheid dann auf schon stattliche 18 Kilometer.

Nach der Saumtour wird Geschick im Trailparcours gefordert. Wechselnde Führpositionen, das Rangieren über Stangen, aber auch Wasserbecken, Planen, Tor oder andere Aufgaben gilt es mit seinem Saumtier zu lösen.

Im Vorausscheid konnte sich unser Nachwuchspany beweisen und brachte sogar, bei seinem ersten Veranstaltungseinsatz, seinen ersten Sieg und Pokal mit nach Hause, wir waren wirklich stolz! Im Endausscheid belegten wir mit unserem Professorpony, welches im Trail aber noch seine lustige Seite zeigte, den vierten Platz.

Danke an die VFD, die sich des Themas Säumen so annimmt – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Judith Knigge

### Termine



04. Dezember: Online-Workshop für Vorstände und Ausbilder Teil 2: „Gute Kommunikation und Zusammenarbeit in der VFD“. Online, Info-Tel.: 0176 20008417

#### Ammerland

07. Dezember: Weihnachtsfeier. 26160 Bad Zwischenahn, Gasthof „Zur Querensteder Mühle“, Info-Tel.: 04956 912484

#### Bremen/Schwanewede

09. Dezember: Online-Trainervorstellung, heute: Anne-Kathrin Glandorf. Online, Info-Tel.: 0176 24037855

14. Januar: Online-Trainervorstellung, heute: Kerstin Nordmann. Online, Info-Tel.: 0176 24037855

10. Februar: Online-Trainervorstellung, heute: Working Equitation. Online, Info-Tel.: 0176 24037855

#### Cuxhaven

01. Dezember, 15. Dezember: Online Reiterymnastik Block IV. Info-Tel.: 0176 62387255

#### Hildesheim

04. Februar: Jahresinfoabend. 31180 Giesen, Osteria Apostel, Info-Tel.: 0163 2678357

#### Osnabrück

03. Dezember: Weihnachtsessen. Info-Tel.: 0176 10034324

#### Vechta

25. Februar: VFD-Treff. 49439 Steinfeld, Gaststätte Langfermann, Info-Tel.: 0176 34087171

#### Verden

05. Dezember: Weihnachts-Track-Ritt (WTR). 27336 Rethem Moor, Info-Tel.: 01525 3192517



# Nordrhein- Westfalen

Geschäftsstelle:  
Postfach 3306  
52120 Herzogenrath  
Tel. 02407 918787  
geschaeftsstelleNRW@vfdnet.de  
Presse:  
Birgit Landwehr  
Tel. 02594 87057  
birgit.landwehr@vfdnet.de

**In eine spannende Welt tauchten  
die Teilnehmer beim Lehrgang in  
Schleibach ein.** Foto: Lesmeister



## Tausend Ideen für Ausbilder

### Erlebnispädagogik mit Pferden als Methode

Ende September trafen sich auf dem Weidenhof in Schleibach Ausbilder und Pädagogen zu einem Lehrgang mit VFD-Übungsleiterin Corina Zabel aus Hessen, die auch Erlebnis- und Abenteuerpädagogin ist.

Die Teilnehmenden, im Alter zwischen 19 und 52 Jahren, hatten sehr unterschiedliche Voraussetzungen. Es gab Schüler und Schülerinnen, Studierende aus dem

sozialpädagogischen Bereich, aber natürlich auch VFD-Übungsleiter, die mit der Lehrgangsteilnahme ihre Weiterbildung vorantreiben wollten.

Mit Kennenlernspielen und weiteren Aktivitäten, darüber hinaus jeder Menge Theorie, wurden spannende Themen, zum Beispiel Prozesse in der Gruppenbildung und Hintergründe für menschliches Verhalten, erarbeitet.

Wie hier Pferde sinnvoll eingebunden werden können, erschloss sich der Gruppe durch vielfältige Aufgaben und fand seinen krönenden Abschluss im „Chaosspiel“, was einen Heidenspaß bedeutete!

So manch einer fühlte sich in diesen Tagen versetzt ins Jugendlagerfeeling und konnte gar nicht genug bekommen von Duckdich, der Welle oder Schaf und Wolf, um nur einige Aktivitäten zu

nennen. Nach mehr als zwei Tagen mit ganzem Körper- und Kopfeinsatz wurde in einem umfangreichen Abschlussgespräch noch einmal Resümee gezogen. Lust auf mehr war in jedem Fall geweckt!

Wer Interesse an weiteren Kursen mit Corina Zabel hat, melde sich bitte bei der Geschäftsstelle 2-NRW unter der Mailadresse: klebach.nina@gmail.com.

*Susanne Lesmeister*

### Aus dem Nichts geschaffen: VFD auf der Equitana Open Air

Lange blieb unklar, ob die Equitana Open Air in Neuss vom 23. bis 25. Juli würde stattfinden dürfen, sodass alle Vorbereitungen zeitlich überaus knapp bemessen waren.

Engagiert wurde das VFD-Show-Team mit erprobten Kräften. Bundesgeschäftsstelle und Landesgeschäftsstelle NRW stellten

das nötige Equipment und Infomaterial.

Ein VFD-Expertenteam hielt aus dem Stegreif Vorträge vor dem Stand, die viele Besucher verweilen ließen, eine Maßnahme, die auf jedem Fall zu wiederholen ist!

Besucher äußerten sich positiv darüber, dass auf dem Stand auch das „heiße

Thema Wolf“ angesprochen wurde.

In gemütlicher Runde saß das Messeteam abends dann beieinander, ließ vergangene Jahre Revue passieren und war stolz, das solche Aktionen erneut und diesmal so kurzfristig in dieser Runde zu stemmen waren. Man darf gespannt sein, wie der Rücklauf be-

züglich neuer Anmeldungen sein wird. Vom Einrichten des Standes bis zum Ende der Messe im Wolkenbruch waren eine Riesen-Motivation, jede Menge Spaß und beste Stimmung angesagt. Im Team half jeder jedem, ob Show-, Stand- oder Expertenteam, alle waren eins unter dem Banner der VFD.

*Helmut Klebach*

## Hauptversammlung erstmals als Hybridveranstaltung

Zum ersten Mal wurde allen Mitgliedern des VFD-Landesverbands Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit gegeben, an der Mitgliederversammlung auch per Videokonferenz teilzunehmen, neben der Präsenzveranstaltung, die am 22. August in Duisburg stattfand.

Geehrt wurden Christina Enders für ihre langjährige Vorstandsarbeit und ihr Engagement in Sachen Reitregelungen; Sigrid Elges, die 31 Jahre Mitglied ist und als Delegierte sowie im Vorstand Bonn-Wachtberg aktiv war, sowie Doris Bramkamp für ihren Einsatz mit

einer Klage vor dem Verwaltungsgericht.

Außerdem hat NRW ein neues Ehrenmitglied: den langjährigen Bundesvorsitzenden Hanspeter Hartmann.

In der Satzung wurde die Möglichkeit geschaffen, auch künftige Mitgliederversammlungen hybrid durchzuführen. Weiterhin lag der Vorschlag auf dem Tisch, für NRW ein Delegiertensystem ähnlich der Bundesdelegiertenversammlung einzuführen. In der Regel erscheint aus jedem Unterverband eine Abordnung, oft der Vorstand, manchmal unterstützt

durch interessierte andere Mitglieder. Doch selbst an dieser doch bequemen Hybridveranstaltung nahm nur knapp ein Prozent der 4000 Mitglieder des Landesverbands teil.

Für den Landesverband stellen sich angesichts der geringen Resonanz weitere Fragen: Ist der Vorstand am Ende auf dem falschen Weg?

Das Thema Wanderreiten wurde wieder stärker in den Fokus gerückt, neue Wege in der Ausbildung sind angestoßen und finanzielle Unterstützungen für Ausbildungskurse werden auch weiterhin angeboten.

Der Vorstand ist durch Videoschalten inzwischen in viel häufigerem Kontakt mit den Unterverbänden als vor der Pandemie.

Ein guter Draht zum Umweltministerium in Düsseldorf wurde aufgebaut und die Vernetzung mit vielen anderen Verbänden in NRW vorangetrieben.

Aber interessiert das alles wirklich nur ein Hundertstel der NRW-Mitglieder?

Große Hoffnung liegt deshalb auf der nächsten Mitgliederversammlung, gerne mit 250 Teilnehmenden – egal ob online oder in Präsenz!

*Helmut Klebach*

## Praxis absolviert im Gelände- und Rittführerlehrgang

Organisiert durch Nina Klebach und Landessportwartin Susanne Lesmeister fand am 18. und 19. September der Praxisteil des Gelände- und Rittführerlehrgangs des Landesverbands Nordrhein-Westfalen statt, nachdem der Theorieteil zuvor Corona-konform im Onlineformat abgehalten worden war.

Die Teilnehmenden des Lehrgangs konnten sich bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen auf dem Weidenhof in Alsdorf zum praktischen Teil ihrer Ausbildung treffen, liebevoll versorgt durch die komplette Familie Lesmeister. Jeder fühlte sich gleich wohl und willkommen.

Ausbilder Matthias Rieping reiste mit seinem Pferd an und wurde während der Kurstage durch drei Übungsleiter-Anwärterinnen unterstützt, die den Teilnehmern ebenfalls mit Rat und Tat hilfreich zur Seite standen.



Die Rittführer-Ausbildungsgruppe unterwegs. In NRW finden sich vielfach schmale Reitpfade neben Straßen. Foto: Lesmeister

An beiden Tagen wurden verschiedene Manöver und das Handeln in besonderen Situationen geübt. Es war eine bunt gemischte Gruppe von Pferden, die aber alle gut harmonierten. Selbst Exemplare der Gattung Drahtesel wurden gut in der Gruppe aufgenommen, auch wenn am Anfang nicht klar war, ob deren Reiter sie unter Kontrolle behalten würden.

Die Strecke am Sonntag führte durch das Broich- und das Wurmtal. Die Herausforderungen reichten von der Querung stark befahrener Straßen über eine Flussdurchquerung bis hin zu steilen Bergen, was selbst von einer Teilnehmerin aus dem flachen Münsterland nach anfänglicher Skepsis problemlos gemeistert wurde.

Nach diesem tollen Wochenende fühlten sich alle gut vorbereitet für die Prüfungen Anfang November.

*Marion Thiveßen*

## Ausbildung von Reitbegleithunden

Damit Hundefreunde mit Hund und Pferd zusammen sicher unterwegs sein können, gibt es in der VFD ein Ausbildungsangebot zum Reitbegleithund.

Anja Schmidt stellte als Gastgeberin ihre Anlage in Iserlohn für zwei Kurswochenenden zur Verfügung. Kursleiterin Astrid Gründel, selber passionierte Reiterin und Hundeschultrainerin, begann mit kleinen Übungen aus dem Hundeschul-Einmaleins. Danach folgten reichlich Theorie-Input und weitere Übungen mit dem Hund. Nach den beiden Wochenenden sollten Hund, Pferd und Reiterin in allen vier Prüfungsmodulen fit sein.

Diese sind erstens Theoriewissen, zweitens Hundeschul-Grundlagen mit Probe des Gehorsams, des Freilaufs und der Aufmerksamkeit in Anwesenheit der anderen Hunde noch ohne Pferd. Als drittes Modul folgen in der Platzprüfung



Gruppenritt mit Hunden – letzter Teil der Begleithund-Prüfung.

Foto: Danne-Rasche

unterschiedliche Hindernisse und Aufgaben, wie sie im Gelände auftreten können, zum Beispiel eine Wasserstelle, Variationen des Ablegens, Rückruf sowie Ab- und Anleinen vom Sattel aus.

Der vierte und letzte Teil ist der gemeinsame Ritt in Straßenverkehr und Gelände. Lässt sich der Hund durch Jogger, Trecker oder andere Hunde ablenken? Wirkt er gestresst im Straßenverkehr? Ist er auch in der Natur im Trab aufmerksam

und bleibt beim Pferd? Welche Dynamiken entstehen, wenn alle Hunde abgeleint bei Fuß neben dem trabenden Pferd laufen sollen?

Die Kursleiterin erklärte, dass es nahezu unmöglich ist, in der Prüfung die volle Punktzahl zu erreichen, da die Hunde in den seltensten Fällen professionell ausgebildet sind. Doch sollte jedes Trio durch den Lehrgang mehr Sicherheit erlangen, sich entwickeln und auch schwierige Situationen zukünftig souveräner lösen

können. Zehn Wochen Üben im Alltag waren angesagt, bis Mitte September das zweite Kurswochenende anstand.

Am Prüfungstag führte Sandra Pendl durch das straffe Tagesprogramm, beobachtete genau und gab hilfreiches Feedback. Die Prüfung verlief gut, wurde den fünf Hunden doch eine Menge Konzentration abverlangt. Dann die befreiende Nachricht. Alle haben bestanden!

Angela Danne-Rasche

## Das war 2021

Bergisch-Land. In der Lockdown-Zeit gab es erstmals eine Rallye, bei der die Teilnehmer die Aufgaben mit Fotos dokumentierten. Stammtische und Vorträge fanden online statt. Unter sorgfältigen Auflagen wurde die Königsforstrallye durchgeführt. Doch bleibt das persönliche Treffen der Mitglieder zu Ritten, Workshops und Stammtischen Grundlage des Vereinslebens, das virtuelle Angebot empfanden alle nur als Notlösung.

Mehr zum VFD-Unterverband Bergisch Land auf [www.vfdbergischland.de](http://www.vfdbergischland.de)

Jochen Bäcker

## Beliebter O-Ritt

Unna. Der Orientierungsritt des Bezirksverbands Unna war schnell bis zum letzten Platz ausgebucht. Die Teams hatten zum ersten Mal keinen festgelegten Veranstaltungstag, sondern konnten sich an einem selbst gewählten Termin im Veranstaltungszeitraum zwischen dem 4. Juni und Ende August 2021 auf die rund 16 Kilometer lange Strecke mit den gestellten Aufgaben machen. Alle haben sich als Belohnung neben vielen schönen Momenten eine Teilnahme-schleife zur Erinnerung abholen können.

Amanda Schröer

## Extertal „International“

Am letzten Septemberwochenende trafen sich VFD-Mitglieder und einige Noch-Nicht-Mitglieder in Extertal-Lindenhofe auf der Anlage von Erich und Frauke Busch zum Reiterlager.

Freitagabend traf man sich in der Reithalle zum Workshop. Die Wichtigkeit pferdeschonender Reitweise und einer gründlichen Ausbildung erläuterten Maultier Fritz und sein Kollege Reitpony-Wallach Showman, sie wurden dabei von Erich Busch anschaulich unterstützt.

Am Samstag wurde das Reitgebiet zusammen mit

den Rittführern Erich Busch und Peter Kröger durchstreift und bot immer wieder Ausblicke in die geschichtsträchtige Landschaft des Extertals. Der Abend wurde am Lagerfeuer bei bester musikalischer Unterhaltung verbracht.

Am Sonntag lud Erich Busch seine Gäste ein zur Erfahrung, wie sich die von ihm vertretene Reitweise auf dem Rücken des eigenen Pferdes anfühlt. Ab Mittag nutzten die Reiter ein letztes Mal den hofeigenen Trailparcours oder nahmen die Gelegenheit wahr, einen kleinen Ausritt zu machen.

Peter Kröger

## Probelauf geglückt: personalsparende Organisation

Im gebirgigen Teil des Münsterlandes, dem Naturpark Hohe Mark in der Nähe von Reken, fand Mitte September ein Orientierungsritt des Bezirksverbands Coesfeld/Borken statt. Mit rund 20 Teilnehmern war das Feld gut besetzt, es gab die Auswahl zwischen einer 14 und einer 6,5 Kilometer langen Strecke; Letztere wählten sechs Reiter.

Während 2014 ein etwa zehnköpfiges Team an der Vorbereitung eines solchen Rittes während mehrerer Treffen arbeitete und auch die Stationen ganztags zu besetzen waren, war der Ritt in diesem Jahr Probelauf für eine neue Organisation: Tatsächlich wurde die Planung von nur einer Person gemacht, die punktuell von weiteren Mitgliedern des gastgebenden Unterverbandes Coesfeld/Borken Unterstützung bekam.

So wurden Fragen für die Stationen 1 bis 12 für die lange und A bis F für die kurze Tour erstellt und bekamen mittels QR-Code-Generator einen ausdrucksfähigen QR-Code. Auf farbigem Papier ausgedruckt und laminiert, wurden diese am Morgen des Rittes per Fahrrad an die einzelnen Stationen gebracht. Start- und Zielort war ein vorher



Gefunden! Manches Mal musste nach dem QR-Code gründlich gesucht werden.

Foto: Landwehr

bei der Gemeinde für die Gespanne reservierter Parkplatz. Ein Großraum-pferdetransporter diente als Kommandowagen und war für die Dauer des Rittes mit zwei Personen besetzt. Diese waren die ganze Zeit über Empfangsstelle für die per Messenger-Dienst von den Teilnehmern zugesandten Antworten. Sie halfen auch, wenn eine Gruppe nur den Code für die jeweils andere Strecke gefunden, aber den eigenen Code übersehen hatte und Motivation für eine Kehrtwende benötigte.

Zur Navigation gab es zwei Tage vorher neben den Startzeiten eine digitale Karte, die per Bluetooth aufs Handy geladen werden konnte. Zusätzlich bekam

jeder Reiter am Startplatz eine ausgedruckte Karte. Dort waren auch die Stationen grob eingezeichnet, handschriftlich ergänzt durch diskrete Hinweise wie „Bank“ oder „Alter Brunnen“. Trotzdem war man gut beraten, wenn man freundlich alle entgegenkommen-den Reiter, Radfahrer oder Spaziergänger grüßte und nachfragte. Sie gaben manchmal den entscheidenden Hinweis, wo der QR-Code tatsächlich angebracht war.

Eine Mischung in den Gruppen zwischen Älteren und Jüngeren, erfahrenen O-Reitern und Neueinsteigern, Smartphone-Profis und Einfach-Nutzern, Wanderreitern und an klassischer Reitkunst Interessierten be-

währte sich. Alle Teams erreichten wohlbehalten das Ziel. Nach einem Teamfoto wurden die Pferde versorgt, dann zog jeder Reiter ein Los für einen der vielen Sachpreise. Am Abend wurden die Ergebnisse per Whatsapp übermittelt.

Selten gab es so viele positive Rückmeldungen aus dem gesamten Kreisverband, da alle auf die Ergebnisse gewartet und mitgefiebert hatten.

Für eine größere Differenzierung der Ergebnisse haben sich die Veranstalter für den nächsten Ritt bereits Änderungen überlegt: Weniger reine Wissensfragen, die ja unterwegs einfach gegoogelt werden konnten, dafür mehr Wanderreiter-relevante Dinge, wie: „Mache ein Foto Richtung Süden“, „Fotografiere eine giftige Pflanze“. Denkbar wäre auch der Einsatz einer Wildkamera, um eine Geschicklichkeitsaufgabe aus der Ferne bewerten zu können.

Wer hätte sich ein solches Format noch vor wenigen Jahren vorstellen können, und jetzt bieten sich so viele neue Möglichkeiten!

Birgit Landwehr,  
Melanie Waldhofer,  
Heike Alfert



### Termine



#### Ennepe-Ruhr

10. Januar: Jahreshauptversammlung VFD Ennepe-Ruhr. 45549 Sprockhövel, Zur Schwenke, Info-Tel.: 0160 96232048

#### Münster

20. Dezember: Stammtisch mit Wichteln in der Kiepe. Info-Tel.: 02515 07266

#### Kleve

02. Dezember, 13. Januar: Stammtisch. 47551 Bedburg Hau, Heisterfeldshof, Info-Tel.: 02827 925777

03. Februar: Mitgliederversammlung VFD Kleve. 47551 Bedburg Hau, Heisterfeldshof, Info-Tel.: 02827 925777

#### Mettmann-Velbert

15. Dezember: Weihnachtsstammtisch. Info-Tel.: 0174 3163223

19. Januar: Jahreshauptversammlung 2022. Info-Tel.: 0174 3163223

16. Februar: Themenstammtisch „Rund um den Sattel“. Info-Tel.: 0174 3163223

#### Siegburg rrh.

06. bis 01. Dezember: Stammtisch Siegburg. Info-Tel.: 0172 2143986

#### Unna

10. Dezember: Weihnachtsfeier. 59423 Unna, Marktplatz, Info-Tel.: 0176 22771290

25. Februar: Mitgliederversammlung. 58730 Fröndenberg, Haus Ruhrbrücke, Info-Tel.: 01575 4980099



# Rheinland-Pfalz

Zweiter Vorsitzender:  
Hermann Grimm  
Tel. 0171 5233118  
h.o.grimm@t-online.de  
Presse:  
Julia Gossen  
Tel. 06342 923227  
julia@heldenmuehle.de

**Lernen ganz praktisch: VFD-Übungsleiter und -Prüfer organisierten eine Fahrveranstaltung.**

Foto: Kirst



## Hinter den Kulissen

### Weiterbildung für Übungsleiter und Prüfer mit Rallye

Übungsleiter und Prüfer der VFD konnten im September in einer vom Bundesverband anerkannten Weiterbildung ihre zur Lizenzverlängerung benötigten Unterrichtseinheiten erwerben.

Während der Vorbereitung und Durchführung einer Orientierungs-Kutschenrallye mit anschließendem Geschicklichkeitsparcours auf dem Ponyhof Ludwig in Schweighausen konnten die

unterschiedlichsten Aspekte der Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung erlernt und praktiziert werden. Krönender Abschluss des Lehrgangs war der Veran-

staltungstag selbst: Ein gelungener und schöner Tag zeigte allen Beteiligten, dass das Erlernte auch in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Heike Kirst

### Pferdesteuer trotz Unwirtschaftlichkeit nicht vom Tisch

Wieder einmal droht die Verabschiedung einer Pferdesteuer in einem Gemeinderat: Eine Verbändeanhörung im Rahmen des Haupt- und Finanzausschusses fand am 13. Oktober in Schweppenhausen statt. Vertreter der Landesverbände von VFD und FN sowie Vertreter der örtlichen Pferdehalter waren vor Ort. Die VFD wurde vertreten durch Landesvorsitzenden Rüdiger Schnug und VFD-Übungsleiterin Vanessa Hennig, die FN durch Brigitte Seidler. Diese hatte das offizielle Rederecht und kämpfte grandios und

überaus eloquent und überzeugend mit guten Argumenten und konstruktiven Vorschlägen gegen die Pferdesteuer. Alle Pferdesportler konnten sich in der Anhörung und auch danach in Einzelgesprächen engagiert einbringen.

#### **Alle Verbände sprechen sich gegen Steuer aus**

Geladen war auch Harald Sperling vom Bauern- und Winzerverband. Dieser war fachlich ausgezeichnet vorbereitet und sprach sich ebenfalls deutlich gegen die Pferdesteuer aus. Der Vertreter der Jagdgenossen-

schaft war nicht persönlich anwesend, jedoch gab es auch von hier eine schriftliche Einlassung gegen die Pferdesteuer.

#### **Ausschussmitglieder halten an Steuer fest**

Obleich alles für eine Empfehlung des Ausschusses gegen die Einführung der Pferdesteuer sprach und Bürgermeister Carsten Schmidt dies so formulieren wollte, stellten sich die Ausschussmitglieder quer und konnten sich trotz Feststellung der potenziellen Unwirtschaftlichkeit nicht zu dieser Empfehlung an den

Gemeinderat durchringen. Das Zittern geht also weiter bis zur nächsten Gemeinderatssitzung, in der die Entscheidung dann fallen wird.

Die Verbandsgemeinde und die Bürgermeister der anderen Gemeinden hatten bereits im Vorhinein aus geschlossen, dass eine Pferdesteuer in anderen Kommunen der Verbandsgemeinde eingeführt wird, und eine Insellösung für Schweppenhausen soll es nicht geben.

Es bleibt spannend, und wir bleiben dran!

Anni Röller

## Grüppchenritt in Mehlbach: alle zehn Minuten ein Abritt

VFD-Treff Westpfalz: Pünktlich zum Herbstritt in Mehlbach am 10. Oktober zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Bei herrlichem Sonnenschein sattelten 29 Reiter ihre Pferde.

In Kleingruppen ging es nach einer kleinen Einweisung durch Hermann Grimm ab zehn Uhr im Zehn-Minuten-Takt los.

Gestartet wurde an der Pfalzwaldhalle in Mehlbach. Nach einer kurzen Rast, bei der sich die Reiter und

Pferde stärken konnten, ging es dann über die Mehlbacher Grillhütte zurück. Nach rund 16 Kilometern endete der Ritt wieder an der Pfalzwaldhalle.

Unser nächster Ritt findet am 5. Dezember statt. Dabei stehen dann Glühwein und Kinderpunsch auf der Tagesordnung!

*Hermann Grimm*



Fast 30 Reiter und Reiterinnen gingen auf die Strecke.

Foto: Grimm

## Durchs Fockenbachtal: herbstlicher Ausritt in Bonefeld

Der VFD-Treff Asbacher Land genoss den Herbst: Am 17. Oktober trafen sich 13 Reiterinnen und Reiter bei bestem Wetter zu einem Ausritt. Dieser wurde von Treffleiterin Heidi Szameit organisiert und vom Landesvorsitzenden Rüdiger Schnug geführt.

Die Strecke führte hinunter ins Fockenbachtal und entlang des Fockenbaches zum Fliegerdenkmal des Oberfeldwebels Friedrich Bruchlos, der dort 1945 ab-

stürzte. Dort wartete ein Pausenimbiss auf die Reiter, die ihre Pferde grasen ließen. Mit vollen Bäuchen ging es dann weiter in Rich-

tung Escherwiese. Nach einem schweren Anstieg wurden die Reiter und Reiterinnen kurz vor Schluss auf der Wanderreitstation

Weingarten herzlichst empfangen und verpflegt. Ein rundum gelungener Ritt mit sehr netten Leuten!

*Heidrun Szameit*



Die VFDler vom Treff Asbacher Land nutzten einen wunderbaren Herbsttag.

Foto: Szameit

## Wissen, was Sache ist: Erste Hilfe am Pferd

Am 17. September fand in der Tierklinik Binger Wald in Waldalgesheim ein zweiteiliger „Kurs zur Ersten Hilfe am Pferd“ statt.

Zu Beginn der Veranstaltung erläuterte Referent und Gastgeber Dr. Kai Kreling, Tierarzt und Leiter der Pferdeklinik, wichtige theoretische Grundlagen wie PAT-Werte, die Funktionsweise des hoch empfindlichen Pferdeverdauungssystems und vieles andere mehr. Auch das Erkennen von Koliken wurde thematisiert.



Dr. Kai Kreling, am Pferdeköpfe, brachte den Teilnehmern wichtiges Wissen rund um ihr Pferd näher.

Foto: Reifferscheid

Anschauliche Skizzen und humorvolle Karikaturen rundeten den spannenden Vortrag ab.

Im Anschluss durften alle Teilnehmenden im Praxisteil nach anschaulicher Demonstration selbst Hand anlegen und sowohl Beinverbände am Pferd anlegen als auch Puls- und Atemwerte messen.

Die Teilnahmebescheinigung über fünf Unterrichtseinheiten gilt als Nachweis für die Rittführerausbildung nach der ARPO der VFD.

*Andreas Baldauf*

## Dabei sein: Erste Jugendfreizeit der VFD Rheinland-Pfalz

Gemeinsam mit der Landesjugendbeauftragten Anna-Katharina Bender besuchte der Vorstand die Heupenmühle in

der Eifel. Der VFD-anerkannte Ausbildungsbetrieb von Daniela Schmitgen eignet sich perfekt für die Durchführung der ersten Jugendfreizeit in Rheinland-Pfalz, die vom 9. bis 11. September 2022 stattfinden soll.

Teilnehmen können 14 Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Andreas Baldauf, Leiter des Treffs Naheland, hat mit Unterstützung von Anna-Katharina Bender das tolle Logo für den Jugendtreff

der VFD Rheinland-Pfalz entworfen, der im November gegründet wurde. Seid mit dabei, wir freuen uns auf euch und eure Ideen! Kontakt: Anna-Katharina Bender, Mail: an-ka.bender@web.de.

*Claudia Reifferscheid*



## Kutschenrallye mit Geschicklichkeitsparcours

Elf Gespanne trafen sich auf dem Ponyhof Ludwig in Schweighausen zur September-Rallye. Von der jüngsten Teilnehmerin mit elf Jahren bis zum ältesten, über 70-jährigen Teilnehmer sowie vom Einspanner bis zum Vierspanner war alles vertreten, was den Fahrsport bunt und vielfältig macht.

Schon am Abend vorher kamen die ersten Gespanne an. Einige Teilnehmer hatten die Möglichkeit der Veranstaltung für eine kurze Mehrtagesfahrt genutzt. Die restlichen Teilnehmer reisten am Morgen an.

Nach einem Check der Ausrüstung erhielt jeder Gespannführer eine topo-



Günter Hasselbach bei der Orientierungsrallye mit seinem Fjord-Vierspanner.

*Foto: Schnug*

graphische Karte mit der 15 Kilometer langen eingezeichneten Strecke.

Diese musste gefunden und abgefahren werden. Zudem gab es Fotos von Naturdenkmälern und anderen Erkennungspunkten.

Der aufmerksame Teilnehmer konnte das Original im Gelände entdecken und sollte es in der Karte einzeichnen. Auch fünf Giftpflanzen musste jedes Gespann von der Strecke mitbringen.

Im Anschluss wurden auf dem Fahrplatz von einer VFD-Prüferin unterschiedliche Geschicklichkeitsaufgaben auf ihre korrekte Ausführung beurteilt. Ob die einhändige Acht oder die Kehrtwendung, das Parken eines Reifens im Kreis oder Rückwärtsrichten mit dem

Gespann – alle versuchten zu zeigen, was für ein gutes Team ihr Gespann ist. Nach Auswertung der Aufgaben erhielten die Teilnehmer eine Urkunde und gestiftete Preise zum Abschluss eines wunderschönen Tages. Für das leibliche Wohl an diesem Tag sorgte das Team des Ponyhofs Ludwig.

*Heike Kirst*



Will geübt sein: Einspanner mit mitgeführtem Handpferd auf der Geländestrecke.

*Foto: Kirst*

### Termin

18. Dezember:  
Stallweihnacht auf dem  
Ponyhof Ludwig,  
56377 Schweighausen,  
Info-Tel.: 02604 7304



Geschäftsstelle:  
Adenauerstraße 55  
66773 Schwalbach  
Tel./Fax 0033 387 570466  
Mail: 1.vorstand@vfd-saar.de  
Presse:  
Saskia Teschke  
Tel. 06806 800217  
Mail: presse@vfd-saar.de

**Der Potzberg-Ritt: Die Veranstaltung zeigte, wie toll es sein kann, wenn alles klappt.** Foto: Boca

# Tagesritte um Friedelhausen

## Teams überzeugten mit gut gerittenen Pferden

Nach reiflicher Überlegung entschied man sich, 14 Teilnehmer zuzulassen zum für vor einem Jahr geplanten Reitwochenende am Potzberg mit Gaby und Andrea Merges. Die Reiter und Reiterinnen zeigten sich erstaunlich flexibel, was das Schlaf-Arrangement betraf. Wohnmobil oder Auto wurden als Ruhestätte genutzt, sodass es in den Zimmern nicht zu eng wurde. Gessen wurde an der frischen Luft. Bei der Ankunft

ließ sich jeder, trotz bestehender Impfung, mit einem Schnelltest noch einmal absichern.

So starteten also 14 Reiter zu Tagesritten von ungefähr 25 Kilometern rund um Friedelhausen am Fuße des Potzbergs. Alle Teams waren diszipliniert und integer in der relativ großen Gruppe. Hut ab vor allen Teilnehmern und ihren gut gerittenen Pferden!

Selbst das Fotoshooting mit Janine Boca brachte die

Pferde nicht aus der Ruhe, obwohl es manchmal schon abenteuerlich war, wenn Janine zum Beispiel auf dem Waldweg kniete, um gute Bilder zu erhaschen. Aber sie hatte sich auch im Vorfeld bei den Pferden vorgestellt und mit der einen oder anderen Leckerei eingeschmeichelt.

Zum Gelingen des Rittes trugen auch die sehr gute Führung von Familie Merges und die perfekte Organisation bei.

Die Veranstaltung zeigte, wie toll es sein kann, wenn alles klappt. Damit das so ist, muss allerdings eine Unmenge im Vorfeld bedacht und getan werden. Das ist viel Arbeit und Zeitaufwand für Organisatoren, Rittführer und Quartierbetreiber. Das Miteinander macht einen Großteil der Schönheit unseres Hobbys aus, das haben wir jetzt durch das Corona-Virus wohl alle begriffen haben.

*Dagmar Cullmann*

## Spiele im Parcours für Vertrauen und Sicherheit

Einen Gelassenheits-Tag boten die Satteltramps am 25. September in Krettnach an. Bei bestem Wetter starteten insgesamt 20 Teilnehmer in Gruppen zu je vier Teams, um mit viel Spaß Neues zu erlernen oder Altes neu zu üben. Anja Niesen und Tina Ternes standen bereit, um vom

Boden aus zu helfen, damit am Ende alle Übungen von jedem gemeistert werden konnten. Zu unserer Freude waren einige jugendliche Teilnehmerinnen dabei und haben, ehrlich gesagt, uns Alten auch so einiges vorgemacht.

Alles lief stressfrei und ohne Zeitdruck ab. Übungen wie

Luftballon-Treten im Stangendreieck, Rückwärtsrichten durchs Stangen-L über Plane, die immer wieder lustigen Regenschirme mit und ohne „Plopp“, Wippe, Raschelbälle zum Mitziehen und vieles andere mehr beschäftigten die Teilnehmer und ihre Pferde. Der Name Gelassenheitspar-

cours war Programm: So mancher Reiter musste selbst erst mal gelassen werden, damit es auch mit dem Pferd klappte.

Es war ein rundum gelungener Tag und so kam die Bitte auf, ihn noch einmal anzubieten. Eine Ankündigung erfolgt übers VFDnet.

*Elke Wittkowski*

## Die große Husch-Busch-Gaudi: Mehr als eine Schnitzeljagd

Am 4. September machten wir uns auf den Weg ins benachbarte Saarland, genauer gesagt ins Saarlouiser Ellbachtal auf den Husch-Busch-Hotti-Hof zu Stefanie Meiers und ihren fleißigen VFD-Helferlein.

Wir, das sind Mandy Classmann mit meinem Pony Ginger, Anja Niesen mit dem weltbesten Navateo, Tina Ternes (in der Hälfte abgelöst durch Christian) mit dem großen coolen Jack und ich mit meinem Indianerpony Crazy Girl.

Es gab eine Karte mit der Strecke, rund 16 Kilometer ging es über Stock und Stein, durch Wälder, über eine Autobahnbrücke, vorbei an einem Schießstand, einem Kettensägen-Skulpteur, durch Industriegebiet, Wiesen und Ortschaften. Auf der Karte waren zehn Punkte markiert, an denen wir etwas finden und Fragen beantworten sollten. Außerdem galt es unterwegs Ausschau zu halten nach Buchstaben, die auf Augenhöhe irgendwo angebracht waren, insgesamt elf Stück. Aus diesen Buchstaben sollten wir am Ende ein Lösungswort bilden. Hier darf ich euch an unserem Rätsel beteiligen, die Auflösung kommt am Ende, aber nicht schummeln!

Gefunden haben wir leider nur zehn Buchstaben, nämlich: S A H N H A C Z L P – ich muss gleich gestehen,

wir waren zu blöd. Aber es war auch wirklich heiß.

Insgesamt gingen 14 Gruppen von je zwei bis fünf Reitern und einige Radfahrer auf die Strecke. Jede Gruppe gab sich einen Namen, der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, und so gab es auch Einhörner und irgendwas mit Glitzer. Wir waren Gruppe 10, die Satteltramps.

Beim Stopp auf der halben Strecke gab es einige anspruchsvolle Aufgaben. Etwa ein Musikquiz, Liedtexte waren zu vervollständigen. Na, wer weiß noch die Nummer von Rosi aus dem Sperrbezirk?

Anja übte sich darin, mit einem Pingpong-Ball, der per Schnur auf einem Helm befestigt war, eine Pfanne zu treffen, die oben im Baum hing.

Währenddessen versuchte Mandy, Bälle in ein Regal mit Löchern zu werfen. Sie hätte sicher volle Punktzahl erworben, hätte nicht mein Schatz Crazy Girl gleichzeitig mit ihrem Schweif die Bank abgeräumt, auf der die Helfer ihre Utensilien abgestellt hatten. Das hat mächtig Radau gemacht und den armen Ginger abgelenkt.

Nach rund vier Stunden kamen wir schließlich am Ziel an, wo noch ein paar nette Aufgaben warteten. Christian durfte von dem riesigen Jack aus Entchen an-



Das Satteltramp-Team beim elften Husch-Busch-Gaudi-Ritt. Der zwölfte startet am 3. September 2022!

Foto: Wittkowski

geln, Mandy und ich sollten Wasserbomben im Eimer versenken. Hätten die doofen Teile nicht im Flattervorhang gesteckt, wäre das sicherlich erfolgreicher verlaufen.

Die Königsdisziplin hatten wir für Anja aufgehoben: einen Parcours mit verbundenen Augen zu reiten, nur unsere Anweisungen als Hilfe. Egal, der Weg ist das Ziel. Wir wollten dann auch nur noch absatteln und etwas trinken. Natürlich zuerst die Pferde, ist ja klar, aber ehrlich gesagt haben die weitaus fitter ausgesehen als wir. Sind ja auch jünger.

Sehnsüchtig haben wir dann auf die Siegerehrung gewartet, soviel sei verraten, wir waren nicht Letzte. Aber hier gab es keine Ver-

lierer, ihr hättet mal den Tisch mit den Preisen sehen sollen, der da vor uns aufgebaut war. Erfreulicherweise haben Sponsoren dazu beigetragen, dass jeder mit vollen Taschen nach Hause gefahren ist.

Am Ende haben wir uns alle als Gewinner gefühlt, und das waren wir auch. Wir haben neue Freunde gewonnen, einen rundum schönen Tag gehabt, waren bestens gesättigt und – haben uns sofort fürs nächste Jahr angemeldet, wenn es am **3. September 2022** heißt: Auf zum zwölften Husch-Busch-Gaudi-Ritt! Ach ja, die Auflösung: das gesuchte Lösungswort lautete „SCHNAPSZAHL“, denn es war der elfte Husch-Busch-Gaudi-Ritt.

Elke Wittkowski

## Der Huf im Fokus: Theorie und Praxis

In Neuforweiler ging es am 4. September um Pferdehufe beim VFD-Hufkurs mit Alexandra Potstawa. Zunächst wurde theoretisches Wissen vermittelt. Unter fachgerechter Anleitung

wurde dann das theoretisch Erarbeitete an Hufpräparaten umgesetzt.

Danach ging es an die eigenen Pferde. Unter anderem konnten die Teilnehmer lernen, einen Klebebeschlag

selbst aufzubringen. Der gelungene Kurstag glänzte mit vielen neuen Erkenntnissen, netten Teilnehmern und einer kompetenten Kursleiterin.

Elke Chudzinski

### Termine

05. Dezember, 06. Dezember: Nikolausritt. 54329 Konz-Krettnach, Info-Tel.: 06501 6016 888

12. Dezember: Tännchentrail in 66701 Düppenweiler. Info-Tel.: 03875 70466



Geschäftsstelle:  
Dr. Claudia Nebel-Töpfer  
Priesen 8, 01683 Nossen  
Tel.: 0174 1606326  
sachsen@vfdnet.de

**Ob für Anfänger oder für geübte Reiter, der Reitsimulator hilft der Koordination auf die Sprünge.**  
Foto: Ansorge

# Mr. Jones und seine Reiter

## Warum ein Reitsimulator eine tolle Erfindung ist

Gespannt betraten wir die Pferdesportanlage in Delitzsch-Rödgen in Nord-sachsen, auf der Moni Elbers und ihr Reitsimulatorpferd „Mr. Jones“ zuhause sind.

Moni Elbers, seit 40 Jahren aktiv im Reitsport tätig und Trägerin des silbernen Reitabzeichens der FN, ließ Mr. Jones zuerst die Grundgangarten präsentieren. Während ich mich auf ihm einfühlte, bekam sie einen Überblick über meinen Sitz und ließ mich anschließend ein paar Übungen machen. Ich spürte, dass ich Mr. Jones' Bewegungen danach besser folgen konnte. Dann übergab sie mir das Kommando: Mr. Jones hat Sensoren für Schenkel-, Zügel- und Gewichtshilfen. Über diese kommunizierte ich mit ihm wie mit einem echten Pferd. Er macht das, was man ihm sagt, nimmt nichts vorweg, denkt nicht

mit. Eine Stunde lang ließ ich ihn traben und galoppieren, arbeitete an Sitz und Haltung und trainierte Übergänge, immer begleitet von Moni Elbers, die mir mit Rat zur Seite stand. Als Nächstes war meine Mutter an der Reihe und nach ihr mein Mann, der sich bisher einer reiterlichen Laufbahn erfolgreich entzogen hatte.

Am Ende waren wir alle drei begeistert. Ich über die gerittenen fliegenden Wechsel, meine Mutter über ihre Übergänge und Schatzi über seine erste Reitstunde und das Lob, das er für seinen guten Grundsitz bekommen hatte.

Zuhause stellten wir bald fest: Einmal Mr. Jones reicht uns nicht. Schatzi war zwar ein bisschen angefixt, konnte sich aber trotzdem nicht durchringen, auf ein lebendiges Pferd zu steigen, Mutter hatte noch Schwierigkeiten, im Galopp

geschmeidig zu sitzen, und ich wollte mich an weiterführenden Dressurübungen versuchen.

Vier Wochen später ritt ich Mr. Jones auf dem virtuellen Feldweg. Man sieht Landschaft und Weg auf einem großen Monitor. Auf diesem hatte ich bisher die Skalen der Sensoren sehen können, die anzeigen, wie man welche Hilfe gibt. Die scheinbar so einfache erste Übung „Reite in allen Gangarten den Weg entlang“ forderte mir einiges ab. Es war sensationell – Kopf aus, Gefühl an! Denn nur wenn ich alle Hilfen im richtigen Zusammenspiel gab, lief er mittig den geschlängelten Weg entlang. Einmal eingefühlt, versuchte ich mich an Dressurübungen. Und Moni Elbers zeigte mir, wie ich Mr. Jones dazu bringe zu piaffieren.

Meine Mutter absolvierte Übungen für Sitz und Hil-

fengung, und nach ihr lernte Schatzi leichttraben. Nach der zweiten Einheit auf Mr. Jones zeigten sich Erfolge im wirklichen Leben: Bei meiner Mutter und mir haben sich Sitz und Einwirkung deutlich verbessert und Schatzi traut sich endlich auf ein echtes Pferd. Moni Elbers und ihr Mr. Jones haben viel zu bieten. Von Sitzschule bis Lektionen, jeder Reiter wird individuell gefördert. Der Reitsimulator ist eine hervorragende Ergänzung zum Reitunterricht auf echten Pferden.

*Cornelia Ansorge*

### Termine

15. Januar: Jahreshauptversammlung des Landesverbands Sachsen. Info-Tel.: 0152 23437275

31. Januar: ARPO Kurs Longieren I, Theorie. Online-Kurs. Info-Tel.: 0152 23437275

# Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:  
Twedje 2, 39343 Hakenstedt  
geschaeftsstelle  
@vfd-sachsen-anhalt.de

**Der Umgang mit Karte und Kompass ist nützlich – jede App kann ausfallen.** Foto: VFD



## Das perfekte Geschenk

### Genau richtig: Gutscheine für die Fortbildung!

Jetzt schon an Weihnachten denken und Gutscheine für Fortbildungen verschenken!

Für die Wintermonate sind gleich mehrere Online-Mo-

dule zum Thema Orientierung im Gelände geplant. Wir haben den renommierten Navigationsexperten Thomas Froitzheim dafür gewinnen können. Eine An-

meldung ist sofort möglich – und kann natürlich auch verschenkt werden!

Die Fortbildungen zum Umgang mit Karte und Kompass, zur digitalen

Routenplanung und eine gesonderte Schulung zu den Möglichkeiten der Koo-moot-App sind zu finden unter der Rubrik „Termine“ auf [www.VFDnet.de](http://www.VFDnet.de).

### Unterwegs zum Stempel-Sammeln – per Pferd, per Rad, zu Fuß

Ein neues Stempel-Projekt des Landesverbands möchte das Reiten und Fahren, das Wandern und die Partnerschaft mit anderen Natursportlern, zum Beispiel Radfahrern, am Arendsee und in der Region Altmark noch attraktiver machen.

Hierzu werden Stempelstationen aufgestellt, die VFDler selbstständig anreiten können, um in einem eigens dafür ausgegebenen Heftchen Stempel zu sammeln. Die Stationen, wetterfeste Holzkisten, in denen die Stempel untergebracht sind, befinden sich beispielsweise an Wan-

derreitstationen, pferdefreundlichen Gaststätten oder an historisch oder kulturell bedeutenden Orten. Schon jetzt haben knapp 20 Stationen ihre Teilnahme am Vorhaben bestätigt. Ostern 2022 soll das Projekt mit einem VFD-Orientierungsritt eröffnet werden.

Das Stempel-Projekt ist grenzübergreifend entlang des Grünen Bandes von Sachsen-Anhalt bis nach Niedersachsen angelegt und soll um weitere Stationen ergänzt werden. BUND und die Stadt Arendsee sind als Partner mit im Boot, Sponsoren fördern den Start.

Im zugehörigen Stempelheft werden wir neben Wissenswertem rund um die Natur und zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Partner Pferd auch Sicherheitsaspekte erläutern.

#### **Termin vormerken: am 9. April in Ziemendorf!**

Die Eröffnung der Stempelstationen findet am 9. April 2022 in Ziemendorf statt im Rahmen des ersten Arendseer Orientierungsritts. Unter der Schirmherrschaft der Stadt Arendsee soll diese neue Veranstaltung jährlich wiederkehrend zu einem guten Tag mit Freunden werden.

Du willst mitmachen oder hast Ideen? Wer selbst eine Stempelstation bei sich aufstellen

möchte oder einen guten Platz dafür kennt, kann sich gerne an Nicole Zepezauer wenden, Mail: [2.vorstand@vfd-sachsen-anhalt.de](mailto:2.vorstand@vfd-sachsen-anhalt.de). Auch andere Landesverbände, die sich für das neue Projekt interessieren, können sich gerne bei uns melden.

Näheres zum Projekt auf [www.VFDnet.de](http://www.VFDnet.de)!



Foto: Markowski



Geschäftsstelle:  
 Carolin Mohr  
 Damaschkestraße 20,  
 98634 Wasungen  
 carolin.mohr@vfd-thueringen.de

Presse:  
 Christin Simon  
 Tel. 0172 3438964  
 Christin.Simon@vfd-thueringen.de

**Auch eine Prüfung kann Spaß machen: unterwegs beim Prüfungsritt.**

Foto: Simon

## Ganz sicher unterwegs

### Rittführerinnen und Wanderreiter legen Prüfungen ab

Erstmals gibt es nun in Thüringen ausgebildete VFD-Wanderrittführerinnen: Unter den Augen von Landesportwartin Constanze Flemming und Prüfer

Eberhard Reichert konnten Anfang September zwei Wanderreiter und zwei Wanderrittführerinnen ihre VFD-Prüfung ablegen. Auf einer anspruchsvollen Strecke

durch die Rhön mit Ziel Thüringer Rhönhaus konnten sich alle Teilnehmer beweisen.

Der Landesverband ist stolz darauf, nun mit Christin

Kohlstock und Christin Simon erstmals zwei Wanderrittführerinnen in den eigenen Reihen zu haben, und freut sich auf viele schöne Rittangebote!

#### Erste Hilfe

Anfang Juli fand ein Erste Hilfe am Pferd-Kurs mit Dr. Maren Lesser im Ausbildungszentrum Greenland-Ranch in Christes statt. Mit 20 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht. In Theorie und Praxis konnten die Interessierten viel lernen und auch ausprobieren: Hufverbände, Beinverletzungen, Einschuss und vieles mehr – die Liste war lang. Alle Teilnehmer wissen jetzt, was sie tun können und wann ein Tierarzt sofort kommen muss. Besonders schön: Es waren viele Jugendliche beim Seminar dabei, die sich künft-

ig im Notfall zu helfen wissen.

In der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass es dieses Seminar auch weiterhin alle zwei Jahre geben soll.

#### Kühle Kids

Im August ging es für die VFDKids mit Cornelia Moses-Rückel und ihren Pferden der Crazy Paint Ranch am Stausee Wechmar zum Pferdeschwimmen. Die Pferde waren mit dem Stausee und dem Baden mit Reiter vertraut, die Kinder wagten sich mutig heran. Einige Pferde blieben planschend im fla-

chen Wasser, während andere schwimmend ihre Runden drehten.

Sogar das ein oder andere Elternteil ließ sich hinreißen, mit einem der Pferde zu schwimmen.

Nach der aufregenden Zeit am See konnten sich die Pferde auf den Koppeln erholen, für die Reiter und ihre Familien brannte der Rost. So konnte der Tag gemütlich ausklingen.

Für die VFDKids steht fest, dass das Schwimmen mit einem Pferd eine wirklich aufregende und spannende Erfahrung ist, die jeder einmal in seinem Leben gemacht haben muss.

#### Lagerfeuer

Mitte August führte Rittführerin Christin Simon einige Teilnehmer hoch zu Ross auf den Meisenstein. Es folgte der erste VFD-Lagerfeuerabend in Sondra auf der CS-Ranch. Die VFD Thüringen freut sich schon auf den nächsten Lagerfeuerabend! Termine auf [www.VFDnet.de](http://www.VFDnet.de).

#### Termine

11. bis 12. Dezember: Kurs Mentalcoaching mit Claudia Nebel-Töpfer in 98547 Christes. Info-Tel.: 0171 6087034



Irmgard Georg  
Flachenhof, Tannstr. 31,  
39054 Klobenstein  
0039 3496691325  
info@vfs.it  
www.vfs.it

**Die Südtiroler Sämmer am Schneeberg. Säumen kann gelernt werden!** Foto: VFS Südtirol

## Auf alten Saumwegen

### Natur- und Pferdefreunde als Säumer auf Tour

Immer mehr Interesse und Anklang findet das Säumen. Wie könnte es auch nicht, bietet es doch die besondere Chance, ein fast ausgestorbenes Gewerbe in seiner angestammten Umgebung inmitten der traumhaften Bergkulisse zu erleben. Von trittsicheren Pferden und Mulis werden Lasten bis in schwindelnde Höhen getragen. Mit seinem vierbeinigen Partner wandelt der Säumer mitten in der Natur auf den Wegen der Vorfahren. Faszinierend ist, was die Saumtiere und

Menschen damals geleistet haben.

Der Name „Säumer“ leitet sich ab von „Saum“, was die Menge an Gütern bezeichnete, die ein Tragetier transportieren konnte. Ein „Roßsaum“ betrug rund 150 Kilogramm. Im Schnitt legten die Saumrösser täglich etwa 35 Kilometer zurück – im Gebirge!

Nach dem Ausbau von Straßen kam dem Saumverkehr nur mehr regionale Bedeutung zu.

Seit Urzeiten führen auch durch ganz Südtirol alte

Pfade, sogenannte Saumwege. Viele davon wurden zwar mittlerweile befestigt, andere aber sind bereit, neu entdeckt zu werden! „Mir Sämmer“, einige Südtiroler rund um Hermann Vantsch, haben es sich zur Aufgabe gemacht, dieses uralte Gewerbe neu aufleben zu lassen – und das mit Erfolg!

#### Routen und Kurse für Interessierte

Bei genügend Interesse würden wir gerne Kurse und Routen in Zusammenarbeit mit Björn Rau von der Säumer-Akademie und den „Mir Sämmer“ anbieten.

„Mir Sämmer“ anbieten.

Deshalb hier ein Aufruf an alle Interessierten: Meldet euch via Mail bei Sarah Premstaller, Mail: [schrittfuehrung@vfs.it](mailto:schrittfuehrung@vfs.it). Wir würden uns sehr freuen, dieses Brauchtum wieder aufleben zu lassen und so die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Tier und Mensch zu pflegen und zu vertiefen!

*Tipp: Das nächste internationale Säumertreffen findet in Frankreich statt.*

### Was den Südtiroler Pferdefreunden am Herzen liegt

Eine aktuelle Umfrage gibt Aufschluss darüber, was VFS-Mitgliedern, aber auch anderen Pferdebegeisterten am Herzen liegt. So können künftig gezielt heimatnahe Kurse angeboten werden, die gewünscht werden.

Die Interessengebiete verteilen sich wie folgt: 76 Prozent der Teilnehmer aus ganz Südtirol gaben an, dass die Aus- und Weiterbildung von Pferd und Reiter sehr wichtig ist. 66,7 Prozent würden sich auch Webinare wünschen. Großes

Interesse gilt den verschiedenen Reitrouten in Südtirol (54,2 Prozent), gefolgt von Kursen rund um die Ausrüstung (45,8 Prozent) und die Hufbearbeitung (41,7 Prozent). Bodenkurs, Longieren, Basiskurse, Vorbereitung

auf den Anhängerführerschein, Zirkuslektionen und die Reitbegleithund-Ausbildung sind ebenfalls von Interesse.

Die Ergebnisse werden in die Kursangebote einfließen – wir freuen uns auf rege Teilnahme!



Markus Eschbach-Kindler  
Tel. 0041 78 8921622  
info@eschbach-horsemanship.com  
Peter van der Gugten  
info@alpentrekking.ch

**Ohne Wege folgen die Reiter uralten Pfaden, die nur Eingeweichte kennen.** Foto: van Gugten

# Durch den Hohen Kaukasus

## Flusstäler, Schafhirten und verlassene Dörfer

„Let's have some fun“, ruft Lasha, bevor er sein Pferd den steilen Abhang hinunterführt. Wir sind den dritten Tag in Georgien unterwegs, im Kaukasus an der Grenze zu Russland. Lasha Gagoidze ist von Kindesbeinen an mit seinem Onkel mit Pferden durch diese Berge geklettert, um Hirten mit Proviant zu versorgen. Sein Onkel hat 27 Pferde, die Lasha alle selber ausgebildet hat. Mit einem Stockmaß von 1,50 Metern und kurzen Rücken sind die Tiere optimal an dieses Gebirge angepasst und wir sind begeistert von der Trittsicherheit und der Ruhe, die diese Pferde ausstrahlen. Zu Fuß klettern wir die steile Uferböschung hinunter, steigen auf und reiten gegen die Strömung den Fluss hinauf. Nach einer Biegung sehen wir den Einstieg in unseren Pfad. Steil führt er den Berg hinauf, um dann 200 Meter

über dem Fluss diesem zu folgen.

Wir biegen ab nach Osten, um auf einem Grasrücken nach oben zu klettern. Es gibt keinen Pfad mehr, aber die Pferde stapfen die 300 Höhenmeter in Serpentin immer höher hinauf, bis wir auf dem Kamm auf 3150 Meter ankommen. Hier oben sind wieder Spuren eines Weges zu sehen. Vor einer Gletscherfels-Gruppe pflockt Lasha mein Pferd an, während die anderen frei grasen. Nach einem Abstecher zu einem Gletschersee kehren wir zu den Pferden zurück, führen sie zum Fluss hinunter und folgen diesem wieder, queren einen weiteren Fluss und reiten 400 Höhenmeter auf der anderen Talseite hinauf, wo wir auf der Höhenlinie weiterreiten.

Dann stoßen wir auf eine Schafherde. Hunde kommen bellend angerannt. Wir

bleiben eng beisammen und reiten ruhig weiter. Lasha ruft den Hunden einen Befehl entgegen und droht mit der Holzgerte. Als die Hunde sehen, dass wir uns von der Herde entfernen, beruhigen sie sich.

Später kommen wir zu einem Hirtenlager, wo gerade 150 Schafe von einem halben Dutzend Männern geschoren werden. Die Hirten laden uns ein zu Kaffee und Tschakka, einem georgischen Grappa.

Unsere Pferde stehen oberhalb des Pferches angebunden. Die Hunde geben Frieden, als die Hirten sie abrufen. Dicht bei weiden die Pferde der Hirten mit einigen Fohlen.

Später reiten wir durch drei verlassene Dörfer. Keine Straße führt hierher, und laut Lasha wurde die Bevölkerung während der russischen Besetzung zwangsumgesiedelt.

Auf einer Lichtung unterhalb eines Hirtencamps, mit gutem Gras und einer Quelle, beschließen wir, unser Lager aufzuschlagen. Das Feuer brennt bis tief in die Nacht und die Hirten oberhalb von uns lassen ihr Solarlicht brennen

Georgien war bis 1991 Teil der Russischen Föderation. Die ursprüngliche, auf Selbstversorgung ausgelegte Landwirtschaft mit ihren Dörfern in den steilen Bergtälern wurde abgeschafft und die Leute wurden gezwungen, in den Tälern für die Kolchosen zu arbeiten. Ihre Steinhäuser in den Bergen verfielen. Seit 1991 werden diese Bergdörfer wieder zum Leben erweckt.

Georgien ist sehr vom Tourismus abhängig und Pferde sind noch heute die gebräuchlichsten Transportmittel in den Bergen.

Peter van Gugten

# Kräuter...

denn Pferde lieben  
Kräuter

und richtig eingesetzt helfen sie auch

[www.meine-pferdekraeuter.de](http://www.meine-pferdekraeuter.de)

## REITEN

zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

**Neues Prospekt anfordern unter:**

Reiten zwischen Main und Donau  
Telefon 0 98 03 / 9 41 41  
info@reiten-franken.de  
www.reiten-franken.de

**PFERDEINTERNIST.de**

- BERATUNG**  
bei internistischen Fällen.
- GUTACHTEN**  
Fundiert. Neutral. Unabhängig.
- ZWEITMEINUNG**  
bei komplexen Befunden.

Telefon: +49 160 477 2291  
Mail: schwarz@pferdeinternist.de

**Dr. BIANCA C. SCHWARZ, DipECEIM**  
European Veterinary Specialist in Equine Internal Medicine

**Pferde artgerecht halten**

[www.lag-online.de](http://www.lag-online.de)

TIERWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT

# RÖHM

Professionelle Kurse und Fortbildungen rund ums Pferd

[www.twi.academy](http://www.twi.academy)

[www.VFDnet.de](http://www.VFDnet.de)

**HAAS Pferdeshop**

€ 100 netto / € 119 brutto

### HAAS Thermo-Guard 250 L

Die ideale FROSTSICHERE Tränke (bis -15° C) für Orte ohne fließendes Wasser und ohne Strom. Aus UV-beständigem, lebensmittelechtem HDPE, doppelwandig mit Polythylen-Schaumstofffüllung, schwimmende Abdeckung steigt und fällt mit Wasserstand, Tiere trinken durch Drücken auf die Scheibe in der Abdeckung.

– 180 Liter Nutzwassermenge  
– H 65 x Ø 100,5 cm

€ 690 netto / € 821 brutto

180 Liter

Schützt im Sommer vor Insekten und Verunreinigungen, hält das Wasser schön kühl.

Schützt im Winter vor eingefrorenem Wasser – ohne Strom und ohne Wasseranschluss!

NEU!

Frostsicher bis -15° C ohne Strom

**HAAS Pferdeshop**

Friedrich W. Haas GmbH  
Sternstr. 6, 51588 Nümbrecht  
Tel. 0 22 91 / 90 94 70  
aktion@haas-pferdesport.de

[www.haas-pferdesport.de](http://www.haas-pferdesport.de)

Fordern Sie kostenfrei und unverbindlich unsere umfangreichen Kataloge an!

### Pferdehaftpflicht-Versicherung

bis € 50 Mio. Versicherungssumme sowie übersichtlicher **Leistungsvergleich** für Reitpferde, Pony, Gnadenbrotperde, Zuchtstuten, Fohlen, Schul- / Verleihpferde

### Operationskosten-Versicherung

100% Erstattung nach dem 2fachen Satz ohne Höchstsummen und kein Jahreslimit

**Telefon: 030 / 34 34 61 61**

**G&P Versicherungsmakler** Fax: 030/34346166  
Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin [www.GUP-Makler.de](http://www.GUP-Makler.de)

Anzeigenwerbung in der  
**Pferd & Freizeit**

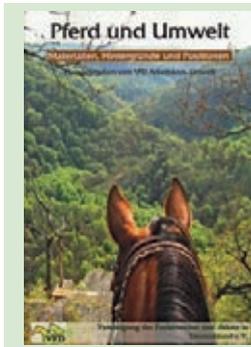
Renate Arenz, Joh. Heider Verlag GmbH  
Mail: [renate.arenz@heider-medien.de](mailto:renate.arenz@heider-medien.de)  
Tel. 02202 9540-335



## VFD-Expertenratgeber

Kritisch. Konkret. Kompetent.

Bestellungen an:  
VFD Geschäftsstelle  
Tel. 04243 942404  
Mail: [vfd@vfdnet.de](mailto:vfd@vfdnet.de)



### Pferd und Umwelt

- ➔ Auswirkungen der Pferdehaltung
- ➔ Folgen des Reitens und Fahrens
- ➔ Fakten zu Wege- und Bodenschäden
- ➔ Sanfter Tourismus
- ➔ Jetzt bestellen bei:  
VFD-Geschäftsstelle,  
Tel. 04243 942404,  
Mail: [vfd@vfdnet.de](mailto:vfd@vfdnet.de)

**www.VFDnet.de**

Gleichgesinnte Wanderreiter finden?  
An geführten Ritten teilnehmen?  
Selbst Rittführer werden?  
VFD-Ausbilder werden?  
Gutes Reiten lehren?

**Maridil®**

...makes your horse fit and you happy!

**Esparssette mit Mariendistelöl**

Getreidefreies Kraftfutter und vieles andere mehr

- ✓ zum schnellen Muskelaufbau
- ✓ stabilisiert den Magen-Darm-Trakt
- ✓ wirkt Blähungen entgegen
- ✓ bewährt bei Kotwasser
- ✓ unterstützt die Leberfunktion
- ✓ für gesunde Haut und Hufe
- ✓ zur Aufwertung der Ration
- ✓ auch zur Trockenfütterung geeignet

Kontakt: [info@maridil.de](mailto:info@maridil.de)

[www.maridil-shop.de](http://www.maridil-shop.de)

**Bester Schutz und wertvolle Unterstützung für jedes Pferd und jeden Huf!**

**Freizeit**

Gültig bis 31.12.2021

**5€ Rabatt sichern!**  
Gutscheincode: VFD2021

**myFREEDM®**  
SMART BOOST EQUIPMENT

[myFREEDM.de](http://myFREEDM.de)